

OPEL Insignia

Betriebsanleitung



Wir leben Autos.



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	21
Sitze, Rückhaltesysteme	48
Stauraum	73
Instrumente, Bedienelemente	89
Beleuchtung	131
Klimatisierung	144
Fahren und Bedienung	159
Fahrzeugwartung	230
Service und Wartung	282
Technische Daten	285
Kundeninformation	328
Stichwortverzeichnis	332

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie

sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante,**

länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die chronologische Reihenfolge zur Auswahl der Menüeinträge in der Fahrzeugpersonalisierung wird durch  angezeigt.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



Taste  drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Heckklappe an der Griff-taste unter der Heckklappenleiste ziehen.

Taste  drücken; nur der Laderaum wird entriegelt und geöffnet.

Funkfernbedienung ⇨ 22, Zentralverriegelung ⇨ 24, elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23, Laderaum ⇨ 30.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 50, Sitzeinstellung ⇨ 50.

Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

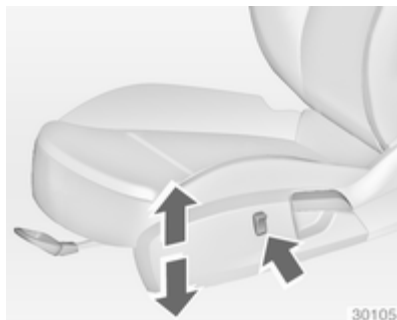
Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 50, Sitzeinstellung
⇨ 50.

Sitzhöhe

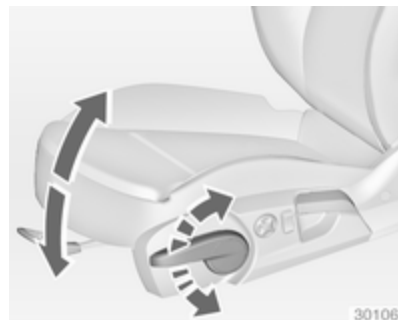


Schalter drücken

oben = Sitz höher
unten = Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 50, Sitzeinstellung
⇨ 50.

Sitzneigung



Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Vorderteil höher
nach unten = Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 50, Sitzeinstellung
⇨ 50.

Elektrische Sitzeinstellung



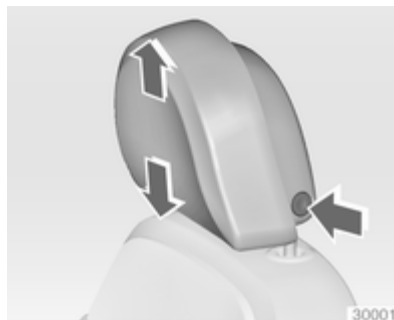
Schalter 1 betätigen:

- nach vorne/hinten = Längseinstellung
- aufwärts/abwärts = Höheneinstellung
- vordere Sitzkante aufwärts/abwärts = Neigeneinstellung

Schalter 2 betätigen:

- nach vorne/hinten = Rückenlehneneinstellung

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 48.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 50, Sicherheitsgurte ⇨ 57, Airbag-System ⇨ 61.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Hebel an der Unterseite verstellen, um die Blendwirkung zu reduzieren. Innenspiegel ⇨ 41, automatisch abblendender Innenspiegel ⇨ 41.

Außenspiegel



Gewünschten Außenspiegel durch Schalten des Bedienelements zum linken (**L**) bzw. rechten Spiegel (**R**) wählen. Danach Einstellung vornehmen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 38, elektrisches Einstellen ⇨ 38, Klappen der Außenspiegel ⇨ 39, heizbare Außenspiegel ⇨ 40.

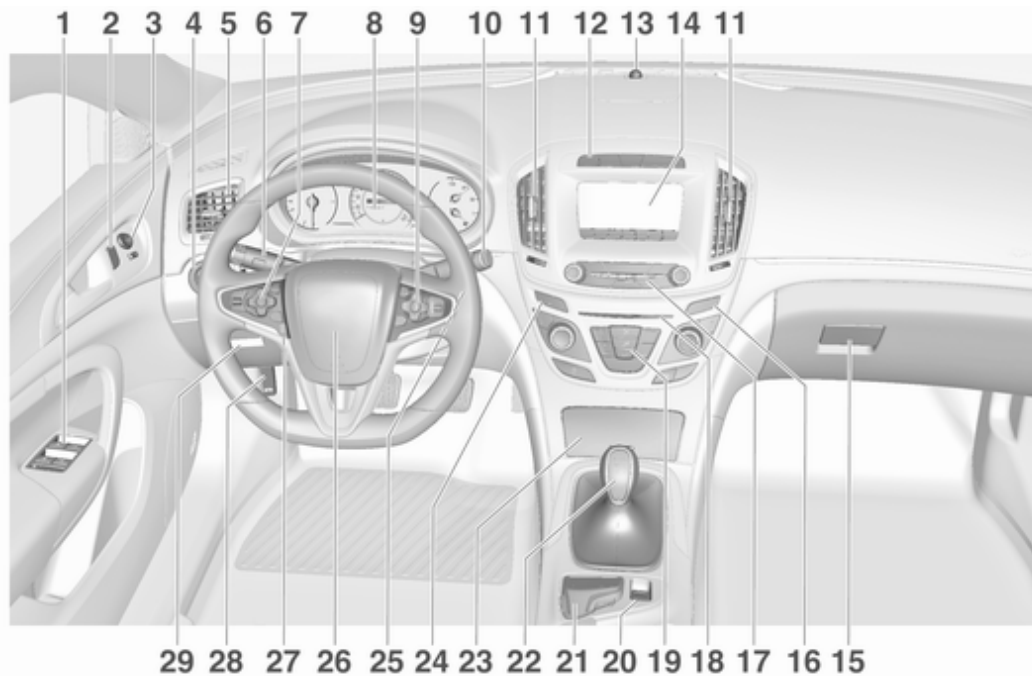
Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 61, Zündschlossstellungen ⇨ 160.

Instrumententafelübersicht



1	Elektrische Fensterbetätigung	42		Adaptiver Geschwindigkeitsregler	186	14	Colour-Info-Display	122
2	Zentralverriegelung	24		Auffahrwarnung	195	15	Handschuhfach	73
3	Außenspiegel	38	8	Instrumente	103	16	Kontrollleuchte für Airbagaktivierung/-abschaltung	108
4	Lichtschalter	131		Driver Information Center	115		Kontrollleuchte für Beifahrer-Sicherheitsgurt ...	107
	Leuchtweitenregulierung	134	9	Tasten für Driver Information Center	115	17	Bedienelemente für das Colour-Info-Display	122
	Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	138	10	Scheibenwischer und Waschanlage, Scheinwerferwaschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage	91	18	CD-Schacht	
	Instrumentenbeleuchtung ..	139	11	Mittlere Belüftungsdüsen ...	156	19	Klimatisierungssystem	144
5	Seitliche Belüftungsdüsen ..	156	12	Sport-/Tour-Modus	180	20	Elektrische Parkbremse	175
6	Blinker, Lichtlupe, Abblendlicht/Fernlicht, Fernlichtassistent	137		Traktionskontrolle	178	21	Touchpad	122
	Beleuchtung beim Aussteigen	141		Elektronische Stabilitätsregelung	179	22	Schaltgetriebe	173
	Standlicht	138		Warnblinker	137		Automatikgetriebe	169
	Tasten für Driver Information Center	115		Einparkhilfe/erweiterte Einparkhilfe	201	23	Stauraum	73
7	Geschwindigkeitsregler	183		Spurhalteassistent	217	24	ECO-Taste für Stopp-Start-System	164
	Geschwindigkeitsbegrenzer	185	13	Status-LED der Diebstahlwarnanlage	35		Kraftstoffwahltaste	105
						25	Zündschalter / An-/Aus-Schalter	160
						26	Hupe	90
						27	Lenkradeinstellung	89

- 28 Entriegelungsgriff der Motorhaube 232
- 29 Ablagefach 74
- Sicherungskasten 254

Außenbeleuchtung



Beleuchtung ↗ 131.

Automatisches Fahrlicht

AUTO = Automatisches Fahrlicht:
Außenbeleuchtung wird
automatisch ein- und aus-
geschaltet

⏻ = Aktivierung oder Deakti-
vierung der Funktion Auto-
matisches Fahrlicht

☞ = Standlicht

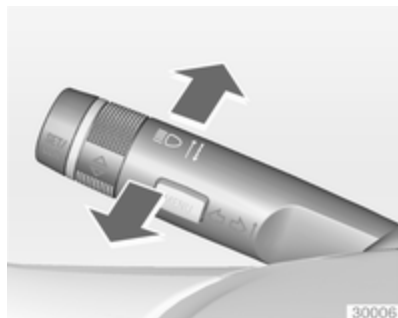
☞☞ = Scheinwerfer

Nebelscheinwerfer

☞☞ = Nebelscheinwerfer

☞☞ = Nebelschlussleuchte

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe = Hebel ziehen
 Fernlicht = Hebel drücken
 Abblendlicht = Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 132,
 Fernlicht ⇨ 132, Fernlichtassistent
 ⇨ 132, Lichthupe ⇨ 133, Adaptives
 Fahrlicht ⇨ 135.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
 Hebel nach unten = Blinker links

Blinker ⇨ 137, Parklicht ⇨ 138.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .
 Warnblinker ⇨ 137.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



2 = schnell

1 = langsam

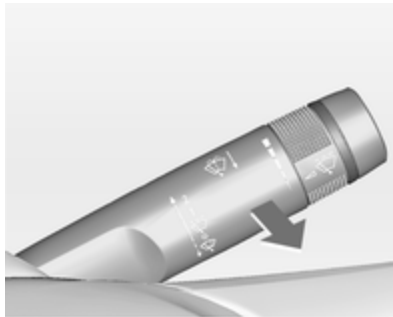
 = Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor

O = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ⇨ 91, Scheibenwischerwechsel ⇨ 239.

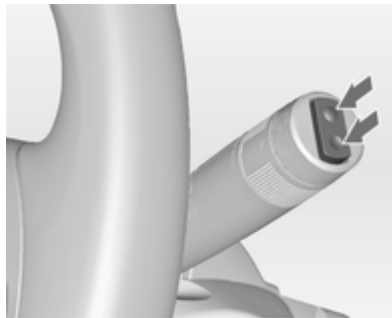
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ⇨ 91, Waschflüssigkeit ⇨ 236.

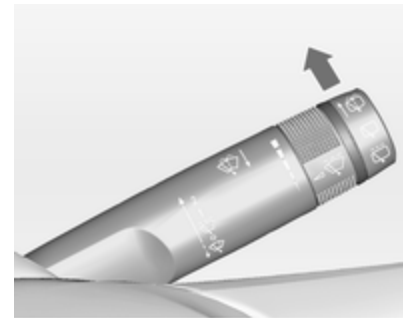
Heckscheibenwischer



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

oberer Schalter = Dauerbetrieb
unterer Schalter = Intervallbetrieb
Mittelstellung = aus

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 93.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken der Taste  eingeschaltet.

Heckscheibenheizung ⇨ 44.

Entfeuchten der Fenster, Klimaanlage



Taste  drücken.

Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

Heckscheibenheizung  einschalten.

Klimaanlage ⇨ 144.

Entfeuchten der Fenster, automatische Klimatisierung



Taste  drücken.

Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Heckscheibenheizung  einschalten.

Automatische Zwei-Zonen-Klimatisierung ⇨ 151.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 173.

Automatikgetriebe



- P** = Parkstellung
- R** = Rückwärtsgang
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** = Fahrposition

Manuell-Modus: Wählhebel von **D** nach links bewegen.

- +** = höherer Gang
- = niedrigerer Gang

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

Automatikgetriebe ⇨ 169.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ↗ 259, ↗ 305.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ↗ 232.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ↗ 38, ↗ 50, ↗ 59.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Zündschloss: Schlüssel in Stellung **2** drehen
An-/Aus-Schalter:
Engine Start/Stop mehrere Sekunden lang drücken, bis die grüne LED aufleuchtet
- Um die Lenkradsperrung zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Kupplung und Bremse betätigen
- Automatikgetriebe in **P** oder **N**
- Gaspedal nicht betätigen
- Zündschloss: Schlüssel in Stellung **3** drehen und loslassen



An-/Aus-Schalter: Taste **Engine Start/Stop** kurz drücken

- Nach kurzer Verzögerung wird der Motor angelassen.

Motor anlassen ↗ 162.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Schalthebel in die Leerlaufstellung (Neutralstellung) bringen
- Kupplungspedal loslassen

Ein Autostopp wird dadurch angezeigt, dass die Nadel im Drehzahlmesser auf **AUTOSTOP** zeigt oder durch eine Kontrollleuchte im Instrument.



Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.
Stopp-Start-Automatik ↪ 164.

Abstellen

Achtung

Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.

- Die Parkbremse immer anziehen.
Elektrische Parkbremse anziehen, indem der Schalter (P) ca. eine Sekunde lang gezogen wird.
Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis die Lenk Sperre einrastet.

Automatikgetriebe: der Schlüssel kann nur abgezogen werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** ist.

- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 24, ⇨ 35.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 231.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 21, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 230.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	21
Türen	30
Fahrzeugsicherung	35
Außenspiegel	38
Innenspiegel	41
Fenster	41
Dach	44

Schlüssel, Verriegelung Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Verriegelungen ⇨ 278, Funkfernbedienung ⇨ 22, elektronischer Schlüssel ⇨ 23, Zentralverriegelung ⇨ 24, Motor anlassen ⇨ 162.

Die Codenummer des Schlüsseladapters für die Radsicherungsmuttern ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzschlüsseladapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 267.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Diebstahlsicherung ⇨ 35
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 35
- Heckklappe ⇨ 30
- Elektrische Fensterbetätigung ⇨ 42
- Schiebedach ⇨ 44
- Einklappbare Spiegel ⇨ 39

Die Fernbedienung hat eine ungefähre Reichweite von bis zu 50 Meter. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

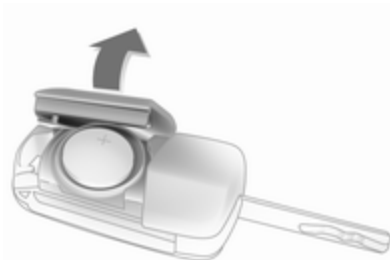
Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie in Funkfernbedienung ersetzen

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Fahrtürschloss entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Funkfernbedienung synchronisiert.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung
- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Elektronisches Schlüsselsystem



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Heckklappe ⇨ 30
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 162

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernbedienung ⇨ 22.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis

Elektronischen Schlüssel weder im Laderaum noch vor dem Info-Display ablegen.

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 124.

Batteriewechsel, siehe Funkfernbedienung ⇨ 22.

Elektronischen Schlüssel synchronisieren

Der elektronische Schlüssel synchronisiert sich bei jedem Anlassen automatisch.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels
- Elektronischer Schlüssel außerhalb des Empfangsbereichs
- Batteriespannung zu gering,
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Gespeicherte Einstellungen

Bei jedem Ausschalten der Zündung werden folgende Einstellungen automatisch in der Funkfernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel gespeichert:

- Automatische Klimatisierung
- Beleuchtung
- Infotainment-System
- Zentralverriegelung
- Einstellungen Sport-Modus
- Komforteinstellungen

Die gespeicherten Einstellungen werden beim nächsten Einschalten der Zündung mit dem gespeicherten Schlüssel mit Funkfernbedienung ⇨ 160 oder elektronischen Schlüssel ⇨ 23 automatisch abgerufen.

Vorbedingung hierzu ist, dass auf dem Info-Display in den persönlichen Einstellungen **Personalisierung durch Fahrer** aktiviert ist. Diese Einstellung muss für jede Funkfernbedienung bzw. jeden verwendeten Schlüssel vorgenommen werden.

Die Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen werden ebenfalls gespeichert, unabhängig von den Speicherpositionen ⇨ 53.

Der elektrisch verstellbare Sitz bewegt sich beim Entriegeln und Öffnen der Fahrertür in die gespeicherte Position, wenn die gespeicherte Funkfernbedienung oder der gespeicherte elektronische Schlüssel verwendet wird und **Autom. Abruf gespeicherter Einstellungen** im Info-Display aktiviert ist.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Bedienung der Fernbedienung**Entriegeln**

Taste  drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display festgelegt werden. Folgende Konfigurationen sind möglich:

- Durch einmaliges Drücken auf  werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt. oder
- Durch einmaliges Drücken auf  werden nur die Fahrertür, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt. Zum Entriegeln aller Türen zweimal Taste  drücken.

Wählen Sie unter **Einstellungen**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Die Einstellung kann für die aktuell verwendete Funkfernbedienung gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 24.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



Taste  drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

4-türige Limousine, Country Tourer, Sports Tourer mit elektrischer Heckklappe



Bei ausgeschalteter Zündung Taste  drücken, bis die Heckklappe automatisch geöffnet wird. Die Türen bleiben verriegelt.

Elektrische Heckklappe ⇨ 30.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Blinker bestätigt.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



Die Taste an einem Außentürgriff drücken und am Griff ziehen.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungs Menü im Colour-Info-Display festgelegt werden. Folgende Konfigurationen sind möglich:

- Durch einmaliges Drücken auf die Taste an einem beliebigen Türgriff werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt, oder
- Durch einmaliges Drücken auf die Taste am Griff der Fahrtür werden nur die Fahrtür, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt. Zum Entriegeln aller Türen die Taste zweimal drücken.

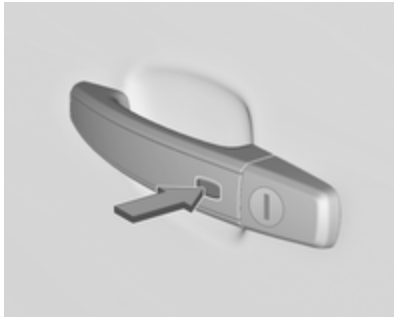
Wählen Sie unter **Einstellungen**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 24.

Verriegeln



Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

Alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel werden verriegelt.

Das System verriegelt nur, wenn

- seit dem Entriegeln mehr als 5 Sekunden vergangen sind oder
- innerhalb von 5 Sekunden zweimal auf Entriegeln gedrückt wurde oder
- eine beliebige Tür geöffnet und danach alle Türen geschlossen wurden.

Wenn die Fahrertür nicht vollständig geschlossen ist oder der elektronische Schlüssel im Fahrzeug verbleibt und die Zündung nicht ausgeschaltet ist, ist keine passive Verriegelung möglich und es erklingen drei Warnöne.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden haben und die Zündung zuvor eingeschaltet war, werden die Türen verriegelt, auch wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

Heckklappe und Türen können durch Drücken der Taste unter der Heckklappenleiste entriegelt werden, sofern sich der elektronische Schlüssel in Reichweite befindet.

Passive Verriegelung

Siehe Automatische Betätigung der Zentralverriegelung ↗ 28.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Blinker bestätigt.

Zentralverriegelungstasten

Ver- oder entriegelt alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel vom Fahrgastraum aus über einen Schalter in der Verkleidung der Fahrertür.



Zum Verriegeln Taste  drücken.

Zum Entriegeln Taste  drücken.

Störung der Funkfernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems

Manuelles Entriegeln



Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Zündung einschalten und Zentralverriegelungstaste  drücken, um alle Türen, Laderaum und Tankklappe zu entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln

Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Manuelles Entriegeln

Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Laderaum und Tankklappe können nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten  35.

Manuelles Verriegeln

Inneren Verriegelungsknopf auf allen Türen mit Ausnahme der Fahrtür hinunterdrücken. Dann die Fahrtür hinunterdrücken und von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Tankklappe und Heckklappe können nicht verriegelt werden.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion lässt sich so konfigurieren, dass sie alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel nach dem Anfahren automatisch verriegelt, sobald eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird.

Nach dem Anhalten wird das Fahrzeug sofort automatisch entriegelt, sobald der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird oder beim elektronischen Schlüsselsystem, sobald die Zündung ausgeschaltet wird.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen Betätigung der Zentralverriegelung kann im Menü **Einstellungen**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display geändert werden.

Colour-Info-Display  122.

Fahrzeugpersonalisierung  127.

Die Einstellung kann in der Fernbedienung oder im verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 24.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

Diese Sicherheitsfunktion ist so konfigurierbar, dass sie alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder verriegelt, sofern keine Tür geöffnet wurde.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen erneuten Verriegelung kann im Menü **Einstellungen**, **➤ Fahrzeug** im Colour-Info-Display geändert werden.

Colour-Info-Display ⇨ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Die Einstellung kann in der Fernbedienung oder im verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 24.

Passive Verriegelung

Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem verriegelt diese Funktion das Fahrzeug automatisch nach wenigen Sekunden, wenn zuvor ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeuginneren erkannt wurde, alle Türen geschlossen sind und der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug verbleibt.

Bleibt der elektronische Schlüssel im Fahrzeug oder ist die Zündung nicht ausgeschaltet, ist keine passive Verriegelung möglich und es erklingen drei Warntöne.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden haben und die Zündung zuvor eingeschaltet war, verriegelt die Funktion das Fahrzeug, wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Die passive Verriegelung kann durch mehrere Sekunden langes Drücken auf , während eine Tür geöffnet ist, ausgeschaltet werden. Sie bleibt ausgeschaltet, bis auf  gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der passiven Verriegelung kann im Menü **Einstellungen**, **➤ Fahrzeug** im Colour-Info-Display geändert werden.

Colour-Info-Display ⇨ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Die Einstellung kann in der Fernbedienung oder im verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 24.

Kindersicherung



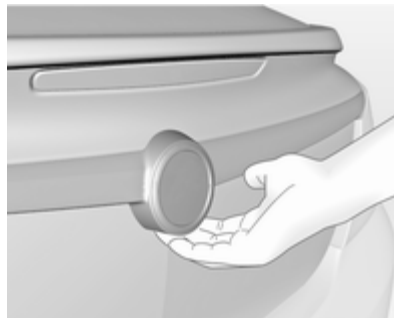
⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagrechte Position drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen. Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die senkrechte Position drehen.

Türen**Laderaum****Heckklappe****Öffnen**

Schrägheck, 5-türig, Sports Tourer, Country Tourer



Nach dem Entriegeln auf die Taste unter der Heckklappenleiste drücken und die Heckklappe von Hand öffnen.

4-türige Limousine



Taste  der Funkfernbedienung drücken, bis sich die Heckklappe automatisch öffnet, oder nach dem Entriegeln auf die Taste unter der Heckklappenleiste drücken.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.

Griffaste unter der Leiste beim Schließen nicht ziehen, damit die Heckklappe nicht erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Elektrische Heckklappe

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Heckklappe. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Die Bewegung der Heckklappe beim Öffnen und Schließen beobachten. Darauf achten, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich niemand im Bewegungsbe-
reich aufhält.

Die elektrische Heckklappe wird be-
tätigt durch:

- Taste  der Funkfernbedienung
- Schalter  in der Verkleidung der Fahrertür
- Touchpad-Schalter und Taste  in der Heckklappe.

Bei Fahrzeugen mit Automatikge-
triebe kann die Heckklappe nur bei
stehendem Fahrzeug und Schaltpo-
sition **P** betätigt werden.

Bei Betätigung der elektrischen Heck-
klappe blinken die Heckleuchten und
ein akustisches Signal ertönt.

Hinweis

Die Betätigung der elektrischen
Heckklappe betätigt nicht die Zen-
tralverriegelung. Zum Öffnen der
Heckklappe mit der Funkfernbedie-
nung braucht das Fahrzeug nicht

entriegelt zu werden. Fahrzeug erst
entriegeln wenn der Touchpad-
Schalter oder der Schalter an der
Fahrertür betätigt wird. Das Fahr-
zeug nach dem Schließen verrie-
geln.

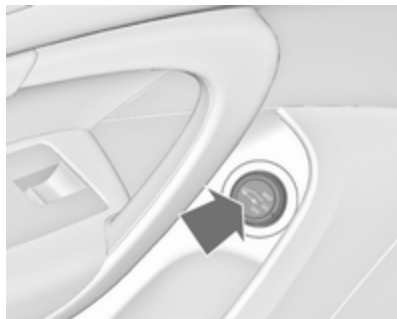
Zentralverriegelung ⇨ 24.

Betätigung mit Funkfernbedienung



Taste  drücken und halten, bis
das Öffnen oder Schließen der Heck-
klappe beginnt.

Betätigung mit dem Schalter in der Fahrertür



Taste  drücken und halten, bis das Öffnen oder Schließen der Heckklappe beginnt.

Betätigung mit Schaltern in der Heckklappe



Zum Öffnen der Heckklappe den Touchpad-Schalter unter der Heckklappenleiste drücken, bis die Klappe geöffnet wird.



Zum Schließen die Taste  in der offenen Heckklappe drücken, bis die Schließbewegung der Heckklappe beginnt.

Anhalten oder Ändern der Bewegungsrichtung

Durch Drücken auf  an der Fernbedienung oder  an der Heckklappe oder durch Drücken auf den Touchpad-Schalter während der Bewegung wird die Heckklappe in der jeweiligen Position angehalten. Durch erneutes Drücken der Taste  oder  wird die Bewegungsrichtung umgekehrt.

Betriebsarten

Die elektrische Heckklappe hat drei Betriebsarten, die mit dem Schalter in der Fahrertür gewählt werden können. Zum Ändern der Betriebsart den Schalter drehen:



- Normaler Betrieb **MAX**: Die elektrische Heckklappe öffnet auf volle Höhe
- Mittlere Betriebsart **3/4**: Die elektrische Heckklappe öffnet auf eine verringerte Höhe, die eingestellt werden kann
- Betriebsmodus **Off**: Heckklappe kann nur von Hand geöffnet und geschlossen werden.

Einstellen der verringerten Öffnungshöhe in der mittleren Betriebsart

1. Betriebsartenschalter auf **3/4** drehen.
2. Die elektrische Heckklappe mit einem der Betätigungsschalter öffnen.
3. Die Bewegung auf der gewünschten Höhe mit einem der Betätigungsschalter anhalten. Falls nötig, die angehaltene Heckklappe von Hand auf die gewünschte Position stellen.



4. Die Taste auf der Innenseite der geöffneten Heckklappe drücken und 3 Sekunden lang halten.

Hinweis

Die Öffnungshöhe muss ebenerdig programmiert werden.

Ein Signalton zeigt die neue Einstellung an, und die Heckleuchten blinken, wenn der Winkel der Heckklappe unter 30° beträgt.

Beim Drehen des Einstellschalters in der Fahrertür auf die mittlere Betriebsart **3/4** endet das Öffnen der elektrischen Heckklappe an der neu eingestellten Position.

Die Heckklappe bleibt nur ab einer bestimmten Mindesthöhe offen stehen (Mindestöffnungswinkel von 30°). Die Öffnungshöhe kann nicht auf einen Wert unterhalb dieser Höhe programmiert werden.

Schutzfunktion

Wenn die elektrische Heckklappe beim Öffnen oder Schließen auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegungsrichtung automatisch umgekehrt, so dass sie wieder etwas zurückgeht. Mehrere Hindernisse in einem Betätigungszyklus schalten die Funktion ab. In diesem Fall die Heckklappe von Hand schließen oder öffnen.

Die elektrische Heckklappe hat Einklemmsensoren an den seitlichen Kanten. Wenn die Sensoren Hindernisse zwischen Heckklappe und Rahmen erkennen, öffnet sich die Heckklappe, bis sie wieder betätigt oder manuell geschlossen wird.

Die Schutzfunktion wird durch einen Warnton angezeigt.

Alle Hindernisse entfernen, bevor der normale elektrische Betrieb wieder aufgenommen wird.

Falls das Fahrzeug mit einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung ausgestattet und ein Anhänger elektrisch angeschlossen ist, kann die elektrische Heckklappe nur mit dem Touchpad-Schalter geöffnet oder mit der Taste  in der geöffneten Heckklappe geschlossen werden. Darauf achten, dass sich keine Gegenstände im Bewegungsbereich befinden.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Immer den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe prüfen.

Hinweis

Elektrische Heckklappe: Bei Druckverlust in den Gasfedern der geöffneten Heckklappe senkt sich die Heckklappe leicht ab und wird dann vom System angehalten. Danach wird die Heckklappe elektrisch geöffnet und geschlossen. Währenddessen blinken die Rückleuchten und es ertönt ein Signalton. Nach dem Schließen kann die Heckklappe möglicherweise erst nach einer Wartung in einer Werkstatt wieder bedient werden.

Hinweis

Die Betätigung der elektrischen Heckklappe ist bei zu geringer Batterieladung deaktiviert. In diesem Fall kann die Heckklappe auch manuell nicht betätigt werden.

Hinweis

Wenn die elektrische Heckklappe deaktiviert ist und alle Türen entriegelt sind, kann die Heckklappe manuell betätigt werden. In diesem Fall muss zum Schließen der Heckklappe erheblich mehr Kraft aufgewendet werden.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Dies ist über die Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht möglich.

Aktivierung



Funkfernbedienung oder elektronischer Schlüssel: zweimal innerhalb von 5 Sekunden auf  drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die Diebstahlsicherung und wird zusammen mit ihr eingeschaltet.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum

- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Aktivierung

Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

- Funkfernbedienung: selbstaktiviert 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch einmaliges Drücken auf .
- Elektronisches Schlüsselsystem: selbstaktiviert 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Taste an einem beliebigen Außentürgriff.



- Funkfernbedienung oder elektronischer Schlüssel: direkt durch zweimaliges Drücken innerhalb von 5 Sekunden auf .
- Elektronisches Schlüsselsystem mit aktivierter passiver Verriegelung: kurz nach passiver Verriegelung aktiviert.

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Heckklappe, Motorhaube, Fenster und Schiebedach schließen.
2. Taste  drücken. Die LED in der Taste  leuchtet für maximal 10 Minuten auf.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Im Driver Information Center wird eine Statusmeldung angezeigt.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED = Test, Aktivierungsverzögerung.
 LED blinkt = Türen, Heckklappe oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler.
 schnell

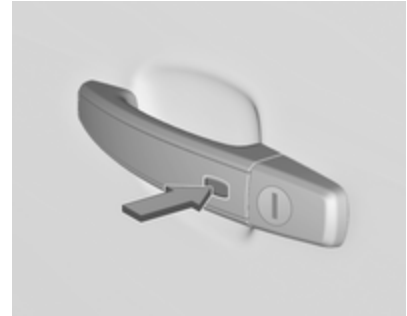
Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam = System ist aktiviert.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Deaktivierung

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit Taste  wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Elektronisches Schlüsselsystem: Das Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste an einem beliebigen Außentürgriff deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder die Zentralverriegelungstaste im Fahrerstraßenraum nicht deaktiviert.

Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig

blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage lässt sich nur durch Drücken der Taste  oder des Schalters am Türgriff (elektronisches Schlüsselsystem) oder durch Einschalten der Zündung ausschalten.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird durch die Warnblinker angezeigt. Sie blinken dreimal schnell hintereinander, wenn das Fahrzeug das nächste Mal mit der Funkfernbedienung geöffnet wird. Außerdem wird nach dem Einschalten der Zündung eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen  124.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, sobald der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird.

Wenn die Kontrollleuchte  bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte  weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage  24,  35 einschalten.

Kontrollleuchte   113.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der konvexe Außenspiegel verfügt über einen asphärischen Bereich und verkleinert den toten Winkel. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Schalten des Bedienelements zum linken (L) bzw. rechten Spiegel (R)

wählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung ● ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Bedienelement auf ● stellen und Schaltknopf ▽ hinunterdrücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Bedienelement erneut hinunterdrücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird bei Drücken des Bedienelements nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Per Funk klappbare Spiegel

Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit elektrischer Sitzverstellung mit Memory-Funktion verfügbar.



Taste Ⓜ nach dem Verriegeln erneut eine Sekunde lang drücken, um die Spiegel einzuklappen.

Taste Ⓜ nach dem Entriegeln erneut eine Sekunde lang drücken, um die Spiegel auszuklappen.

Drei Sekunden langes Drücken aktiviert die Fensterbetätigung. Elektrische Fensterbetätigung ⇨ 42. Schiebedach ⇨ 44.

Wenn die Spiegel über das Bedienelement in der Fahrertür eingeklappt wurden, werden sie durch Drücken der Taste  nicht ausgeklappt.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display  122.

Fahrzeugpersonalisierung  127.

Die Einstellungen werden automatisch für den verwendeten Schlüssel gespeichert  24.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die LED an der Taste zeigt die Aktivierung an.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Automatisches Abblenden

Eine Blendung durch nachfolgende Fahrzeuge bei Nacht wird durch Abblenden beider Außenspiegel verringert.

Einparkhilfe

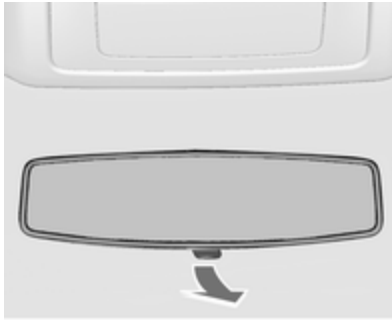
Bei Außenspiegeln mit Positionsspeicherung wird der Spiegel auf der Beifahrerseite als Einparkhilfe bei eingelegtem Rückwärtsgang automatisch auf das Hinterrad gerichtet. Dies gilt nicht für den Anhängerbetrieb.

Positionsspeicherung  53.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung  127.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



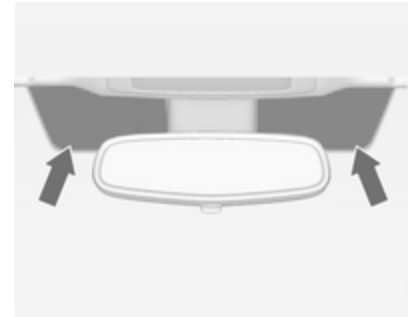
Eine Blendung durch nachfolgende Fahrzeuge bei Nacht wird durch das Abblenden des Innenspiegels verringert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Datensignale, z. B. an Mautstellen, können ebenfalls reflektiert werden.



Die markierten Bereiche auf der Windschutzscheibe sind nicht beschichtet. Geräte für das Aufzeichnen

von elektronischen Daten bzw. für die Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Bedienbar in Zündschalterstellung **Zubehör** oder **Zündung ein** ⇨ 160, ⇨ 161.

Verzögerte Stromabschaltung ⇨ 162.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktiver Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Die elektrischen Fensterheber können noch ca. 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung oder bis zum Öffnen der Fahrertür betätigt werden.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, schalten Sie die Zündung ein, ziehen Sie den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt und halten Sie den Schalter. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

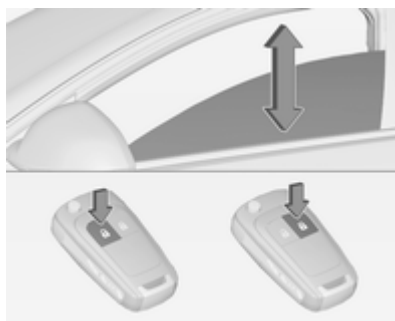
Kindersicherung für hintere Fenster



Zum Deaktivieren der elektrischen Fensterbetätigung für die hinteren Fenster Schalter  drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut  drücken.

Komfortbetrieb mit der Fernbedienung

Das Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung betätigt werden.



Die Taste  nach dem Entriegeln erneut drei Sekunden lang drücken: Alle Fenster werden geöffnet.

Die Taste  nach dem Verriegeln erneut drei Sekunden lang drücken: Alle Fenster werden geschlossen.

Um die Bewegung anzuhalten, eine beliebige Taste drücken.

Klappbare Spiegel  39.

Schiebedach schließen  44.

Bestätigung

Das vollständige Öffnen oder Schließen der Fenster wird durch das Aufleuchten der Warnblinker angezeigt.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen  124.

Fensterelektronik für die einzelnen Fenster wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter bis zur zweiten Rastung ziehen, bis das Fenster zu schließen beginnt, und weitere 4 Sekunden halten.
4. Schalter bis zur zweiten Rastung drücken, bis das Fenster automatisch zu öffnen beginnt.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die LED an der Taste zeigt die Aktivierung an.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Sonnenrollo

Um die Sonneneinstrahlung auf den Rücksitzen zu verringern, Rollo mit dem Griff nach oben ziehen und oben im Türrahmen einrasten.

Dach

Schiebedach

Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Bedienbar in Zündschalterstellung **Zubehör** oder **Zündung ein**  160,  161.

Verzögerte Stromabschaltung  162.

Schiebedach, Schrägheck 5-türig/Limousine 4-türig



Öffnen oder schließen

Taste  oder  leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion geöffnet bzw. geschlossen, solange die Taste betätigt wird.

Taste  oder  fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch geöffnet bzw. geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Anheben oder schließen

Taste  oder  drücken: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch angehoben bzw. geschlossen.

Wenn das Schiebedach angehoben ist, kann es durch Drücken von  in einem Schritt geöffnet werden.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen. Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Panoramadach, Sports Tourer/ Country Tourer



Öffnen

Taste  leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Schiebedach wird bis zur Spoiler-Position geöffnet.

Taste  fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch geöffnet. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Schließen

Taste  leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Schiebedach wird von der vollständig geöffneten Position oder der Spoiler-Position mit aktiver Schutzfunktion geschlossen, solange die Taste betätigt wird.

Taste  fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Schiebedach wird automatisch mit aktiver Schutzfunktion vollständig geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird elektrisch betätigt.



Sonnenrollo durch Drücken des Schalters  oder  schließen oder öffnen.

Allgemeine Hinweise

Schutzfunktion

Trifft das Schiebedach oder das Sonnenrollo während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

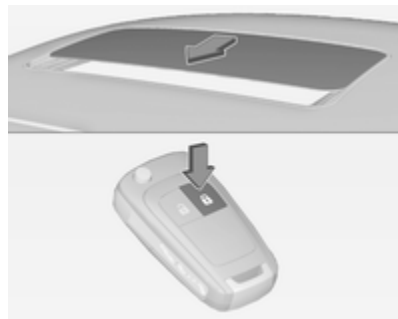
Schutzfunktion umgehen

Bei Schließproblemen aufgrund von Frost oder Ähnlichem die Taste  bis zum zweiten Einrastpunkt

drücken und halten. Das Schiebedach schließt ohne aktivierte Schutzfunktion. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Verschließen mit der Fernbedienung

Das Schiebedach kann von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung geschlossen werden.



Zum Schließen des Schiebedachs die Taste  drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung zu stoppen.

Initialisieren nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall kann möglicherweise nur das Sonnendach eingeschränkt betätigt werden. Lassen Sie das System von einem Servicepartner initialisieren.

Sitze, Rückhaltesysteme

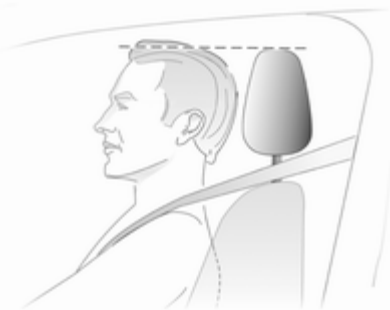
Kopfstützen	48
Vordersitze	50
Rücksitze	57
Sicherheitsgurte	57
Airbag-System	61
Kinderrückhaltesysteme	68

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

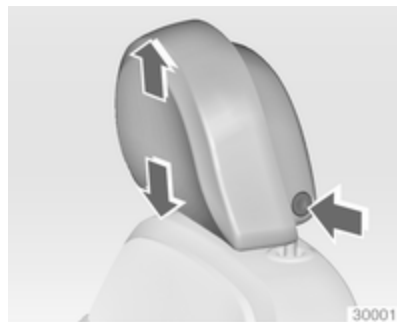
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung

Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Horizontale Einstellung



Kopfstützenpolster langsam nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein.

Zum Zurückstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen und einrasten lassen. Zum Absenken auf die Verriegelung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Aktive Kopfstützen

Bei einem Heckaufprall rücken die vorderen Teile der aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Dadurch wird der Kopf abgestützt und die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

Hinweis

Zulässiges Zubehör darf nur angebracht werden, wenn der Sitz nicht verwendet wird.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 89.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 48.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 59.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



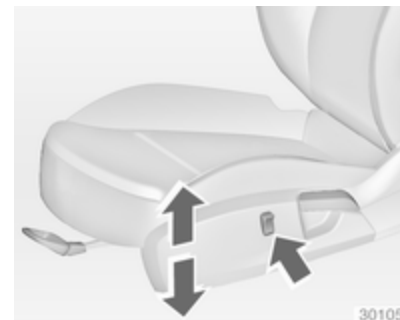
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Rückenlehnen



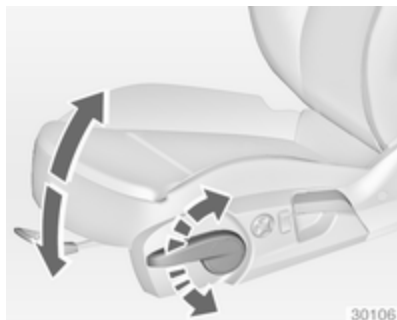
Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Sitzhöhe



Schalter drücken
oben = Sitz höher
unten = Sitz niedriger

Sitzneigung



Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Vorderteil höher

nach unten = Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze

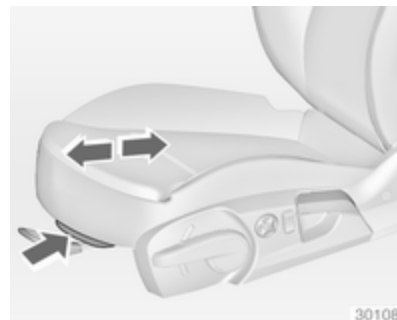


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter den persönlichen Bedürfnissen anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung genau im Auge behalten. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Sitzposition einstellen



Schalter nach vorn/hinten bewegen.

Sitzhöhe



Schalter nach oben/unten bewegen.

Sitzneigung



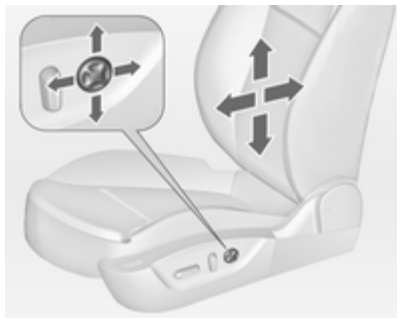
Vorderen Teil des Schalters nach oben/unten bewegen.

Rückenlehnen



Schalter nach vorne/hinten drehen.

Lendenwirbelstütze

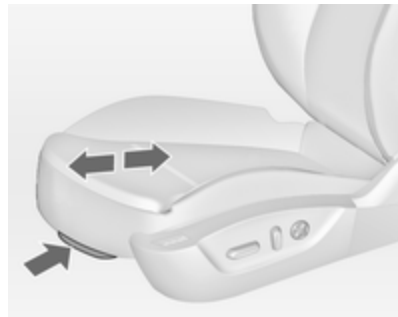


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter den persönlichen Bedürfnissen anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Speicherfunktion für elektrische Sitzeinstellung und Außenspiegel

Es können zwei verschiedene Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen ⇨ 24, Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.



Speichern der Speicherpositionen auf Taste 1 und 2

- Den Fahrersitz und anschließend die Außenspiegel wie gewünscht einstellen.
- Taste **MEM** und Taste **1** so lange gemeinsam drücken, bis ein Piepton zu hören ist.
- Diese Schritte für einen zweiten Fahrer mit Taste **2** wiederholen.

Abrufen der Speicherpositionen

Taste **1** oder **2** drücken und bis zum Erreichen der gespeicherten Sitz- und Außenspiegelstellungen gedrückt halten. Durch Loslassen der

Taste während der Sitzbewegung wird das Abrufen der Sitzposition abgebrochen.

Positionsspeicherung über die Fernbedienung

Die tatsächliche Fahrersitz- und Außenspiegelstellung wird bei jedem Ausschalten der Zündung automatisch vom Funkschlüssel gespeichert. Diese gespeicherten Positionen sind von den unter den Tasten **1** bzw. **2** gespeicherten Speicherpositionen unabhängig (siehe oben).

Beim Entriegeln und Öffnen der Fahrertür mit dem gespeicherten Funkfernbedienungsschlüssel werden die gespeicherten Positionen automatisch abgerufen. Wenn die Tür bereits offen ist, lässt sich der Abrufvorgang durch Drücken der Taste  auf der Funkfernbedienung aktivieren.

Zum Abbrechen der Bewegung eine der Speichertasten oder ein Bedienelement für die elektrische Spiegel- bzw. Sitzeinstellung betätigen.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display  122.

Fahrzeugpersonalisierung  127.

Einfache Ausstiegsfunktion

Um Ihnen das Aussteigen zu erleichtern, wird der elektrisch verstellbare Fahrersitz nach hinten geschoben, wenn das Fahrzeug stillsteht. Zur Nutzung dieser Funktion Zündung ausschalten, Zündschlüssel abziehen und Fahrertür öffnen. Wenn die Tür bereits offen ist, lässt sich die Funktion durch Ausschalten der Zündung aktivieren.

Zum Abbrechen der Bewegung eine der Speichertasten oder ein Bedienelement für die elektrische Sitzeinstellung betätigen.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ↗ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 127.

Schutzfunktion

Wenn der Fahrersitz während des Verstellens auf einen Widerstand stößt, wird er möglicherweise angehalten. Nach Entfernen des Hindernisses die entsprechende Sitzeinstellungstaste für die gespeicherte Option drücken und zwei Sekunden lang halten. Erneut versuchen, die Speicherposition abzurufen. Wenn kein Abrufen möglich ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

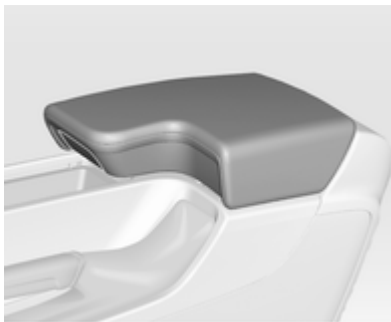
Überlastung

Wenn die Sitzverstellung elektrisch überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Hinweis

Nach einem Unfall mit Auslösen der Airbags sind die gespeicherten Einstellungen für alle Positionstasten ausgeschaltet.

Armlehne



Taste drücken und Armlehne nach oben klappen. Unter der Armlehne befindet sich ein Staufach.

Zusätzliche Geräte, siehe Anleitung für das Infotainment-System.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung die Taste  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostop aktiv. Stopp-Start-Automatik ↗ 164.

Belüftung



Je nach gewünschter Lüftungsleistung die Taste  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Die Sitzbelüftung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostop aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 164.

Rücksitze

Armlehne



Armlehne nach unten klappen. In der Armlehne befinden sich Getränkehalter und ein Staufach.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 68.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen, Verschmutzungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufrollen gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Für jeden Sitz ist eine Erinnerungslampe „Sicherheitsgurt anlegen“ verfügbar. Für die Vordersitze werden die Kontrollleuchten  und  bzw. für die Rücksitze das Symbol  im Driver Information Center angezeigt ⇨ 107.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrolllampe  dauerhaft ⇨ 108.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



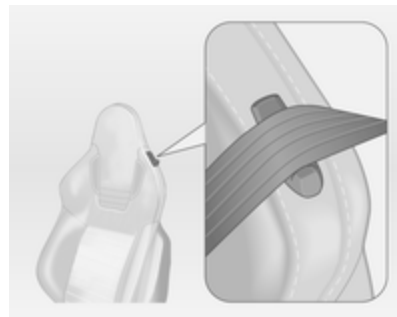
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen ,  107.

Insignia OPC



Den Sicherheitsgurt beim Anlegen durch die Gurtführung an der Rückenlehne führen.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste drücken.
3. Höhe einstellen und einrasten.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm laufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Ablegen



30054

Zum Ablegen rote Taste am Gurtverschluss drücken.

Insignia OPC

Den Sicherheitsgurt nach dem Lösen durch die Gurtführung an der Rückenlehne führen.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Der Sicherheitsgurt des mittleren Rücksitzes lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn sich die Rückenlehne in der hinteren Position befindet.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Beim Auslösen der Airbags können Verbrennungen durch entweichende heiße Gase entstehen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  108.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous

peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezzza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korumakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НЕКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЬОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTARADA ili da se TEŠKO POVREDI.

МК: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNÝM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgretos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekli sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA

kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VI-GASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

Über die von der ECE-Regelung R94.02 vorgeschriebene Warnung hinausgehend, sollten vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme aus Sicherheitsgründen niemals auf dem Beifahrersitz verwendet werden, wenn der Front-Airbag aktiv ist.

⚠ Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

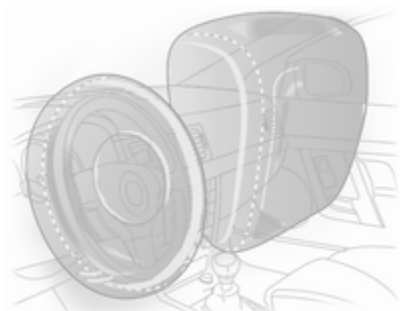
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 50.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

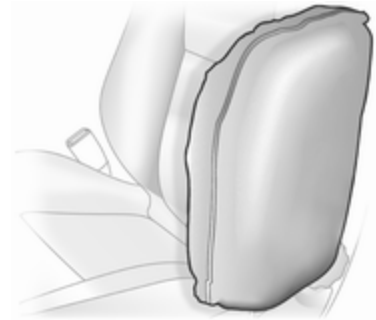
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes und in den Rückenlehnen der äußeren Rücksitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

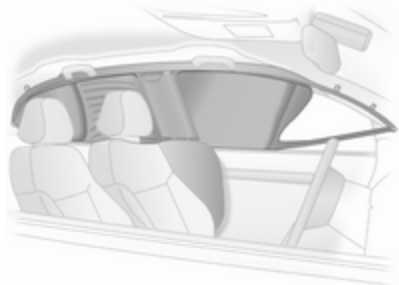
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Die Front-Airbag- und Seiten-Airbag-Systeme des Beifahrersitzes müssen deaktiviert sein, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter an der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

 = Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte  leuchtet permanent. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 69. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.

 = Beifahrer-Airbags sind eingeschaltet. Ein Kindersicherheitssystem darf nicht installiert werden.

Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Solange die Kontrollleuchte  nicht aufleuchtet, lösen die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes bei einer Kollision aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 108.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Gefahr

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz müssen die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz deaktiviert

viert werden, da ein Auslösen der Airbags tödliche Folgen für das Kind haben könnte.

Dies gilt insbesondere dann, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach hinten verwendet werden.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Airbag-Aufkleber ⇨ 61.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignete Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche

Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U ¹	U	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U ¹	U	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U ¹	U	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U	U

¹ = Wenn das Kindersicherheitssystem mit Hilfe eines Dreipunkt-Sicherheitsgurtes fixiert wird, Höheneinsteller des Sitzes ganz nach oben schieben und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Befestigungspunkt aus nach vorne verläuft. Die Rückenlehne so weit wie erforderlich in die aufrechte Position bringen, um zu gewährleisten, dass der Sicherheitsgurt an der Gurtschlossseite fest anliegt.

U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	IL
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	IL
	D	ISO/R2	X	IL	IL
	C	ISO/R3	X	IL	IL
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	IL
	C	ISO/R3	X	IL	IL
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	IL, IUF
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	IL, IUF
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	IL, IUF
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre			X	IL	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre			X	IL	X

- IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.
- IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
- X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 18 kg.
- D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 18 kg.
- E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheits-systeme



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet ⇨ 69.

Auf den Rücksitzen können höchstens zwei ISOFIX-Kindersicherheitssysteme gleichzeitig installiert werden, aber nicht direkt nebeneinander.

Die ISOFIX-Befestigungsbügel sind durch ein ISOFIX-Logo auf der Sitzlehne gekennzeichnet.

Top-Tether Befestigungsösen

Das Fahrzeug verfügt über drei Befestigungsösen an der Rückseite der Rückbank oder hinter den Kopfstützen.

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Die durch das Kindersitzsymbol gekennzeichnete Klappe der benötigten Befestigungsöse öffnen.



Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IU gekennzeichnet ⇨ 69.

Stauraum

Ablagefächer	73
Laderaum	75
Dachgepäckträger	86
Beladungshinweise	87

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

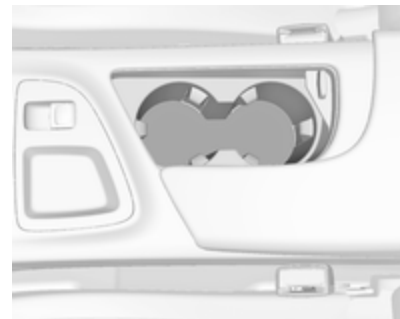
Handschuhfach



Das Handschuhfach umfasst einen Stifthalter, einen Münzenhalter und einen Schlüsseladapter für die Rad-sicherung.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

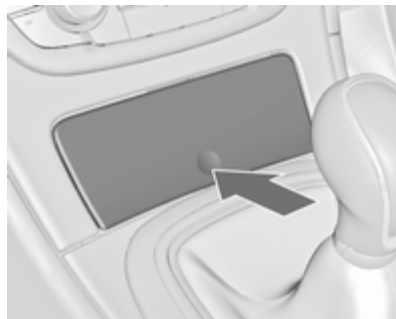


Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.

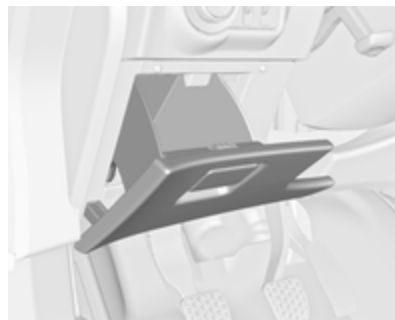


Weitere Getränkehalter befinden sich in der hinteren Armlehne. Armlehne herunterklappen.

Vorderes Ablagefach



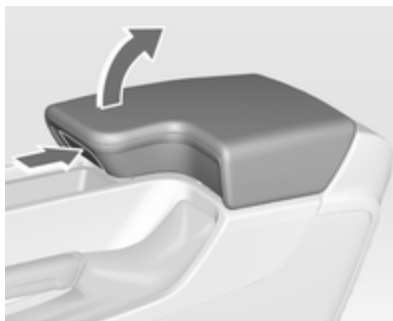
Unterhalb der Bedienelemente der Klimatisierung befindet sich hinter einer Abdeckung ein Stauraum. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.



Neben dem Lenkrad befindet sich ein weiteres Staufach.

Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach in der vorderen Armlehne



Knopf drücken, um die Armlehne hochzuklappen.

Ablagefach in der hinteren Armlehne



Armlehne hinunterklappen und Abdeckung öffnen.

Abdeckung vor dem Hochklappen der Armlehne schließen.

Laderaum

Rückenlehnen der Rücksitze umklappen

Die Rücksitz-Rückenlehne ist zweigeteilt. Beide Teile können umgeklappt werden.

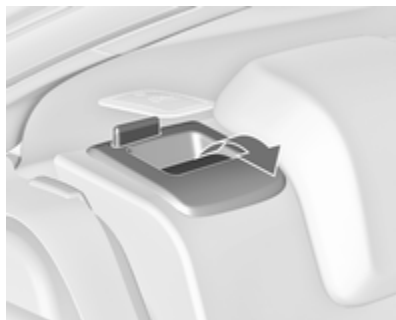
Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen.

Rastfeder drücken und halten, dann die Kopfstützen nach unten schieben.

Die hintere Armlehne nach oben klappen.



Die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in die Gurtführungen stecken. Den Entriegelungsgriff auf einer oder beiden Seiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.



Zum Hochklappen Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

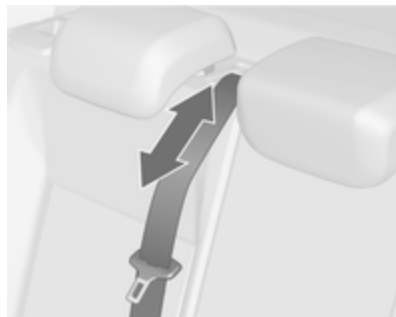
Sicherstellen, dass sich die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in den entsprechenden Gurtführungen befinden.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn beide roten Markierungen auf der Seite neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar sind.

⚠ Warnung

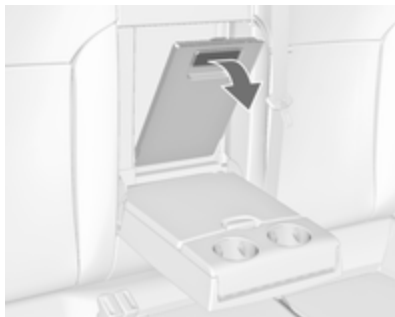
Das Fahrzeug erst dann in Bewegung setzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.



Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Durchlademöglichkeit in der mittleren Rücksitzlehne öffnen

Hintere Armlehne nach unten klappen.



Griff ziehen und Abdeckung öffnen.
Eignet sich für den Transport von langen, schmalen Gegenständen.

Sicherstellen, dass die Abdeckung nach dem Hochklappen einrastet.



Die geschlossene Abdeckung kann im Laderauminnen gesichert werden. Knopf um 90° drehen:

Knopf waagrecht	= Abdeckung von der Fahrgastraumseite her gesichert
Knopf senkrecht	= Abdeckung nicht gesichert

Stauraum im Laderaum

Je nach Ausstattung befinden sich Staukästen unter der Laderaumabdeckung.

Laderaumabdeckung

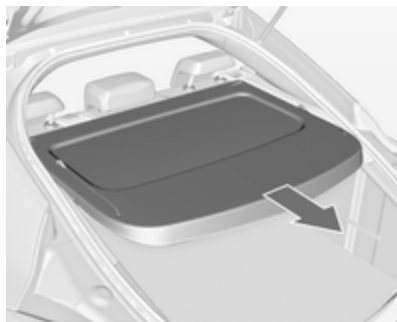
Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Schrägheck, 5-türig

Abdeckung entfernen



Haltebänder von Heckklappe lösen.



Abdeckung aus den seitlichen Führungen ziehen.

Abdeckung einbauen

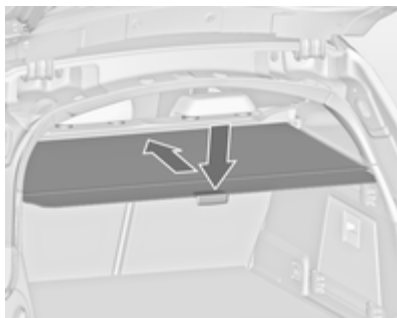
Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Die Haltegurte an der Heckklappe befestigen.

Sports Tourer, Country Tourer

Abdeckung schließen

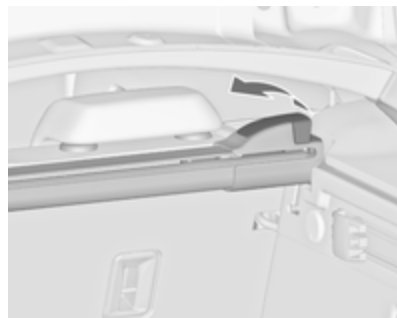
Abdeckung am Griff nach hinten ziehen, bis sie in den seitlichen Aufnahmen einrastet.

Abdeckung öffnen



Den Griff am Ende der Abdeckung nach unten drücken. Sie rollt sich automatisch auf.

Abdeckung entfernen



Laderaumabdeckung öffnen.

Den Entriegelungshebel auf der rechten Seite nach oben ziehen und halten. Die Abdeckung zuerst rechts anheben und aus den Aufnahmen nehmen.

Die ausgebaute Abdeckung kann unter dem Laderaumboden verstaut werden ⇨ 83.

Abdeckung einbauen

Laderaumabdeckung links in die Aufnahme einsetzen, Entriegelungshebel nach oben ziehen und halten, Laderaumabdeckung rechts einsetzen und einrasten.

Blende an der Heckklappe



Um den Laderaum komplett abzudecken, die Blende an vier Befestigungspunkten an der Innenseite der Heckklappe anbringen.

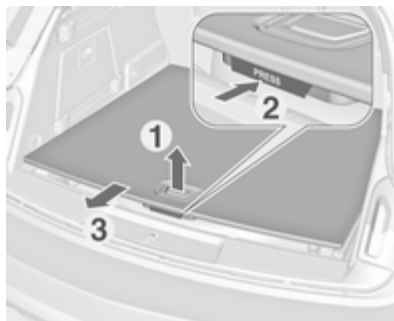
Bodenabdeckung

Ausziehbarer Laderaumboden (FlexFloor)

Zum einfacheren Be- und Entladen des Fahrzeugs lässt sich der Laderaumboden herausziehen.

Herausziehen des Laderaumbodens

- Boden mithilfe des Griffs leicht anheben, bis die Federrollen auf jeder Seite zu sehen sind.



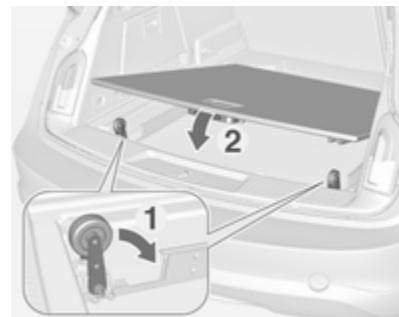
- Knopf unterhalb des Griffes drücken und Laderaumboden so weit herausziehen, bis er einrastet. Fahrzeug in dieser Position beladen.

Hineinschieben des Laderaumbodens

- Knopf unterhalb des Griffes drücken und Laderaumboden so weit hineinschieben, bis er am Anschlag einrastet.

Laderaumboden in der angehobenen Stellung belassen, solange das Fahrzeug beladen ist.

Wiedereinsetzen des Laderaumbodens nach dem Entladen



- Laderaumboden mit Hilfe des Griffes leicht anheben und die Federrollen auf jeder Seite mit der Hand

hinunterdrücken. Beide Federrollen müssen an ihrer Position einrasten.

■ **Laderaumboden absenken.**

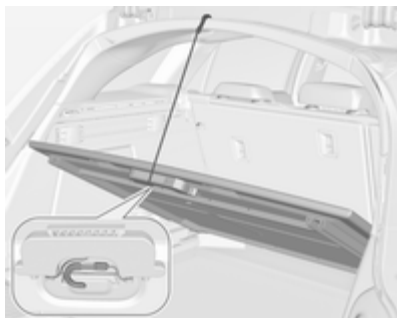
Der herausgezogene Laderaumboden kann mit maximal 120 kg belastet werden. Am Laderaumboden ist ein Warnhinweis angebracht.

Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 80. Beladungshinweise ⇨ 87.

⚠ Warnung

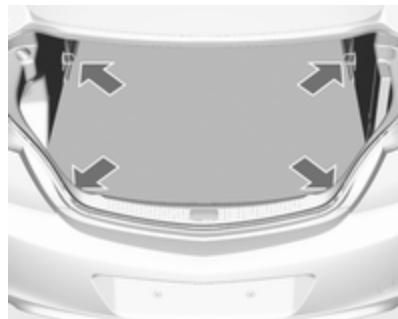
Den Laderaum nicht unter Verwendung des ausziehbaren Laderaumbodens be- oder entladen, wenn das Fahrzeug an einem Hang abgestellt ist. Der Laderaumboden könnte unkontrolliert in die Endpositionen rutschen.

Den Laderaumboden nur unbeladen anheben bzw. absenken. Es besteht Verletzungsgefahr.



Um Zugang zum Reserverad bzw. Reifenreparaturset zu erhalten, Laderaumboden anheben und Halteriemmen an der Oberkante der Heckklappe in der Vertiefung einhängen. Laderaumboden nur unbeladen anheben und oben fixieren.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Laderaumgestaltung

Der FlexOrganizer ist ein flexibles System zur Unterteilung des Laderaums.

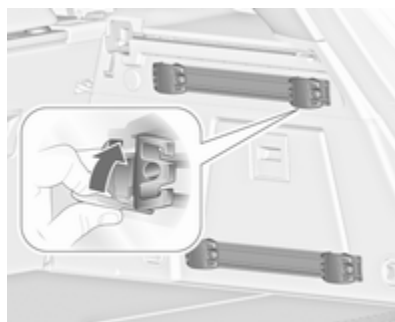
Das System besteht aus:

- Adaptern
- Netztaschen

- Haken
- Servicebox
- Gurtsatz

Die Komponenten werden unter Verwendung von Adaptern und Haken in Schienen in beiden Seitenwänden montiert.

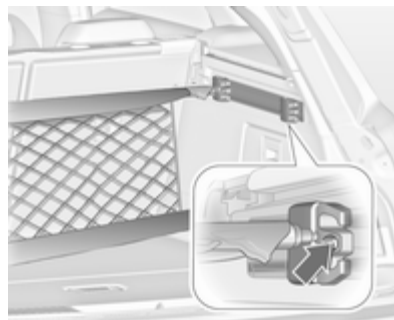
Adapter in Schienen einbauen



Die Griffplatte aufklappen, den Adapter in die obere und untere Nut der Schiene einsetzen und in die gewünschte Position bringen. Die Griffplatte zum Arretieren des Adapters

nach oben schwenken. Zum Ausbau die Griffplatte nach unten drehen und aus der Schiene nehmen.

Variables Einteilungsnetz



Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. Die Hälften der Netzstangen zusammenstecken.

Zum Einbauen die Stangen etwas zusammendrücken und in die entsprechenden Öffnungen in den Adaptern einsetzen.

Zum Ausbauen die Netzstangen zusammendrücken und aus dem Adaptern entfernen.

Netztasche



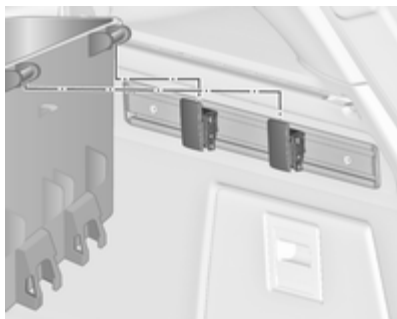
Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. An den Adaptern kann die Netztasche eingehängt werden.

Haken in Schienen einbauen

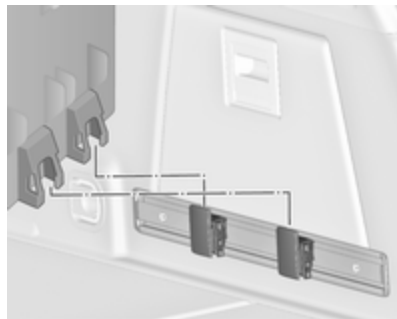


Den Haken in gewünschte Position zuerst in der oberen Nut der Schiene einsetzen und dann in die untere Nut hineindrücken. Zum Abnehmen zuerst aus der oberen Nut herausziehen.

Servicebox

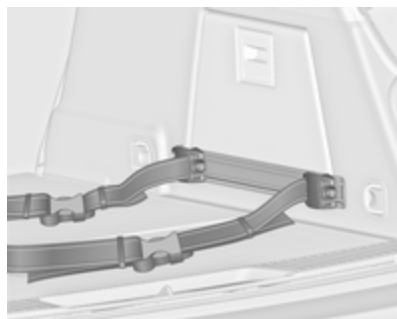


Zwei Haken in die obere Schiene einbauen. Die oberen Halterungen der Box von oben in die Haken einsetzen.



Wahlweise beide Haken in die untere Schiene einsetzen. Die unteren Halterungen der Box von oben in die unteren Haken einstecken.

Gurtsatz



Die Adapter des Gurtsatzes in eine Schiene einsetzen. Darauf achten, dass der Gurt nicht verdreht ist.

Der Gurtsatz hat zwei Verriegelungen zum Öffnen.

Der Gurt kann gespannt werden.

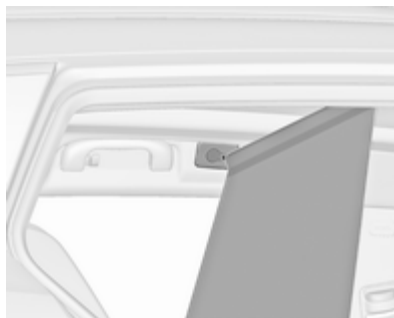
Sicherheitsnetz

Hinter den Vorder- oder Rücksitzen können zwei verschiedene Sicherheitsnetze angebracht werden.

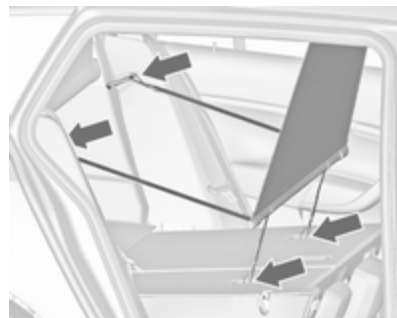
Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Sicherheitsnetz hinter den Vordersitzen

Kopfstützen der Rücksitze nach unten schieben und hintere Rückenlehnen umklappen ↗ 75.



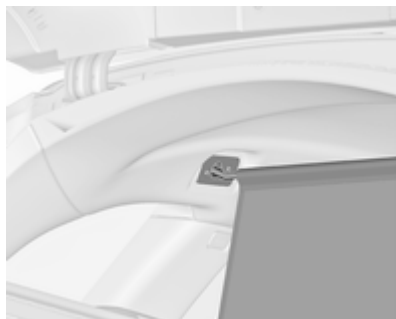
Vordere Aufnahmen im Dachrahmen: Stange auf einer Seite einrasten, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einrasten.



Die Haken der schmalen Gurte in die Top-Tether Befestigungsschlaufen auf der Rückseite der umgeklappten Rücksitzlehnen einhängen.

Die Haken der breiteren Gurte in die Verriegelungsvorrichtungen der Rücksitzlehnen einhängen.

Sicherheitsnetz-kassette hinter den Rücksitzen

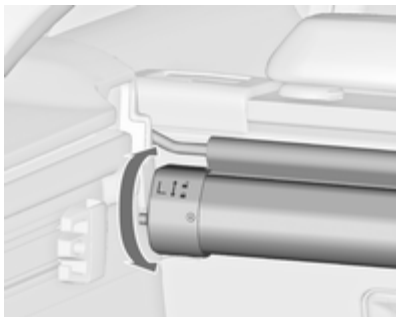


Netz aus der Kassette ziehen und Netzstange auf einer Seite in die hintere Aufnahme im Dachrahmen einrasten. Netzstange zusammendrücken und auf der anderen Seite einrasten.

Kassette herausnehmen

Sicherheitsnetz aufrollen.

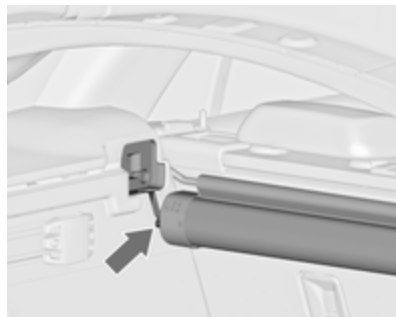
Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 77.



Kassette zum Entriegeln leicht nach hinten drehen und nach oben aus den Aufnahmen nehmen.

Kassette einbauen

Laderaumabdeckung entfernen.

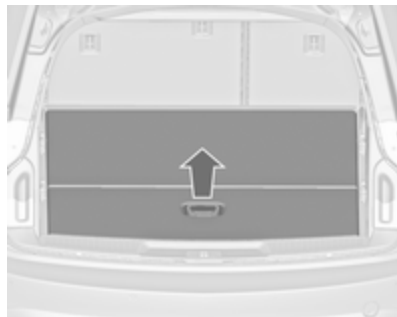


Kassette in die Aufnahmen auf der linken und rechten Seite einsetzen. Die Zeichen **L** (links) und **R** (rechts) auf der Kassette als Einbauhinweise beachten.

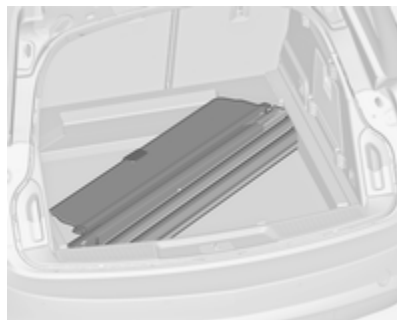
Kassette zum Verriegeln leicht nach vorn drehen.

Sicherheitsnetze und Laderaumabdeckung verstauen

Die hintere Sicherheitsnetz-kassette kann, zusammen mit der Laderaumabdeckung und dem zusammenge-rollten Sicherheitsnetz, unter dem Laderaumboden verstaut werden.



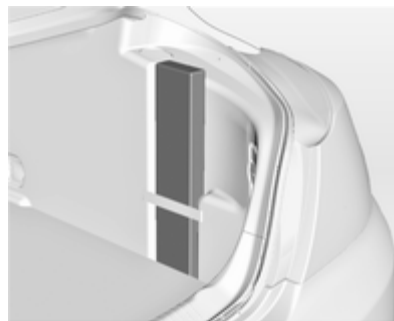
Den Laderaumboden durch Ziehen am Griff öffnen. Den Boden zusammenfallen und hinter den Rücksitzen verstauen.



Laderaumabdeckung mit der Oberseite nach unten und mit dem Entsperrhebel nach vorne rechts in die Aushöhlung setzen.

Warndreieck

Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine



Warndreieck in der Aussparung hinter dem Befestigungsgurt auf der rechten Seite des Laderaums aufbewahren.

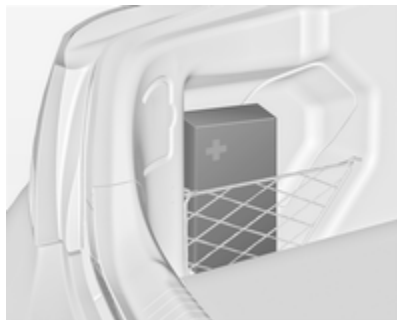
Sports Tourer, Country Tourer



Warndreieck in der Aussparung hinter den Befestigungsgurten an der Innenseite der Heckklappe aufbewahren.

Verbandstasche

**Schrägheck, 5-türig/4-türige
Limousine**



Die Verbandstasche im Netz auf der linken Seite des Laderaums aufbewahren.

Sports Tourer, Country Tourer



Verbandstasche in der Aussparung hinter einem Gurt an der Innenseite der Heckklappe aufbewahren.

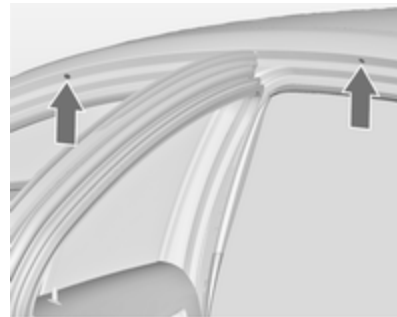
Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Dachgepäckträger befestigen

**Schrägheck, 5-türig/4-türige
Limousine**

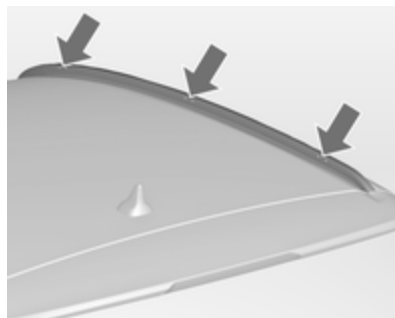


Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich an jedem Türrahmen der Karosserie.

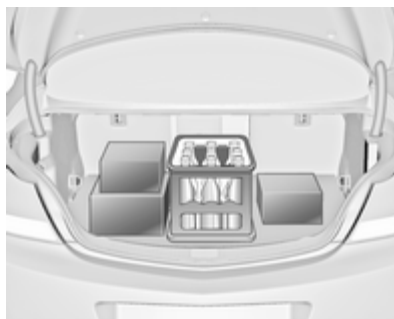
Abdeckung jedes Befestigungspunktes entfernen und Dachgepäckträger mit beigelegten Schrauben befestigen.

Sports Tourer/Country Tourer mit Dachreling



Zur Befestigung des Dachgepäckträgers Montagebolzen in die abgebildeten Bohrungen stecken.

Beladungshinweise



- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.
- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen sicher eingerastet sind, dass also die roten Markierungen an der Seite neben dem Entriegelungshebel nicht mehr sichtbar sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 80.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 285) und dem EU-Leergewicht.

Um die Zuladung zu berechnen, geben Sie die Daten Ihres Fahrzeugs in der Gewichtstabelle am Anfang dieser Betriebsanleitung ein.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein. Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und

verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeugschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

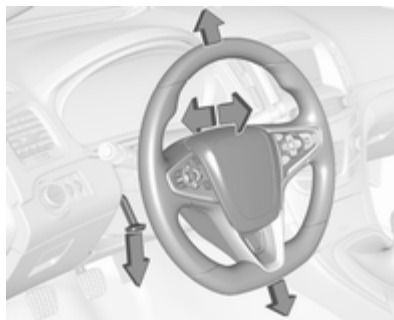
Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	89
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten	98
Info-Displays	115
Fahrzeugmeldungen	124
Personalisierung	127

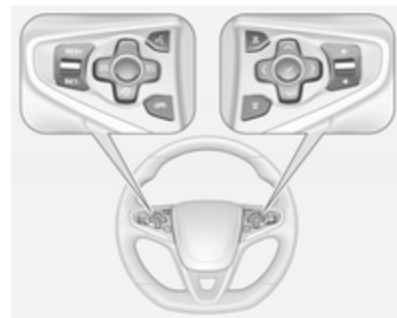
Bedienelemente Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkrsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Driver Information Center, bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment System und ein angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.

Driver Information Center ⇨ 115.

Fahrerassistenzsysteme ⇨ 183.

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken der Taste  einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.



Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostop aktiv. Stopp-Start-Automatik  164.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



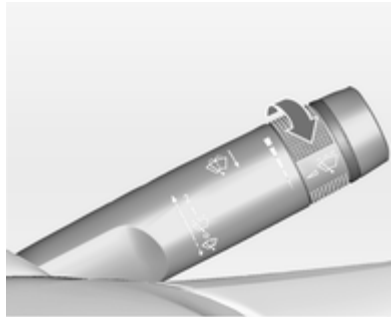
- 2** = schnell
- 1** = langsam
- = Intervallschaltung
- O** = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

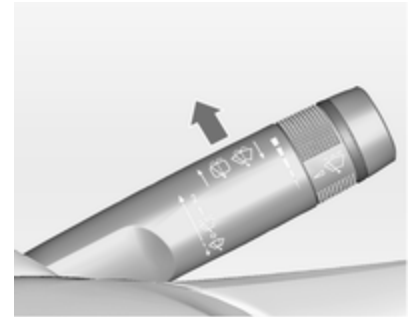


Wischerhebel in Position .

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

- kurzes Intervall = Einstellrädchen nach oben drehen
- langes Intervall = Einstellrädchen nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensensor



= Wischautomatik mit Regensensor

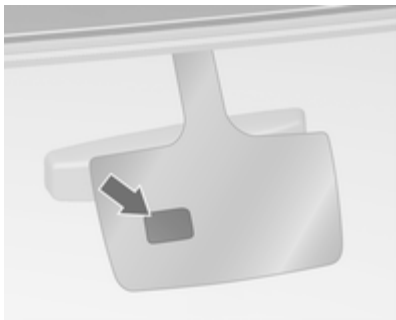
Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit Einstellrädchen drehen:

- | | |
|-------------------------|-------------------------------------|
| geringe Empfindlichkeit | = Einstellrädchen nach unten drehen |
| hohe Empfindlichkeit | = Einstellrädchen nach oben drehen |



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

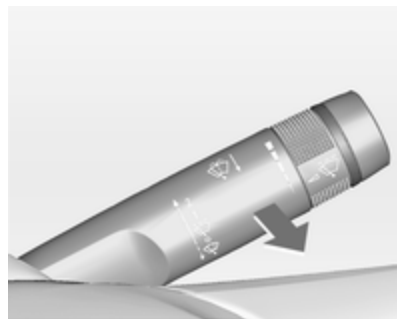
Die Regensensorfunktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

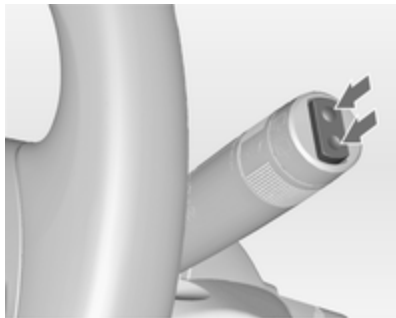
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

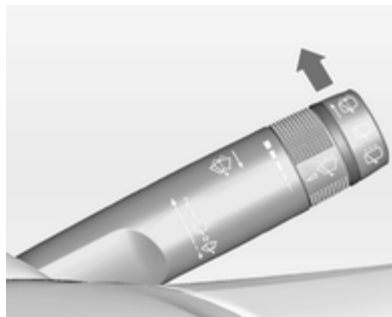
Bei eingeschalteten Scheinwerfern wird außerdem Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer gespritzt, sofern der Hebel lang genug gezogen wird. Danach ist die Scheinwerferwaschanlage für 5 Waschzyklen bzw. bis zum Aus- und Wiedereinschalten des Motors oder der Scheinwerfer inaktiv.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

obere Stellung = Dauerbetrieb
 untere Stellung = Intervallbetrieb
 Mittelstellung = Aus



Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 127.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Außentemperatur



Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.



Vereiste Straßen
möglich.
Vorsichtig fahren

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Datum und Uhrzeit werden im Colour-Info-Display angezeigt. Bedienung des Colour-Info-Displays
➔ 122.

4,2"-Display

Display mit den Tasten unter dem Display bedienen.

Die Taste  drücken und das Symbol **Einstellungen** durch Drehen und Drücken des Knopfs **MENU** auswählen.

Menüseite „Uhrzeit“ auswählen.

Uhrzeit einstellen

Menüposition „Uhrzeit einstellen“ auswählen, um das betreffende Untermenü zu öffnen.

Bildschirmtaste „Automatische Einstellung“ unten im Display wählen. Ein - RDS-Modus oder Aus - Manuell-Modus auswählen.

Bei Auswahl von Aus - Manuell-Modus die Stunden und Minuten durch Drehen und Drücken des Knopfs **MENU** auswählen.

Die Bildschirmtaste 12-24 Hr unten im Display mehrmals antippen, um das Uhrzeitformat einzustellen.

Bei Auswahl des Uhrzeitformats 12-hour wird eine dritte Spalte für die Auswahl von Vormittag (AM) oder Nachmittag (PM) angezeigt. Wählen Sie die gewünschte Option aus.

Im RDS-Modus stellt das RDS-Signal der meisten UKW-Sender automatisch die Uhrzeit ein. Die RDS-Zeitsynchronisation kann einige Minuten dauern. Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen ist es empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Datum einstellen

Das Datum wird automatisch eingestellt.

Durch Drücken auf  zur Startseite zurückkehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden

8"-Display

Taste  drücken und das Symbol **Einstellungen** wählen. Die Eingabe kann direkt durch Antippen der Touchscreen-Symbole erfolgen.

Menüseite „Uhrzeit und Datum“ auswählen.

Uhrzeit einstellen

Menüposition „Uhrzeit einstellen“ auswählen, um das betreffende Untermenü zu öffnen.



Bildschirmtaste „Automatische Einstellung“ unten im Display wählen. Ein - RDS-Modus oder Aus - Manuell-Modus auswählen.

Bei Auswahl von Aus - Manuell-Modus die Stunden und Minuten über die Bildschirmstasten $\wedge$ $\vee$ auswählen.

Auf die Bildschirmtaste 12-24 Hr rechts im Display tippen, um ein Zeitformat auszuwählen.

Bei Auswahl des Uhrzeitformats 12-hour wird eine dritte Spalte für die Auswahl von Vormittag (AM) oder Nachmittag (PM) angezeigt. Wählen Sie die gewünschte Option aus.

Im RDS-Modus stellt das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein. Die RDS-Zeitsynchronisation kann einige Minuten dauern. Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen ist es empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Datum einstellen

Menüposition „Datum einstellen“ auswählen, um das betreffende Untermenü zu öffnen.

Bildschirmtaste „Automatische Einstellung“ unten im Display wählen. Ein - RDS-Modus oder Aus - Manuell-Modus auswählen.

Bei Auswahl von Aus - Manuell-Modus das Datum über die Bildschirmstasten $\wedge$ bzw. $\vee$ einstellen.

Bei Auswahl von Ein - RDS-Modus wird das Datum automatisch eingestellt.

Durch Drücken auf  zur Startseite zurückkehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Zubehörsteckdosen



Unterhalb der Bedienelemente der Klimatisierung befindet sich hinter der Staufachabdeckung eine 12-Volt-Zubehörsteckdose. Zum Öffnen auf die Abdeckung drücken.



Weitere 12-V-Zubehörsteckdosen befinden sich in der vorderen und hinteren Mittelkonsole.



Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.



Eine 230-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der hinteren Mittelkonsole. Bei eingeschalteter Zündung und einem angesteckten Gerät leuchtet eine LED auf der Steckdose grün.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 150 Watt nicht überschreiten.

Gefahr

Die Steckdosen stehen unter hoher elektrischer Spannung!

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Steckdosen deaktiviert. Auch bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ↪ 164.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



In die Getränkehalter kann ein herausnehmbarer Ascher eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

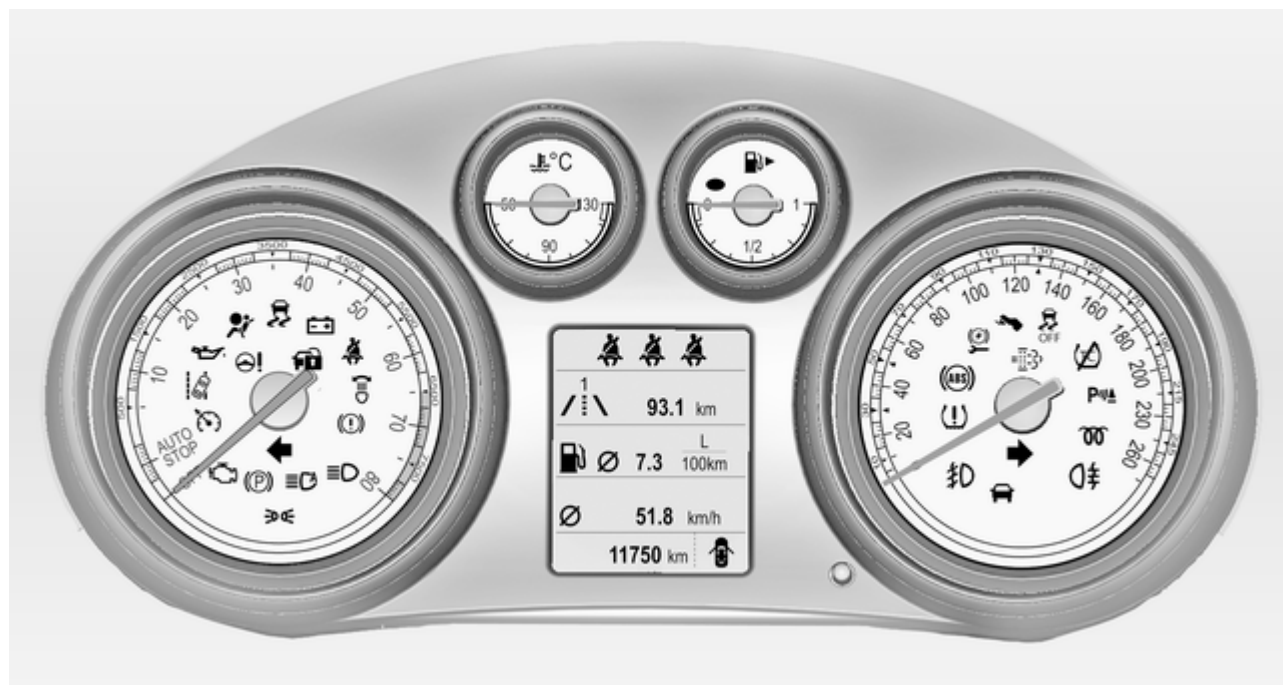
Instrument

Je nach Version ist das Instrument in drei Ausführungen erhältlich:

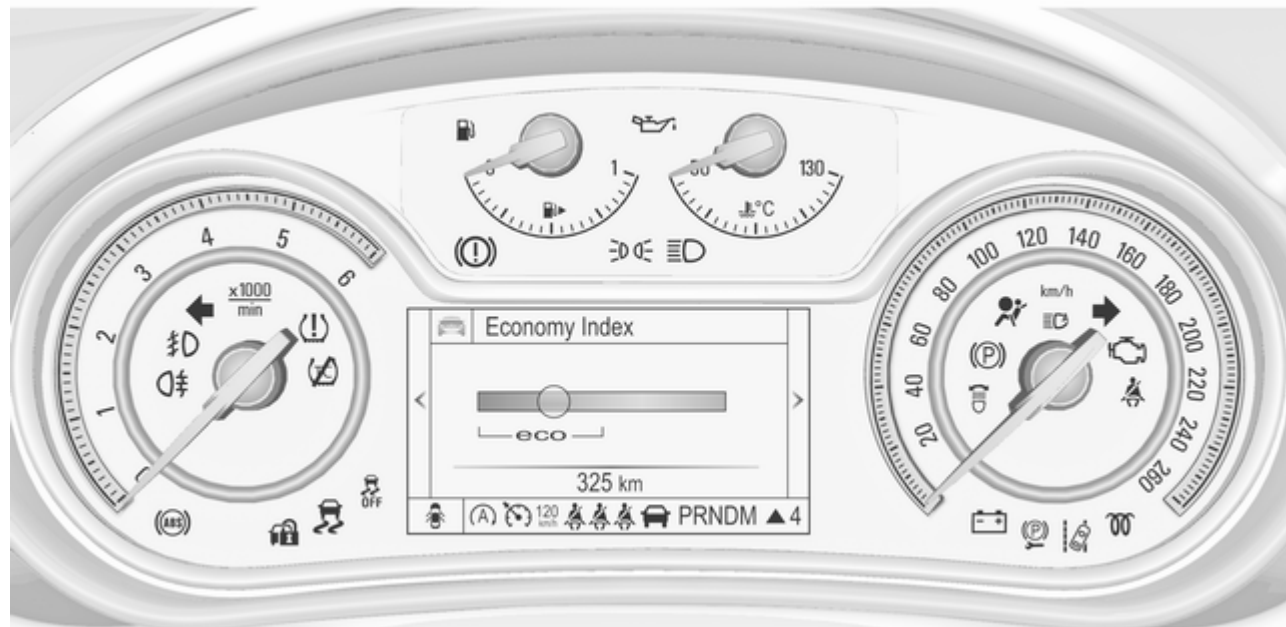
- Baselevel
- Midlevel
- Uplevel

Das Uplevel-Instrument kann im Sport- oder Tour-Modus angezeigt werden.

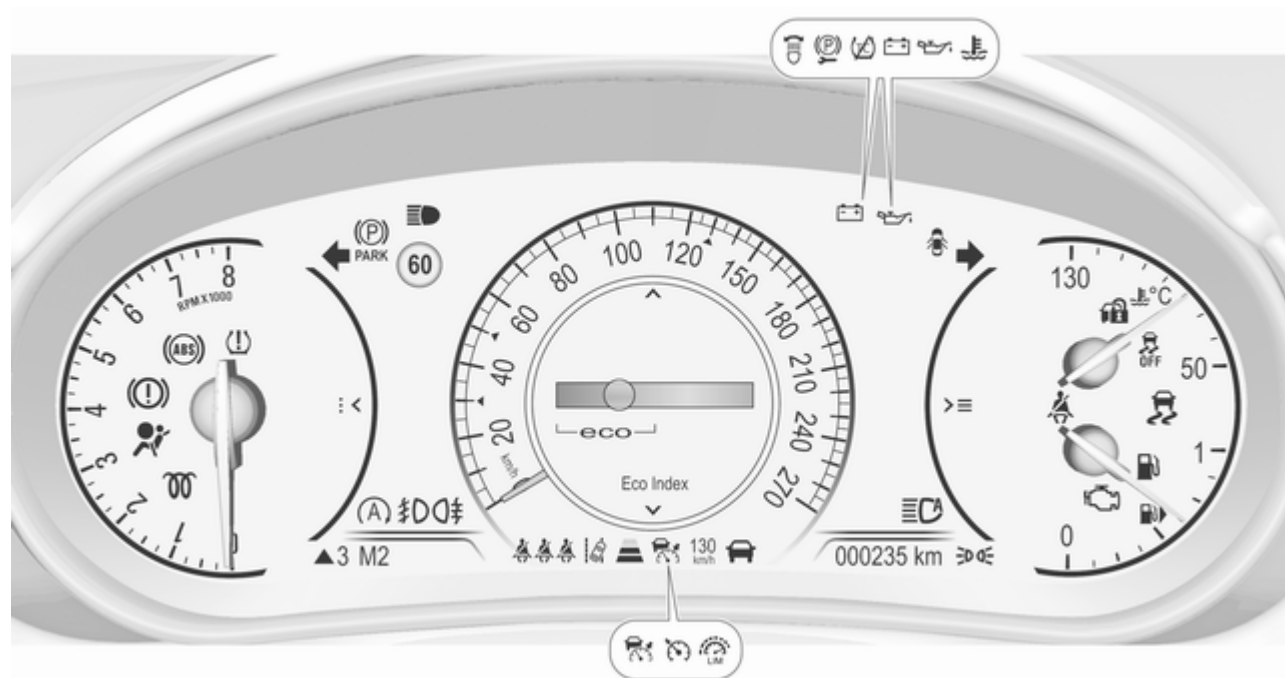
Baselevel-Instrument



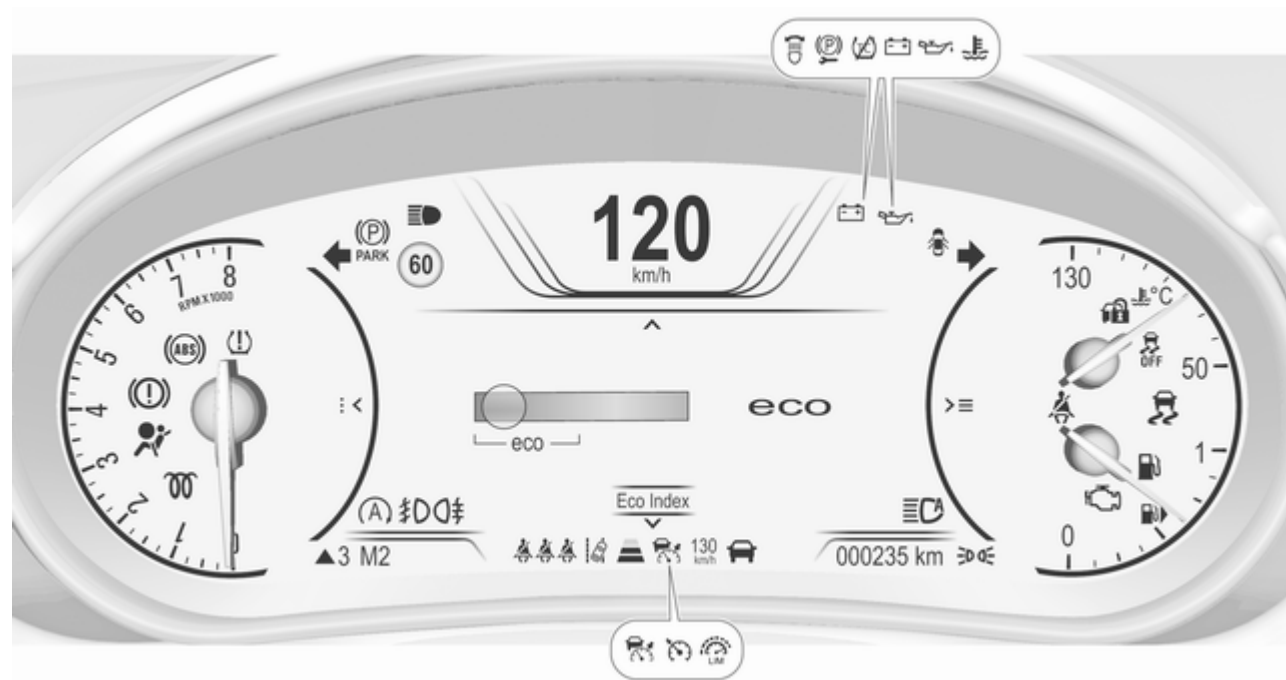
Midlevel-Instrument



Uplevel-Instrument, Sport-Modus



Uplevel-Instrument, Tour-Modus



Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Tageskilometerzähler



Die erfasste Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen wird im Bordcomputer angezeigt. Es stehen zwei Tageskilometerzähler zur Verfügung.

Baselevel-Instrument

Das Einstellrad am Blinkerhebel drehen, um zwischen Seite /:1 und Seite /:2 auszuwählen.

Die Tageskilometerzähler können bei eingeschalteter Zündung einzeln zurückgesetzt werden: Die entsprechende Seite auswählen, dann die

Rückstelltaste einige Sekunden lang gedrückt halten oder die Taste **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken.

Midlevel- und Uplevel-Instrument



Die Seite **Trip A** oder **Trip B** auf der Seite **Info** über die Lenkradtaste **✓** auswählen.

Die Tageskilometerzähler können bei eingeschalteter Zündung einzeln zurückgesetzt werden: Auf **>** drücken und mit **✓** bestätigen.

Allgemeine Informationen

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 2000 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Driver Information Center $\rightarrow$ 115.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Anzeige von Kraftstofffüllstand bzw. Gasfüllstand im Tank je nach Betriebsart.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte **●** oder **⛽** auf. Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Während des Flüssiggasbetriebs schaltet das System automatisch auf Benzinbetrieb um, sobald die Gastanks leer sind $\rightarrow$ 105.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kraftstoffwahltaste



Durch Drücken der Taste **LPG** kann zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umgeschaltet werden. Die LED-Statusleuchte  zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

-  aus = Benzinbetrieb
-  leuchten = Flüssiggasbetrieb
-  blinkt = Umschalten nicht möglich, eine Kraftstoffart ist aufgebraucht

Sobald der Flüssiggastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Nach dem Starten des Motors ist die LED  manchmal ausgeschaltet.

Wenn in diesem Fall zweimal die Taste **LPG** gedrückt wird, blinkt die LED .

Kraftstoff für Flüssiggasbetrieb
↪ 219.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

- 50° = Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
- 90° = Normale Betriebstemperatur (mittig)
- 130° = Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Restliche
Lebensdauer Öl

100%

Das Menü für die Ölrestlebensdauer wird im Driver Information Center angezeigt ↗ 115.



Beim Baselevel-Display das Menü **Systemeinstellungen** über den Knopf **MENU** am Blinkerhebel auswählen. Zum Auswählen der Seite **Restliche Lebensdauer Öl** das Einstellrädchen drehen.



Beim Midlevel- und Uplevel-Display das Menü **Info** über die Taste < am Lenkrad auswählen. Zur Auswahl der Seite **Restliche Lebensdauer Öl** auf ✓ drücken.

Die Ölrestlebensdauer wird in % angezeigt.

Zurücksetzen

Im Baselevel-Display zum Zurücksetzen mehrere Sekunden lang auf die Taste **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Beim Midlevel- oder Uplevel-Display auf > am Lenkrad drücken, um den Unterordner zu öffnen. **Zurücksetzen** auswählen und durch mehrere Sekunden langes Drücken auf **✓** bestätigen. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Das System muss nach jedem Motorölwechsel zurückgesetzt werden, um ordnungsgemäß zu funktionieren. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nächster Service

Wenn das System eine geringe Ölebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center **Motoröl muss demnächst gewechselt werden** angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach

spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Serviceinformationen ⇨ 282.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
- Gelb = Warnung, Hinweis, Störung
- Grün = Einschaltbestätigung
- Blau = Einschaltbestätigung
- Weiß = Einschaltbestätigung

Siehe Kontrollleuchten bei den verschiedenen Instrumenten ⇨ 98.

Blinker

↔ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker oder die Warnblinker sind aktiv.

Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 240, Sicherungen ⇨ 251.

Blinker ⇨ 137.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

⚠ für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot im Instrument.

⚠ für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot in der Mittelkonsole, wenn der Sitz belegt ist.

Leuchten

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Nach Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurtstatus an den hinteren Sitzen, Baselevel-Instrument

 blinkt oder leuchtet im Fahrer-Info-Center.

Leuchten

Nach dem Starten des Motors, wenn der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Nach Fahrtantritt, wenn der Sicherheitsgurt gelöst wird.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 59.

Sicherheitsgurtstatus an den hinteren Sitzen, Midlevel- und Uplevel-Instrument

 leuchtet nach dem Starten des Motors rot, grün oder grau im Instrument.

Leuchtet rot

Sitz besetzt und Sicherheitsgurt nicht geschlossen.

Leuchtet grün

Sitz besetzt und Sicherheitsgurt geschlossen.

Leuchtet grau

Sitz nicht belegt.
Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 59.

**Airbag-System,
Gurttraffer**

 leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach 4 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurttraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurttraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurttraffer, Airbag-System ⇨ 57, ⇨ 61.

Airbagabschaltung


 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert
 ⇨ 66.

Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem, Kupplungssystem

 leuchtet rot.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig ⇨ 236.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die manuelle Parkbremse angezogen ist ⇨ 175.

Pedal betätigen

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Zum Lösen der elektrischen Parkbremse muss das Bremspedal betätigt werden ⇨ 175.

Zum Starten des Fahrzeugs im Autostopp-Modus muss das Kupplungspedal betätigt werden. Stopp-Start-Automatik ⇨ 164.

Blinken

Für einen Hauptstart des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden ⇨ 18, ⇨ 162.

Beim Midlevel- und beim Uplevel-Display wird die Meldung „Pedal betätigen“ im Fahrer-Info-Display angezeigt ⇨ 124.

Elektrische Parkbremse

Ⓢ leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 175.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Bremspedal treten und durch Lösen sowie anschließende Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn Ⓢ weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

Ⓢ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 175.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

Ⓢ leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 175.

Hochschalten

Ⓢ wird als Symbol im Driver Information Center angezeigt, wenn aus Gründen der Kraftstoffersparnis Hochschalten empfohlen wird.

Bei manchen Modellen wird die Schaltempfehlung im Driver Information Center ganzseitig als Popup eingeblendet ⇨ 115.

Gangwechsel

▲ oder ▼ mit der Nummer des nächsthöheren oder niedrigeren Gangs wird angezeigt, wenn ein Hoch- oder Herunterschalten empfohlen wird.

Variable Lenkunterstützung

Ⓢ leuchtet gelb.

Störung der variablen Lenkunterstützung. Kann erhöhten oder verringerten Lenkaufwand verursachen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugabstand

 zeigt den eingestellten Fahrzeugabstand des adaptiven Geschwindigkeitsreglers oder die Warnempfindlichkeit der Auffahrwarnung durch ausgefüllte Abstandsbalken an.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler
⇨ 186.

Auffahrwarnung ⇨ 195.

Spurassistent

 leuchtet grün oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Blinkt gelb

Das System erkennt einen unbeabsichtigten Spurwechsel.

Ultraschall-Einparkhilfe

 leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 201.

Elektronische Stabilitätsregelung aus

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung
⇨ 179, Traktionskontrolle ⇨ 178.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Diesel-Partikelfilter

 leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

So lange fahren, bis  erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Leuchten

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken

Der maximale Füllstand des Filters ist erreicht. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter  167, Stopp-Start-Automatik  164.

Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60–90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel auf **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostop ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenksperrung unerwartet aktiviert werden.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ↗ 232.

Kraftstoffmangel

 oder  leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Katalysator ↗ 168.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage
↗ 239.

Wegfahrsperre

 blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor kann nicht gestartet werden.

Autostopp

 leuchtet bei einem Autostopp des Motors auf.

Stopp-Start-Automatik ↗ 164.

Außenbeleuchtung

  leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ↗ 131.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe
↗ 132.

Fernlichtassistent

 leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert. Siehe adaptives Fahrlicht ↗ 135.

Adaptives Fahrlicht

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Kontrollleuchte  blinkt nach Einschalten der Zündung ca.

4 Sekunden lang als Erinnerung an das symmetrische Abblendlicht
↗ 134.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ↗ 138.

Nebelschlussleuchte

☾ leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 138.

Geschwindigkeitsregler

☾ leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsregler ist aktiviert. Die gewählte Geschwindigkeit wird beim Midlevel- oder Uplevel-Display neben dem Symbol ☾ angezeigt. Geschwindigkeitsregler ⇨ 183.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

☾ oder ☾ leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert. Die gewählte Geschwindigkeit wird neben dem Symbol ☾ oder ☾ angezeigt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 186.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

☾ leuchtet grün oder gelb.

Leuchtet grün

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Leuchtet gelb

Der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein bzw. Sie nähern sich zu schnell einem anderen Fahrzeug.

Auffahrwarnung ⇨ 195, adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 186.

Geschwindigkeitsbegrenzer

☾ leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv. Die gewählte Geschwindigkeit wird neben dem Symbol ☾ angezeigt. Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 185.

Verkehrszeichen-Assistent

☾ zeigt erkannte Verkehrszeichen als Kontrollleuchten an.

Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 213.

Tür offen

☾ leuchtet rot.

Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Info-Displays

Driver Information Center

Das Driver Information Center (DIC) befindet sich im Instrument.

Abhängig von Version und Instrument ist das Driver Information Center als Baselevel-, Midlevel- oder Uplevel-Display erhältlich.

Im DIC werden versionsabhängig folgende Informationen angezeigt:

- Gesamt- und Tageskilometer
- Fahrzeuginformationen
- Informationen des Bordcomputers
- Eco-Informationen
- Informationen zu den Fahrwerten
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Audio- und Infotainment-Informationen
- Informationen des Mobiltelefons
- Navigationsinformationen
- Fahrzeugeinstellungen

Baselevel-Display



Die Menüseiten des Baselevel-Displays werden durch Drücken auf die Taste **MENU** am Blinkerhebel ausgewählt. Die Symbole des Hauptmenüs sind in der obersten Displayzeile zu sehen:

- / \ **Infomenü**
- **Einstellungsmenü**
- **ECO Eco-Menü**

Einige der angezeigten Funktionen sind beim Fahren und im Stand unterschiedlich und einige Funktionen sind nur beim Fahren aktiv.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.
Gespeicherte Einstellungen ⇨ 24.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



Taste **MENU** drücken, um zwischen den Hauptmenüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.

Durch Drehen des Einstellrädchens eine Unterseite des Hauptmenüs auswählen oder einen Zahlenwert einstellen.

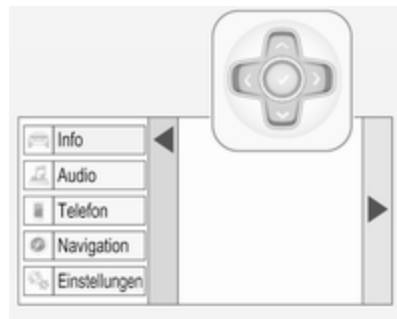
Zum Auswählen und Bestätigen einer Funktion auf die Taste **SET/CLR** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden als Popup im DIC angezeigt. Meldungen werden durch Drücken der Taste **SET/CLR** bestätigt. Fahrzeugmeldungen ↗ 124.

Midlevel- und Uplevel-Display

Menüseiten werden durch Drücken der Lenkradtaste < ausgewählt. Drücken

Menü mit ^ oder v auswählen und mit ✓ bestätigen. Folgende Menüseiten können ausgewählt werden:



- Infomenü
- Menü „Fahrwerte“
- Audiomenu
- Telefonmenü
- Navigationsmenü
- Einstellungsmenü

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Das Uplevel-Instrument kann im Sport- oder Tour-Modus angezeigt werden. Siehe unten: Menü „Systemeinstellungen“, Display-Themen.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 127.
Gespeicherte Einstellungen ↗ 24.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen lassen sich über die Tasten rechts am Lenkrad auswählen.



Zum Öffnen des Hauptmenüs auf < drücken.

Hauptmenüseiten werden über ^ bzw. v ausgewählt.

Eine Hauptmenüseite wird mit ✓ bestätigt.

Nach Auswahl einer Hauptmenüseite über ^ oder v Unterseiten auswählen.

Auf > drücken, um den nächsten Ordner der ausgewählten Unterseite zu öffnen.

Zur Auswahl von Funktionen oder zum Festlegen von Zahlenwerten auf ^ bzw. v drücken.

Zum Auswählen und Bestätigen einer Funktion auf die Taste **✓** drücken.

Wenn der Fahrer im Driver Information Center (DIC) aufgefordert wird, eine Funktion oder Meldung durch Drücken auf **SEL** (Auswählen) zu bestätigen, mit der Taste **✓** bestätigen.

Die Auswahl einer Hauptmenüseite bleibt so lange gespeichert, bis eine andere Hauptmenüseite ausgewählt wird. Sobald also die Infomenüseite ausgewählt ist, können Sie einfach über **∨** oder **∧** zu den Unterseiten wechseln.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden als Popup im DIC angezeigt. Meldungen werden durch Drücken der Taste **✓** bestätigt. Fahrzeugmeldungen  124.

Infomenü

Die folgende Liste enthält alle vorhandenen Infomenüseiten. Einige davon sind nur bei bestimmten Fahrzeugen verfügbar. Abhängig vom Display werden einige Funktionen als Symbole dargestellt.

Einstellrädchen drehen oder über **∧** bzw. **∨** eine Seite auswählen:

- Tageskilometerzähler 1/A
Durchschnittsverbrauch
Durchschnittsgeschwindigkeit
- Tageskilometerzähler 2/B
Durchschnittsverbrauch
Durchschnittsgeschwindigkeit
- Digitale Geschwindigkeit
- Kraftstoffreichweite
- Kraftstoffreichweite bei der LPG-Ausführung
- Momentanverbrauch
- Ölrestlebensdauer
- Reifendruck
- Benzin-Füllstand
LPG-Füllstand
- Zeitmesser
- Verwendeter Kraftstoff
- Verkehrszeichen-Assistent
- Fahrzeugabstand
- Kühlmitteltemperatur
- Batteriespannung

- Eco-Seite: Hauptverbraucher
- Eco-Trend
- Eco-Index
- Leere Seite

Im Baselevel-Display werden im Menü **Systemeinstellungen**  die Seiten „Ölrestlebensdauer“, „Reifendruck“, „Verkehrszeichen-Assistent“ und „Abstandswarnung“ angezeigt. Die Auswahl geschieht durch Drücken des Knopfs **Menu**.

Im Baselevel-Display werden die Seiten „Hauptverbraucher“, „Eco-Trend“ und „Eco-Index“ im **Eco-Menü ECO** angezeigt. Die Auswahl geschieht durch Drücken des Knopfs **Menu**.

Tageskilometerzähler 1/A und 2/B

Der Tageskilometerzähler zeigt die zurückgelegte Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Der Tageskilometerzähler zählt eine maximale Fahrstrecke von 2000 km und beginnt dann wieder bei 0.

Zum Zurücksetzen bei einem Baselevel-Display die Taste **SET/CLR** mehrere Sekunden lang drücken, bei Midlevel- und Uplevel-Displays > drücken und mit **✓** bestätigen.

Kilometer, Durchschnittsverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit auf den Tageskilometerzählerseiten 1/A und 2/B können für jeden Zähler einzeln zurückgesetzt werden, während das betreffende Display aktiv ist.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zum Zurücksetzen bei einem Baselevel-Display die Taste **SET/CLR** mehrere Sekunden lang drücken, bei Midlevel- und Uplevel-Displays > drücken und mit **✓** bestätigen.

Bei Fahrzeugen mit LPG-Motor wird der Durchschnittsverbrauch für den aktuell ausgewählten Modus (LPG oder Benzin) angezeigt.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zum Zurücksetzen bei einem Baselevel-Display die Taste **SET/CLR** mehrere Sekunden lang drücken, bei Midlevel- und Uplevel-Displays > drücken und mit **✓** bestätigen.

Digitale Geschwindigkeit

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint im Display eine Meldung und die Kontrollleuchte  bzw.  in der Kraftstoffanzeige leuchtet.

Wenn unverzüglich nachgetankt werden muss, erscheint im Display eine Warnmeldung, die nicht mehr erlischt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  oder  in der Kraftstoffanzeige ↗ 113.

Kraftstoffreichweite bei der LPG-Ausführung

Die ungefähre verbleibende Reichweite mit dem verbleibenden Kraftstoff im Benzintank und im LPG-Tank wird getrennt und kumulativ für beide Kraftstoffsorten angezeigt. Durch Drücken der Taste **SET/CLR** oder **✓** können Sie zwischen den verschiedenen Modi wechseln.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Bei Fahrzeugen mit LPG-Motor wird der aktuelle Verbrauch für den aktuell ausgewählten Modus (LPG oder Benzin) angezeigt.

Ölrestlebensdauer

Zeigt die geschätzte Restlebensdauer des Öls an. Die Prozentzahl bezeichnet die Restlebensdauer des aktuell eingefüllten Öls ⇨ 106.

Reifendruck

Prüft während der Fahrt den Luftdruck aller Reifen ⇨ 260.

Benzin-Füllstand/LPG-Füllstand

Zeigt den Füllstand des aktuell nicht verwendeten Kraftstoffs (Benzin oder LPG) an. Eine spezielle Anzeige im DIC zeigt den Füllstand des aktuell verwendeten Kraftstoffs an.

Zeitmesser

Zum Starten und Anhalten auf **✓** drücken. Zum Zurücksetzen auf **>** drücken und das Zurücksetzen bestätigen.

Verwendeter Kraftstoff

Zeigt den Kraftstoffverbrauch seit einem bestimmten Zeitpunkt an. Zum Zurücksetzen auf **>** drücken und das Zurücksetzen bestätigen.

Verkehrszeichen-Assistent

Zeigt die erkannten Verkehrszeichen für den aktuellen Streckenabschnitt an ⇨ 213.

Fahrzeugabstand

Zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug in Sekunden an ⇨ 198. Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird auf dieser Seite stattdessen der Fahrzeugabstand angezeigt.

Kühlmitteltemperatur

Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

Batteriespannung

Zeigt die Fahrzeugbatteriespannung an.

Hauptverbraucher

Listet die größten Verbraucher unter den derzeit eingeschalteten Komfortfunktionen in absteigender Reihenfolge auf. Die mögliche Kraftstoffersparnis wird angezeigt. Wird ein Verbraucher ausgeschaltet, so wird er aus der Liste gelöscht und der Verbrauchswert wird aktualisiert.

Bei sporadisch auftretenden Fahrbedingungen aktiviert der Motor die Heckscheibenentfeuchtung, um die Motorlast zu erhöhen. In diesem Fall wird die Heckscheibenheizung als ein Spitzenverbraucher angezeigt, ohne dass sie vom Fahrer aktiviert wurde.

Eco-Trend

Zeigt die Entwicklung des Durchschnittsverbrauchs über eine Entfernung von 50 km an. Die vollen Balken zeigen den Verbrauch in 5-km-Schritten an und verdeutlichen die Auswirkungen des Geländes oder des Fahrverhaltens auf den Kraftstoffverbrauch.

Eco-Index

Der aktuelle Kraftstoffverbrauch wird als Eco-Balkendiagramm angezeigt. Für einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch den Fahrstil so anpassen, dass die Anzeige innerhalb des Eco-Bereichs bleibt. Liegt die Anzeige außerhalb des Eco-Bereichs,

zeigt dies einen erhöhten Kraftstoffverbrauch an. Im Baselevel-Display wird der aktuelle Verbrauchswert angezeigt.

Schaltempfehlung: Im Baselevel-Display wird der aktuelle Gang innerhalb eines Pfeils angezeigt. Die Ziffer darüber empfiehlt ein Hochschalten aus Gründen der Kraftstoffersparnis.

Leere Seite

zeigt eine leere Seite ohne Inhalt an.

Menü „Fahrwerte“

Das Menü „Fahrwerte“ kann nur im Uplevel-Display angezeigt werden.

Die folgende Liste enthält alle vorhandenen Seiten des Menüs „Fahrwerte“. Einige davon sind nur bei bestimmten Fahrzeugen verfügbar.

↗ oder ↘ drücken, um eine Seite auszuwählen:

- Luftblase Reibung
- Beschleunigen und Bremsen
- Öltemperatur
- Öldruck

- Batteriespannung
- Getriebeöltemperatur

Luftblase Reibung

Anzeige mit vier Quadranten, die die vier Kanten des Fahrzeugs anzeigen, mit einer „Luftblase“, die anzeigt, wo die höchsten Trägheitskräfte auf das Fahrzeug einwirken.

Beschleunigen und Bremsen

Zeigt den Prozentsatz des ausgeübten Brems- oder Gaspedaldrucks als Balkengrafik außen um das DIC-Display herum an. Links wird das Beschleunigen, rechts die Bremskraft dargestellt.

Öltemperatur

Zeigt die Öltemperatur in Grad Celsius an.

Öldruck

Zeigt den Öldruck in kPa an.

Batteriespannung

Zeigt die Fahrzeugbatteriespannung an.

Getriebeöltemperatur

Zeigt die Getriebeöltemperatur in Grad Celsius an.

Audiomenü

Im Audiomenü können Sie nach Musik suchen, aus einer Favoritenliste auswählen oder die Audioquelle ändern.

Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Telefonmenü

Im Telefonmenü können Sie Anrufe verwalten und tätigen, durch Kontaktlisten blättern oder die Freisprecheinrichtung bedienen.

Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Navigationsmenü

Das Navigationsmenü ermöglicht die Routenführung.

Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Einstellungsmenü

Die folgende Liste enthält alle vorhandenen Systemeinstellungsmenüseiten. Einige davon sind nur bei bestimmten Fahrzeugen verfügbar. Abhängig vom Display werden einige Funktionen als Symbole dargestellt.

Einstellrädchen drehen oder mit $\wedge$ bzw. $\vee$ eine Seite auswählen und den Anweisungen in den Untermenüs folgen:

- Einheiten
- Display-Themen
- Infoseiten
- Geschwindigkeitswarnung
- Reifenlast
- Software-Informationen

Einheiten

In der Anzeige der Einheiten auf $>$ drücken. Mit $\checkmark$ britische oder metrische Einheiten auswählen.

Display-Themen

In der Einzeige der Themen auf $>$ drücken. Mit $\checkmark$ den Modus Sport oder Touring auswählen. Der Sport-Modus

enthält mehr Fahrzeuginformationen, der Tour-Modus mehr Medieninformationen.

Diese Einstellung ist nur im Uplevel-Display verfügbar.

Infoseiten

In der Anzeige der Infoseiten auf $>$ drücken. Eine Liste aller Positionen im Infomenü wird angezeigt. Über $\checkmark$ die Funktionen auswählen, die auf der Infoseite angezeigt werden sollen. Bei ausgewählten Seiten ist das Kontrollkästchen angekreuzt ($\checkmark$). Bei nicht anzeigbaren Funktionen ist das Kontrollkästchen leer. Siehe **Infomenü** oben.

Geschwindigkeitswarnung

Im Fenster „Geschwindigkeitswarnung“ können Sie eine Höchstgeschwindigkeit festlegen.

Zum Festlegen der Geschwindigkeitswarnung auf $>$ drücken, während die Seite angezeigt wird. Den Wert über $\wedge$ bzw. $\vee$ anpassen. Zum Festlegen der Geschwindigkeit auf $\checkmark$ drücken. Wenn die Geschwindigkeit festgelegt ist, kann die Funk-

tion durch Drücken auf $\checkmark$ ausgeschaltet werden, während diese Seite angezeigt wird. Beim Überschreiten der festgelegten Maximalgeschwindigkeit wird eine Warnung angezeigt und ein Warnton ausgegeben.

Reifenlast

Im Display „Reifenlast“ wird die Reifendruckkategorie gemäß dem aktuellen Reifendruck ausgewählt. In der Anzeige der Seite auf $>$ drücken $\Rightarrow$ 260.

Auswählen:

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen
 - **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen
 - **Max** bei voller Beladung
- durch Drücken auf $\checkmark$.

Software-Informationen

Zeigt die Open-Source Software-Informationen an.

Valet-Modus

Einige Funktionen des Driver Information Centers und Colour-Info-Displays können für bestimmte Fahrer eingeschränkt werden.

Der Valet-Modus kann im Menü **Einstellungen** im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert oder deaktiviert werden.

Colour-Info-Display ↗ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 127.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Colour-Info-Display

Das Colour-Info-Display befindet sich in der Instrumententafel in der Nähe des Instruments.

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein

- **4,2"-Farbdisplay**
oder
- **8"-Farbdisplay** mit Touchscreen und Touchpad-Funktion

Im Info Display werden folgende Informationen angezeigt:

- Uhrzeit ↗ 94
- Außentemperatur ↗ 93
- Datum ↗ 94
- Infotainment-System, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Navigation, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Systemmeldungen
- Fahrzeugmeldungen ↗ 124
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ↗ 127

4,2"-Farbdisplay

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Ein Druck auf die Taste  schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf  wird die Startseite angezeigt.

Zur Auswahl eines Menüsymbols im Display den Knopf **MENU** drehen.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf den Knopf **MENU** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen die Taste **BACK** drücken.

Taste  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Fahrzeugpersonalisierung ➔ 127.

8"-Farbdisplay

Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten unter dem Display
- direkt mit dem Finger auf dem Touchscreen
- über ein Touchpad in der Mittelkonsole zwischen den Sitzen

Bedienung über die Tasten



Ein Druck auf die Taste  schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf  wird die Startseite angezeigt.

Knopf **MENU** drehen, um ein Menüsymbol im Display oder eine Funktion auszuwählen.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf den Knopf **MENU** drücken.

Knopf **MENU** drehen, um eine Liste in Untermenüs durchzublättern.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf den Knopf **MENU** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen die Taste **BACK** drücken.

Taste  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Bedienung per Touchscreen

Das Display muss durch Drücken auf  eingeschaltet werden, und über die Taste  muss der Startbildschirm ausgewählt sein.

Mit dem Finger auf das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion tippen.

In längeren Untermenüs mit dem Finger nach oben oder unten blättern.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Antippen bestätigen.

Zum Beenden eines Menüs ohne Ändern von Einstellungen auf die Display-Taste  tippen.

Taste  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Bedienung per Touchpad

Das Display muss durch Drücken auf  eingeschaltet und über  muss die Startseite ausgewählt sein.



Mit dem Finger waagrecht zum gewünschten Menüsymbol blättern und zum Bestätigen tippen.

In längeren Untermenüs senkrecht mit dem Finger blättern.

Hervorgehobene Funktion oder Auswahl durch Antippen bestätigen.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen die Taste **BACK** drücken.

Taste  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Valet-Modus

Einige Funktionen des Driver Information Centers und Colour-Info-Displays können für bestimmte Fahrer eingeschränkt werden.

Der Valet-Modus kann im Menü **Einstellungen** im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert oder deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

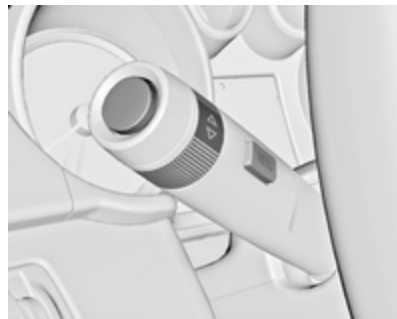
Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Smartphone-Controller

Der Smartphone-Controller ermöglicht es, mittels WLAN- oder Bluetooth-Verbindung über ein Smartphone auf die Fahrzeugdaten zuzugreifen. Diese Daten können dann auf dem Smartphone angezeigt und ausgewertet werden.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Driver Information Center (DIC) angezeigt; in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.



Im allgemeinen Display die Taste **SET/CLR** oder Taste **MENU** drücken bzw. das Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.



Beim Midlevel- und Uplevel-Display zum Bestätigen einer Meldung auf die Taste ✓ drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Servicemeldungen
- Flüssigkeitsstände
- Diebstahlwarnanlage

- Bremsen
- Antriebssysteme
- Fahrsysteme
- Fahrerassistenzsysteme
- Geschwindigkeitsregler
- Geschwindigkeitsbegrenzer
- Adaptiver Geschwindigkeitsregler
- Auffahrwarnung
- Automatisches Bremsen bei bevorstehender Kollision
- Einparkhilfe
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Adaptives Fahrlicht
- Wisch-/Waschanlage
- Türen, Fenster
- Toter-Winkel-Warnung
- Verkehrszeichen-Assistent
- Spurhalteassistent
- Laderaum, Kofferraumdeckel
- Funkfernbedienung
- Elektronisches Schlüsselsystem
- Schlüsselloser Start

- Sicherheitsgurte
- Airbag-Systeme
- Motor und Getriebe
- Reifendruck
- Diesel-Partikelfilter
- Status der Fahrzeugbatterie

Meldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Colour-Info-Display angezeigt werden. Zum Bestätigen einer Meldung den Multifunktionsknopf drücken. Einige Meldungen erscheinen nur für wenige Sekunden.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Es ertönt ein einzelner Warnton.

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Beim Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Heckklappe.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei automatischer Deaktivierung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.
- Bei zu geringem Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Driver Information Center.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.

- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.
- Bei nicht eingerasteter Anhängerzugvorrichtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

1. Alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die nicht zur Fahrsicherheit beitragen, wie Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die Fahrzeugbatterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung verschwindet, nachdem der Motor zweimal ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Veralteten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Colour-Info-Display personalisiert werden.

Einige der persönlichen Einstellungen für verschiedene Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ↗ 24.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind eventuell manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

Persönliche Einstellungen

Im Folgenden wird das Ändern der persönlichen Einstellungen über die Tasten unter dem Display beschrieben. Dies gilt sowohl für das 4,2"- als auch für das 8"-Colour-Info-Display. Das 8"-Display kann außerdem wie

ein Touchscreen und über das Touchpad zwischen den vorderen Sitzen bedient werden. Siehe Beschreibung des Colour-Info-Displays ↗ 122 und Handbuch des Infotainment Systems.



Bei aktivem Display auf die Taste  drücken.

Den Knopf **MENU** drehen und das Displaysymbol **Einstellungen** auswählen.

Zur Bestätigung Taste **MENU** drücken.

Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden:

- **Zeit und Datum**
- **Sportmodus**
- **Sprache (Language)**
- **Sperrmodus**
- **Radio**
- **Fahrzeug**
- **Bluetooth**
- **Spracheingabe/-ausgabe**
- **Display**
- **Rückfahrkamera**
- **Werkseinstellungen wiederherstellen**
- **Software-Informationen**
- **TouchPad**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Zeit und Datum
Siehe Uhr ↗ 94.

Sportmodus

Der Fahrer kann die im Sport-Modus aktivierten Funktionen wählen

⇒ 180.

■ Instrumentenbeleuchtung im

Sportmodus: Ändert die Farbe der Instrumentenbeleuchtung.

■ **Sportliche Motorleistung:** Gaspedal und Schaltung sprechen schneller an.

■ **Sportliche Lenkung:** Die Lenkunterstützung wird verringert.

■ **Sportliches Fahrwerk:** Die Dämpfung wird härter.

■ **Sportlicher Allradantrieb:** Das Motordrehmoment wird verstärkt auf die Hinterachse übertragen.

Sprache (Language)

Auswahl der gewünschten Sprache. Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Spermodus

Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Radio

Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Fahrzeug

■ Klimatisierung und Luftqualität

Maximale Automatik-

Gebälsestufe: Ändert den Luftstrom, der im Automatikmodus der Klimatisierung in den Fahrgastraum strömt.

Steuerung Klimaanlage: Steuert den Zustand des Kühlkompressors, wenn das Fahrzeug gestartet wird. Letzte Einstellung (empfohlen) oder bei Fahrzeugstart ist entweder immer EIN oder immer AUS.

Automatische Beschlagentfer-

nung: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

Automatische Heckscheibenhei-

zung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

■ Kollisions-/Erkennungssysteme

Einparkassistent: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.

Automatische Kollisionsvorberei-

tung: Aktiviert bzw. deaktiviert die automatische Bremsfunktion bei einer nahenden Aufprallgefahr. Folgende Einstellungen können ausgewählt werden: Das System übernimmt die Bremskontrolle, es gibt einen Warnton aus oder die Funktion ist vollständig deaktiviert (d. h. das System greift nicht ein).

"Freie Fahrt"-Hinweis: Schaltet die Erinnerungsfunktion des adaptiven Geschwindigkeitsreglers ein oder aus.

Toter-Winkel-Warnung: Schaltet den Toter-Winkel-Assistenten ein oder aus.

Verkehrswarner bei

Rückwärtsfahrt: Schaltet den Hintere Querverkehr-Assistenten ein oder aus.

■ Komforteinstellungen

Signallautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Personalisierung durch Fahrer:

Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Autom. Abruf gespeicherter

Einstellungen: Schaltet die Ausrichtung auf die gespeicherten Einstellungen für die elektrische Sitzeinstellung und die Außenspiegel ein bzw. aus.

Komfortausstieg Fahrersitz: Schaltet die einfache Ausstiegsfunktion für den elektrisch verstellbaren Sitz ein oder aus.

Spiegel kippen beim

Rückwärtsfahren: Schaltet die Einparkhilfefunktion des Beifahrer-Außenspiegels ein oder aus.

Automatisches Anklappen der

Spiegel: Schaltet das Einklappen der Außenspiegel per Fernbedienung ein oder aus.

Hecksch.wischer an im

Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

Wischer mit Regensensor: Schaltet den Regensensor mit automatischem Scheibenwischer ein oder aus.

■ Beleuchtung

Wegelicht: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

Fahrzeug finden per Lichtsignal:

Schaltet die Willkommensbeleuchtung ein oder aus.

Adaptives Fahrlicht: Schaltet die Funktionen des adaptiven Fahrlichts ein oder aus.

Links- oder Rechtsverkehr: Schaltet zwischen Beleuchtung für Rechts- oder Linksverkehr um.

■ Elektrische Türverriegelung

Offene Tür nicht verriegeln: Schaltet die automatische Verriegelung der Fahrtür bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

Automatische Türverriegelung:

Schaltet die automatische Türent-

riegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung nach Fahrtbeginn ein bzw. aus.

■ Verrieg., Entrieg., Start per Fernbedienung**Fernentriegelung Lichtsignal:**

Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Rückmeldung Fernverriegelung:

Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

Fernentriegelung der Türen:

Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln entweder nur die Fahrtür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Fernentriegelte Türen wieder

verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

Passive Türverriegelung: Schaltet die passive Türverriegelung ein bzw. aus.

Hinweis - Fernbedienung liegt im

Fahrzeug: Schaltet den Warnton bei einem im Fahrzeug verbliebenen elektronischen Schlüssel ein oder aus.

Bluetooth

Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Spracheingabe/-ausgabe

Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Display

Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Rückfahrkamera

Führungslinien: Schaltet die Führungslinien ein oder aus.

Hilfssymbole beim Rückwärtsparken:

Schaltet die Symbole des Einparkassistenten ein oder aus.

Werkseinstellungen wiederherstellen

Fzg.-Einstell. wiederherstellen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Alle privaten Daten löschen:

Löscht alle gespeicherten privaten Daten aus dem Fahrzeug.

Radioeinstell. wiederherstell.:

Setzt alle Radioeinstellungen auf die Standardeinstellungen zurück. Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Software-Informationen

Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

TouchPad

Siehe dazu die Anleitung für das Infotainment System.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	131
Innenbeleuchtung	139
Lichtfunktionen	141

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter mit automatischem Fahrlicht



Lichtschalter drehen:

- AUTO** = Automatisches Fahrlicht:
Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.
-  = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht. Schalter stellt sich auf **AUTO** zurück.
-  = Standlicht
-  = Scheinwerfer

Der aktuelle Status des automatischen Fahrlichts wird im Driver Information Center angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung ist die Funktion Automatisches Fahrlicht aktiv.

Kontrollleuchte  113.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend-/Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Zusatzleuchten am Heckklappenrahmen, Sports Tourer/Country Tourer

Zusätzliche Rückleuchteneinheiten, bestehend aus Rückleuchten und Warnblinkerleuchten, befinden sich im Rahmen der Heckklappe. Diese sind bei geöffneter Heckklappe eingeschaltet. Die zusätzlichen Rückleuchten sind nur als Positionslichter bei geöffneter Heckklappe und nicht für den Fahrbetrieb gedacht.

Automatisches Fahrlicht



Bei aktiviertem automatischen Fahrlicht und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensensors automatisch zwischen Tagfahrlicht und Abblend-/Fernlicht um.

Tagfahrlicht ⇨ 134.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

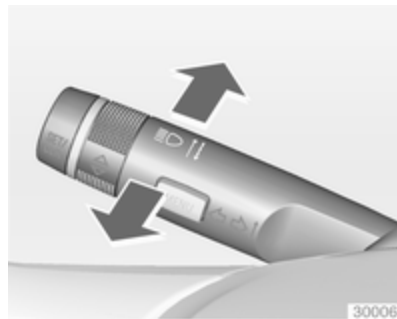
Ferner werden die Scheinwerfer eingeschaltet, falls die Scheibenwischer mehrere Wischzyklen lang eingeschaltet sind.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden die Scheinwerfer ohne Verzögerung eingeschaltet.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 135.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Fernlichtassistent

Beschreibung für Versionen mit Halogen-Scheinwerfer. Fernlichtassistent mit adaptivem Fahrlicht ⇨ 135.

Durch diese Funktion kann das Fernlicht bei Nacht und bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 40 km/h als Hauptfahrlicht fungieren.

In folgenden Fällen wird automatisch auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Der Sensor erkennt das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit geringer als 20 km/h ist
- Bei Nebel oder Schnee
- Bei Fahrt in Stadtgebieten

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Aktivierung



Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Die grüne Kontrollleuchte $\equiv \text{D}$ leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte $\equiv \text{D}$ leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte $\equiv \text{D}$ $\rightarrow$ 113.

Deaktivierung

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Beim Betätigen der Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen  in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 = Vordersitze besetzt
- 1 = Alle Sitze besetzt
- 2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung  135.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Fahrzeuge mit Xenonscheinwerfern und adaptivem Fahrlicht

Die Scheinwerfer können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display für Links- und Rechtsverkehr eingestellt werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display  122.

Fahrzeugpersonalisierung  127.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte  ca.

4 Sekunden lang als Erinnerung, dass der Linksverkehrmodus ausgewählt ist.

Der Wechsel zurück zum Rechtsverkehr geschieht wie oben beschrieben ebenfalls über das Fahrzeugpersonalisierungsmenü.  blinkt nicht, wenn der Rechtsverkehrsmodus ausgewählt ist.

Kontrollleuchte   113.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Wenn das Fahrzeug mit der Funktion Automatisches Fahrlicht ausgerüstet ist, schaltet das System abhängig von den Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensensors zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht/ Fernlicht automatisch um. Automatisches Fahrlicht ⇨ 132.

Adaptives Fahrlicht

Die Funktionen des adaptiven Fahrlichts sind nur bei Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügbar. Leuchtweite, Lichtverteilung und Lichtstärke sind variabel und von den Lichtverhältnissen, dem Wetter und der Art der Straße abhängig.

Wenn der Lichtschalter in Stellung **AUTO** ist, sind alle Fahrzeugbeleuchtungsfunktionen verfügbar.

Mit dem Lichtschalter in Stellung **⏏** sind außerdem folgende Funktionen verfügbar:

- Dynamisches Kurvenlicht
- Abbiegeleucht

- Rückfahrfunktion
- Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Spielstraßenlicht

Wird automatisch bei niedrigen Geschwindigkeiten bis zu ca. 30 km/h eingeschaltet. Der Lichtkegel wird in einem Winkel von 8° zum Straßenrand gedreht.

Stadtlicht

Wird automatisch in einem Geschwindigkeitsbereich von ca. 40 bis 55 km/h eingeschaltet und wenn vom Lichtsensor eine Straßenbeleuchtung erfasst wird. Die Leuchtweite wird zugunsten einer größeren Lichtverteilung verringert.

Landstraßenlicht

Wird in einem Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 55 und 115 km/h automatisch eingeschaltet. Der linke und der rechte Lichtstrahl weisen eine andere Form und Helligkeit auf.

Autobahnlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von über ca. 115 km/h und minimalen Lenkbewegungen eingeschaltet. Es wird mit Verzögerung oder, bei starker Beschleunigung des Fahrzeugs, sofort eingeschaltet. Der Lichtstrahl ist länger und heller.

Schlechtwetterlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von bis zu ca. 70 km/h eingeschaltet, wenn der Regensensor Kondensation erkennt oder der Scheibenwischer in Dauerbetrieb ist. Leuchtweite, Verteilung und Lichtstärke werden variabel in Abhängigkeit von der Sicht reguliert.

Dynamisches Kurvenlicht



Der Lichtstrahl wird auf Basis des Lenkwinkels und der Geschwindigkeit geschwenkt, was die Ausleuchtung von Kurven verbessert.

Kontrollleuchte   113.

Abbiegelicht



In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel oder dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße im rechten Winkel zur Fahrtrichtung ausleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Kontrollleuchte   113.

Rückfahrfunktion

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden beide Abbiegleuchten eingeschaltet. Sie leuchten für weitere 20 Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs bzw. bis beim Vorwärtsfahren eine Geschwindigkeit von mehr als 7 km/h erreicht wird.

Fernlichtassistent

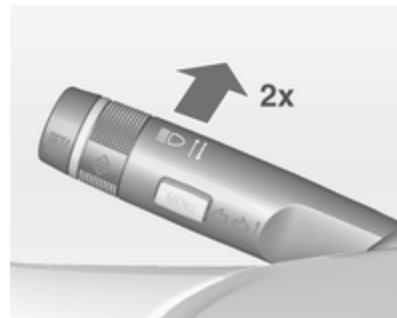
Durch diese Funktion kann das Fernlicht bei Nacht und bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 40 km/h als Hauptfahrlicht fungieren.

In folgenden Fällen wird automatisch auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Die Kamera in der Windschutzscheibe das Licht von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen erkennt
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit geringer als 20 km/h ist
- Bei Nebel oder Schnee
- Bei Fahrt in Stadtgebieten

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Aktivierung



Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte   113.

Deaktivierung

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichtlupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Beim Betätigen der Lichtlupe bei ausgeschaltetem Fernlicht bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um entgegenkommenden Verkehr nicht zu blenden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer auf Basis der von der Vorder- und Hinterachse gemessenen Neigungswerte, der Beschleunigung bzw. Verzögerung und der Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch angepasst.

Fehler beim adaptiven Fahrlicht

Wenn das System eine Störung im adaptiven Fahrlicht feststellt, bewegt es die Scheinwerfer in eine voreingestellte Position, um ein Blenden des entgegenkommenden Verkehrs zu verhindern. Wenn dies nicht möglich ist, wird der entsprechende Scheinwerfer automatisch ausgeschaltet. In jedem Fall bleibt ein Scheinwerfer eingeschaltet. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt.

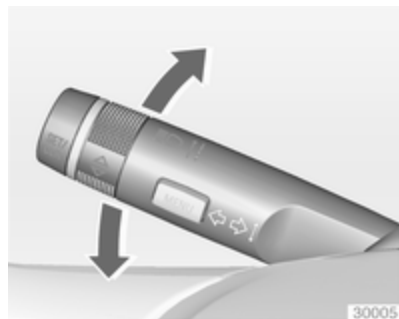
Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Bei angekoppeltem Anhänger blinkt der Blinker sechsmal, wenn der Hebel bis zum Druckpunkt gedrückt und anschließend losgelassen wird.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Betätigung mit Taste D .

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte



Betätigung mit Taste D .

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung D : Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs wird bei Anhängerbetrieb deaktiviert.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info Display
- Deckenleuchte
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad  drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Bei Fahrzeugen mit Lichtsensor lässt sich die Helligkeit nur einstellen, wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist und der Lichtsensor nächtliche Bedingungen erkennt.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte



Wippschalter betätigen:

 = automatisches Ein- und Ausschalten

 drücken = ein.

 drücken = aus.

Hintere Innenleuchte

Leuchtet abhängig von der Stellung des Wippschalters gemeinsam mit der vorderen Innenleuchte auf.

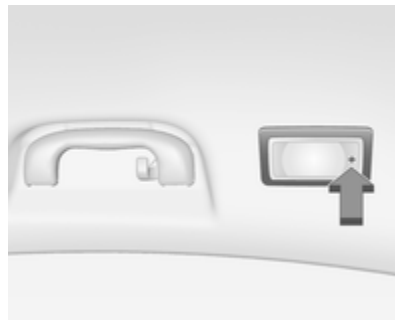
Leselicht



Wird mit den Tasten  und  der vorderen und hinteren Innenleuchte bedient.



Bei Fahrzeugen mit Panoramadach befinden sich die hinteren Innenleuchten hinter den hinteren Handgriffen.



Das Leselicht wird durch Drücken auf **+** an der Abdeckung eingeschaltet.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer leuchtet der Spot in der Innenleuchte.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten, Kennzeichenleuchten, Instrumententafelbeleuchtung, Innenleuchten und Ausstiegsleuchten werden beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung kurzzeitig eingeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar und erleichtert es, das Fahrzeug zu finden.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet. Losfahren ⇨ 18.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 24.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Alle Schalter
- Driver Information Center
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss eingeschaltet:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung
- Ausstiegsleuchten

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar. Wenn die Fahrertür während dieser Zeit geöffnet wird, wird das Theaterlicht eingeschaltet.



Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.

3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 24.

Batterieentladeschutz

Funktion Fahrzeugbatterie-Ladezustand

Diese Funktion garantiert über einen Generator mit steuerbarer Leistungsabgabe und optimierter Leistungsverteilung die längstmögliche Lebensdauer der Fahrzeugbatterie.

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie während der Fahrt zu vermeiden, werden folgende Systeme automatisch in zwei Stufen herunter- und letztendlich abgeschaltet:

- Zuheizung
- Heckscheibenheizung und beheizte Spiegel
- Sitzheizung
- Gebläse

In der zweiten Stufe wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Batterieentladeschutzes für die Fahrzeugbatterie bestätigt.

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	144
Belüftungsdüsen	156
Wartung	158

Klimatisierungssysteme

Klimaanlage



Bedienelemente und Tasten für folgende Funktionen:

- **Temperatur TEMP**
- **Luftverteilung**
- **Gebälgeschwindigkeit**
- **Kühlung A/C**
- **Umluftbetrieb**
- **Entfeuchtung und Enteisung**

Heckscheibenheizung ↗ 44.

Sitzheizung ↗ 56.

Sitzbelüftung ↗ 57.

Lenkradheizung ↗ 90.

Temperatur TEMP



Regler drehen:

rot = warm

blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung



Taste drücken:

-  = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
-  = zum Fußraum

Kombinationen sind möglich.

Die Einstellung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Gebläsegeschwindigkeit



Luftstrom durch Drehen des Reglers  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Bei 0 ist das Gebläse ausgeschaltet.

Kühlung A/C



Taste **A/C** drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

Taste **A/C** erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Kabinenluft nach Bedarf. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Stop-Start-Automatik ➔ 164.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Taste  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.

- Temperaturregler **TEMP** auf die wärmste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor die Taste  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stop-Start-Automatik ➔ 164.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung **A/C** einschalten.
- Luftverteilungstaste  drücken.
- Temperaturregler **TEMP** auf die kälteste Stufe stellen.

- Gebläsegeschwindigkeitsregler  auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs Taste  drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Der Umluftbetrieb unterstützt das Kühlen des Innenraums und verhindert, dass Gerüche oder Abgase ins Fahrzeug eindringen. Im Umluftbetrieb wird alle 10 Minuten zur Verbesserung der Innenluft ein Anteil Frischluft angesaugt.

Taste  erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Luftverteilung auf : Umluftbetrieb ist ausgeschaltet.

Automatische Klimaanlage

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsedrehzahl und die Luftverteilung automatisch geregelt.



Bedienelemente und Tasten für folgende Funktionen:

- **Temperatur TEMP**
- **Luftverteilung**
- **Gebläsegeschwindigkeit**
- **Automatikbetrieb AUTO**
- **Kühlung A/C**
- **Umluftbetrieb**

- **Entfeuchtung und Enteisung**

- **Ein-/Ausschalten des Systems**

Heckscheibenheizung ↗ 44.

Vordersitzheizung ↗ 56.

Vordersitzbelüftung ↗ 57.

Lenkradheizung ↗ 90.

Funktionsweise



Die Einstellungen für Temperatur und Gebläsegeschwindigkeit werden im Klima-Display angezeigt.

Jede Änderung der Einstellungen wird einige Sekunden lang im Info-Display angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Die Klimaanlage-Einstellungen werden im zum Verriegeln des Fahrzeugs verwendeten Schlüssel gespeichert.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

- **A/C** drücken, um optimale Kühlung und Gebläse einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.
- Die Temperatur wird durch Drehen des Reglers **TEMP** eingestellt. Die empfohlene Komforteinstellung ist 22 °C.
- Öffnen Sie im Automatikmodus alle Belüftungsdüsen, um die Luftverteilung zu optimieren.

Die Einstellung für die Gebläsegeschwindigkeitsregelung im Automatik-Modus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display geändert werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**, ➔ **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ➔ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ➔ 127.

Temperaturvorwahl TEMP



Stellen Sie die Temperatur durch Drehen des Reglers **TEMP** auf den gewünschten Wert ein.

Die eingestellte Temperatur wird im Klima-Display angezeigt.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet das Klimatisierungssystem mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **AC** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Taste  drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Rückkehr in den vorherigen Modus: Taste  drücken. Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Die Einstellung der automatischen Heckscheibenheizung kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display geändert werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor die Taste  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stop-Start-Automatik ⇨ 164.

Manuelle Einstellungen

Die Einstellungen des Klimatisierungssystems können über die Luftverteilungstasten und die Gebläsesteuerung wie folgt manuell geändert werden. Bei manuellen Änderungen wird der Automatikmodus deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit



Regler  drehen. Die ausgewählte Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Klima-Display erkennbar.

Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Luftverteilung



Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

-  = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.
-  = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen.
-  = zum Fußraum.

Kombinationen sind möglich.

Zur automatischen Luftverteilung zurückkehren: Taste **AUTO** drücken.

Kühlung A/C



Taste **A/C** drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

Taste **A/C** erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Kabinenluft nach Bedarf. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Ein-/Ausschalten des Systems

Kühlung, Gebläse und Automatikmodus können durch Drücken der Taste  ausgeschaltet werden. Bei ausgeschaltetem System leuchtet die LED in der Taste  nicht.

Die Aktivierung erfolgt über die Taste , die Kühltaste **A/C** oder Automatik-taste **AUTO**. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Manueller Umluftbetrieb



Zum Einschalten des Umluftbetriebs Taste  drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Der Umluftbetrieb unterstützt das Kühlen des Innenraums und verhindert, dass Gerüche oder Abgase ins Fahrzeug eindringen. Im Umluftbetrieb wird alle 10 Minuten zur Verbesserung der Innenluft ein Anteil Frischluft angesaugt.

Taste  erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Grundeinstellungen

Einige Grundeinstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungs Menü im Colour-Info-Display geändert werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechenden Einstellungen aus.

Colour-Info-Display  122.

Fahrzeugpersonalisierung  127.

Automatische Zwei-Zonen-Klimatisierung

Die automatische Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht verschiedene Klimatisierungstemperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsedrehzahl und die Luftverteilung automatisch geregelt.



Felder und Tasten für folgende Funktionen:

- **Temperatur** ▲▼
- **Luftverteilung**   
- **Gebläsegeschwindigkeit** ▲▼
- **Automatikbetrieb** AUTO
- **Kühlung** A/C
- **Umluftbetrieb** 
- **Entfeuchtung und Enteisung** 

- **Ein-/Ausschalten des Systems** ☹
- **Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung SYNC**

Heckscheibenheizung ☞ 44.

Vordersitzheizung ☞ 56.

Vordersitzbelüftung ☞ 57.

Lenkradheizung ☞ 90.

Funktionsweise



Die Temperatureinstellungen werden im Temperaturfeld für die Fahrer- und Beifahrerseite angezeigt.

Jede Änderung der Einstellungen wird einige Sekunden lang im Info-Display angezeigt.

Die automatische Zwei-Zonen-Klimaanlage ist nur bei laufendem Motor vollständig betriebsbereit.

Die Klimaanlage-Einstellungen werden im zum Verriegeln des Fahrzeugs verwendeten Schlüssel gespeichert.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.
- **A/C** drücken, um optimale Kühlung und Gebläse einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.
- Die Temperatur wird über die Taste ▲ oder ▼ auf der Fahrerseite eingestellt. Die empfohlene Komforteinstellung ist 22 °C. Die Temperatur kann für Fahrer und Beifahrer getrennt eingestellt werden. Berühren Sie ▲ oder ▼ auf der Beifahrerseite, um unterschiedliche Temperaturzonen zuzulassen.
- Öffnen Sie im Automatikmodus alle Belüftungsdüsen, um die Luftverteilung zu optimieren.

Die Einstellung für die Gebläsegeschwindigkeitsregelung im Automatik-Modus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display geändert werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Temperaturvorwahl ▼▲



Stellen Sie die gewünschte Temperatur über ▲ für eine höhere oder ▼ für eine niedrigere Temperatur ein.

Die eingestellte Temperatur wird in den Temperaturfeldern angezeigt. Das Feld auf der Fahrerseite ändert die Temperatur für beide Seiten (wenn **SYNC** ausgewählt ist), das

Feld auf der Beifahrerseite nur die Temperatur auf der Beifahrerseite. Gleichzeitig wird **SYNC** ausgeschaltet (falls aktiviert).

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet das Klimatisierungssystem mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **AC** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung **SYNC**

Durch Drücken auf **SYNC** wird die Temperatur der Beifahrerseite an die Fahrerseite angeglichen. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Wenn die Einstellungen für die Beifahrerseite geändert werden, erlischt die LED.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Taste  drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Rückkehr in den vorherigen Modus: Taste  drücken. Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Die Einstellung der automatischen Heckscheibenheizung für kalte Außentemperaturen kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display geändert werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display  122.

Fahrzeugpersonalisierung  127.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor die Taste  gedrückt, so kann kein Auto-Stop durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stop-Start-Automatik  164.

Manuelle Einstellungen

Die Einstellungen des Klimatisierungssystems können über die Luftverteilungstasten und die Gebläsesteuerung wie folgt manuell geändert werden. Bei manuellen Änderungen wird der Automatikmodus deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit ▼⌘▲



Drücken Sie auf  ▼ oder ▲. Die ausgewählte Gebläsegeschwindigkeit wird kurz im Info-Display angezeigt.

Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Luftverteilung , ,



Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

 = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.

 = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen.

 = zum Fußraum.

Kombinationen sind möglich.

Zur automatischen Luftverteilung zurückkehren: Taste **AUTO** drücken.

Kühlung A/C



Taste **A/C** drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

Taste **A/C** erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Kabinenluft nach Bedarf. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Ein-/Ausschalten des Systems ☹

Kühlung, Gebläse und Automatikmodus können durch Drücken der Taste ☹ ausgeschaltet werden. Bei ausgeschaltetem System leuchtet die LED in der Taste ☹ nicht.

Die Aktivierung erfolgt über die Taste ☹, die Kühltaste **A/C** oder Automatik-taste **AUTO**. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Manueller Umluftbetrieb 🚗



Zum Einschalten des Umluftbetriebs Taste 🚗 drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Der Umluftbetrieb unterstützt das Kühlen des Innenraums und verhindert, dass Gerüche oder Abgase ins Fahrzeug eindringen. Im Umluftbetrieb wird alle 10 Minuten zur Verbesserung der Innenluft ein Anteil Frischluft angesaugt.

Taste 🚗 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Automatischer Umluftbetrieb

Ein Luftfeuchtesensor schaltet bei zu feuchter Innenluft automatisch auf Außenluft um.

Grundeinstellungen

Einige Grundeinstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display geändert werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**, 

Fahrzeug im Colour-Info-Display die entsprechenden Einstellungen aus.

Colour-Info-Display  122.

Fahrzeugpersonalisierung  127.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung für eine automatische, schnellere Erwärmung des Fahrgastraums.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Vordere Belüftungsdüsen



Zum Öffnen der Düse Einstellrädchen auf **I** drehen. Die Einstellung der Luftmenge am Düsenausgang erfolgt durch Drehen des Einstellrädchens.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.



Zum Schließen der Düse Einstellrädchen auf **O** drehen.

Hintere Belüftungsdüsen



Die Belüftungsdüsen für die hintere Sitzreihe befinden sich in der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen.

Warnung

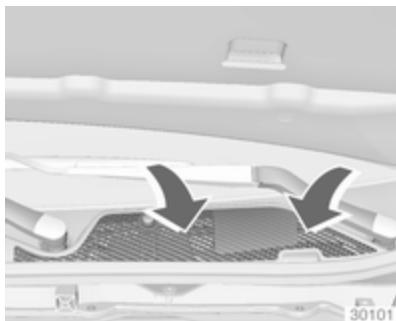
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Innenraumluftfilterung

Ein Innenraumluftfilter reinigt die Innenraumluft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Aktivkohlefilter

Zusätzlich zum Innenraumluftfilter verringert der Aktivkohlefilter Gerüche.

Der Filter muss in regelmäßigen Serviceintervallen ersetzt werden.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend hohe Leistung zu gewährleisten, sollte die Klimaanlage einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen

- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	159
Starten	160
Motorabgase	167
Automatikgetriebe	169
Schaltgetriebe	173
Antriebssysteme	174
Bremsen	174
Fahrsysteme	178
Fahrerassistenzsysteme	183
Kraftstoffe	218
Anhängierzugvorrichtung	225

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostop)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostop funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ↗ 164.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Kontrollleuchte ☹! ↗ 110.

Achtung

Fahrzeuge mit hydraulischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis zum Anschlag gedreht und länger als 15 Sekunden in dieser Position gehalten wird, kann die Lenkunterstützung beschädigt werden und keine Lenkunterstützung mehr leisten.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten unnötig scharfes Bremsen vermeiden.

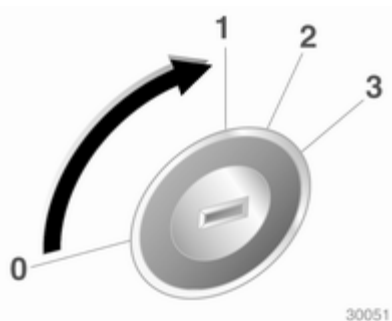
Bei der ersten Fahrt kann es zu einer Rauchentwicklung kommen, wenn Wachs und Öl an der Abgasanlage verdampfen. Nach der ersten Fahrt das Fahrzeug eine Weile im Freien abstellen. Rauch nicht einatmen.

Während des Einfahrens kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch etwas höher sein und der Reinigungsprozess des Diesel-Partikelfilters kann öfter stattfinden.

Diesel-Partikelfilter ➔ 167.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



0 = Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, wenn die Zündung zuvor eingeschaltet war.

1 = Zündschalterstellung Zubehör: Die Lenkradsperre wird gelöst, einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet.

2 = Zündschalterstellung Zündung ein: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor. Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

3 = Motor anlassen. Schlüssel loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird.

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

An-/Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Zündschalterstellung Zubehör: Ohne Betätigung von Kupplung oder Bremspedal den Knopf

Engine Start/Stop einmal drücken. Die gelbe LED im Knopf leuchtet auf. Die Lenkadsperre wird gelöst und einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet.

Zündschalterstellung Zündung ein: Ohne Betätigung von Kupplung oder Bremspedal den Knopf

Engine Start/Stop 6 Sekunden lang gedrückt halten. Die grüne LED im Knopf leuchtet auf, der Dieselmotor glüht vor. Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor anlassen: Kupplungspedal (Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Automatikgetriebe) betätigen und erneut auf **Engine Start/Stop** drücken. Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird.

Zündung aus: In einem beliebigen Modus oder bei laufendem Motor kurz auf **Engine Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, wenn die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Lenkadsperre

Die Lenkadsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht und
- die Zündung ausgeschaltet wurde und
- die Fahrertür geöffnet wird.

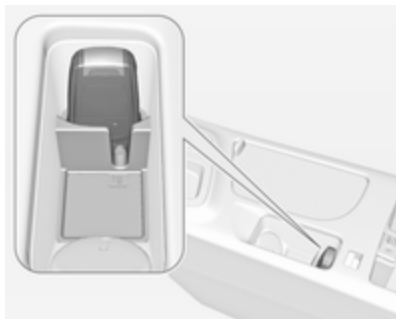
Zum Lösen der Lenkadsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung in Zubehörsstellung bringen oder den Motor direkt anlassen.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkadsperre nicht gelöst werden kann.

Notbetrieb bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Beim Ausfall des elektronischen Schlüssels oder wenn seine Batterie entleert ist, kann beim Versuch, das Fahrzeug anzulassen, **Keine Funkfernbedienung erkannt** oder **Batterie Funkfernbedienung ersetzen** im Driver Information Center angezeigt werden.



Ablagefach in der Mittelkonsole durch Anheben der Armlehne öffnen. Elektronischen Schlüssel in die Transmitteraussparung einstecken. Kupplungspedal (Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Automatikgetriebe) betätigen und auf **Engine Start/Stop** drücken.

Zum Ausschalten des Motors **Engine Start/Stop** erneut drücken. Elektronischen Schlüssel aus der Transmitteraussparung entnehmen.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ⇨ 23.

Zum Entriegeln und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems“ ⇨ 24.

Verzögerte Stromabschaltung

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis zu 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung aktiv bleiben:

- Elektrische Fensterbetätigung
- Schiebedach
- Zubehörsteckdosen

Das Infotainment System wird 30 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiter mit Strom versorgt, unabhängig davon, ob eine Tür geöffnet wird.

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss



Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglücken in Stellung **2** drehen, bis die Kontrollleuchte  erlischt.

Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe automatische Anlassersteuerung.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf Position **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kuppelungspedals starten ↗ 164.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Knopf **Engine Start/Stop** kurz drücken: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe automatische Anlassersteuerung.

Vor einem neuen Startversuch oder zum Ausschalten des Motors erneut auf **Engine Start/Stop** drücken.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kuppelungspedals starten ↗ 164.

Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25°C und bei Benzinmotoren bis -30°C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30°C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmphase von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Schlüssel muss nicht in Stellung **3** gehalten oder **Engine Start/Stop** länger gedrückt werden. Nach Betätigung führt das System ein automatisches Anlassverfahren durch, bis der Motor läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Mögliche Ursachen, wenn der Motor nicht startet:

- Keine Betätigung des Kupplungs-
pedals (Schaltgetriebe)
- Keine Betätigung des Bremspedals
oder Wählhebel nicht in **P** oder **N**
(Automatikgetriebe)
- Zeitüberschreitung

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Batteriesensor sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Deaktivierung



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken der Taste **eco** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED in der Taste angezeigt.

Autostop

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf Neutral stellen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostop wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht. Bei bestimmten Versionen leuchtet bei einem Autostopp des Motors eine Kontrollleuchte im Instrument auf.



Bei einem Autostop bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Achtung

Bei einem Autostopp ist die Lenkunterstützung möglicherweise eingeschränkt.

Bedingungen für einen Autostop

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch

- die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung
- die Umgebungstemperatur liegt über -5°C
- das Klimatisierungssystem erlaubt Autostop
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv
- das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mind. mit Schrittschwindigkeit gefahren

Andernfalls ist kein Autostop möglich. Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostop verhindern. Weitere Einzelheiten enthält das Kapitel Klimatisierung ↗ 144.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostop möglich.

Einfahren ↗ 160.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostop sind verschiedene elektrische Funktionen wie z. B. die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird, ohne vorher die Kupplung zu betätigen, leuchtet

die Kontrollleuchte  auf bzw. im Driver Information Center wird ein Symbol angezeigt.

Kontrollleuchte   109.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostop eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert
- die Motorhaube wird geöffnet
- der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet
- die Motortemperatur ist zu niedrig
- die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug wird mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren

- das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.

- Parkbremse immer anziehen.

Schalter der elektrischen Parkbremse  ca. eine Sekunde lang ziehen.

Manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfs anziehen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein weg-drehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt.

Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen 7 und 12 Minuten. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt. Gleichzeitig wird **Dieselpartikelfilter ist voll** **Fahrt fortsetzen** im Driver Information Center angezeigt.

leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

blinkt und ein Warnsignal ertönt mehrmals, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Wenn im Driver Information Center gleichzeitig die Meldung angezeigt wird, dass eine Reinigung nicht möglich ist, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten 218, 290 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des An-

lassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

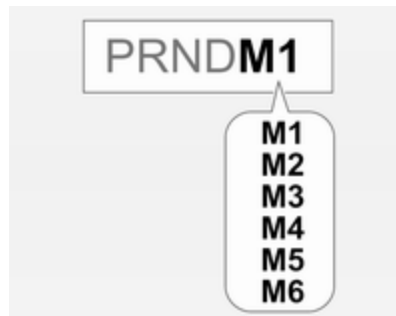
Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Manuelles Schalten ist im Manuell-Modus durch kurzes Antippen des Wählhebels oder Ziehen der Lenkrad-Schaltwippen möglich ⇨ 170.

Getriebe-Display



Das Fahrprogramm im Automatik-Modus oder der eingelegte Gang im Manuell-Modus wird im Driver Information Center angezeigt.

Wählhebel



- P** = Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
- R** = Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** = Automatikbetrieb mit allen Gängen

- +** = Hochschalten im Manuell-Modus: Wählhebel nach links in Stellung **D** bringen und nach vorne tippen
- = Herunterschalten im Manuell-Modus: Wählhebel nach links in Stellung **D** bringen und nach hinten tippen

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.



Ohne Betätigung des Bremspedals leuchtet die Kontrollleuchte (P) auf.

Wenn der Wählhebel bei Ausschalten der Zündung nicht auf **P** steht, blinken die Kontrollleuchten  und **P**.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** ausgewählt ist, vor dem Starten Bremspedal drücken oder Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und gelöster Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus

Wählhebel



Wählhebel aus Stellung **D** nach links drücken, um den Manuell-Modus auszuwählen.

Wählhebel antippen

nach = Schalten in einen
vorne höheren Gang

nach = Schalten in einen niedri-
hinten geren Gang.

Der eingelegte Gang wird im Instrument angezeigt.

Lenkrad-Schaltwippen



Wählhebel aus Stellung **D** nach links drücken, um den Manuell-Modus auszuwählen.

Zum manuellen Schalten an den Lenkrad-Schaltwippen ziehen

rechte Schaltwippe **+** = zum Hochschalten kurz ziehen

linke Schaltwippe **-** = zum Herunterschalten kurz ziehen, durch mehrmaliges Ziehen können Gänge übersprungen werden.

Der eingelegte Gang wird im Instrument angezeigt.

Vorübergehender manueller Modus in Fahrmodus **D**

Das manuelle Schalten über die Schaltwippen ist auch im Automatik-Modus **D** möglich. Nach dem manuellen Schalten wechselt das Getriebe nach einer bestimmten Zeit wieder in den Automatik-Modus **D**.

Unterbrechung des Manuell-Modus:

- Schaltwippe **+** 1 Sekunden lang drücken oder
- Wählhebel nach links in den Manuell-Modus und zurück in Stellung **D** bringen.

Wenn der Motor bei stillstehendem Fahrzeug im Leerlauf läuft, bleibt das Getriebe im vorübergehenden Manuell-Modus. Es wechselt in den Auto-

matik-Modus, wenn das Gaspedal eine gewisse Zeit lang betätigt wird und nicht mit den Schaltwippen am Lenkrad geschaltet wird.

Allgemeine Informationen

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver Information Center führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Drehzahlen des Motors kein automatisches Schalten in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.

- Die automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten und das Bremspedal gedrückt wird.
- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus wird bei höheren Motordrehzahlen geschaltet (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). SPORT-Modus ⇨ 180.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Beim Losfahren auf Eis oder Schnee oder anderen rutschigen Oberflächen wählt die elektronische Getriebesteuerung automatisch einen höheren Gang aus.

Kickdown

Wenn das Gaspedal im Automatikmodus vollständig durchgedrückt wird, schaltet das Getriebe je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Überhitzungsschutz

Bei einer Getriebeüberhitzung durch hohe Außentemperaturen oder einen sportlichen Fahrstil können das Drehmoment und die maximale Motordrehzahl zeitweise reduziert werden.

Störung

Im Falle einer Störung wird im Driver Information Center eine Fahrzeugmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 124.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Die Fahrt kann mit manuellem Schalten fortgesetzt werden.

Nur der größte Gang ist verfügbar. Je nach Störung kann auch der 2. Gang im Manuell-Modus zur Verfügung stehen. Nur bei stillstehendem Fahrzeug schalten.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

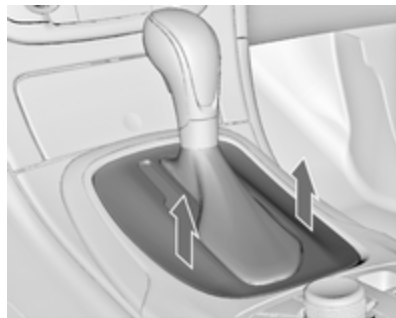
Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden.

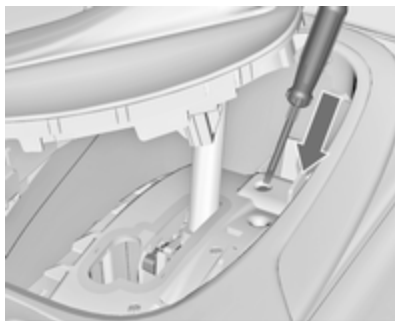
Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇨ 272.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Parkbremse betätigen.



2. Wählhebelverkleidung hinten von der Mittelkonsole lösen, nach oben klappen und nach links drehen.



3. Schraubendreher so weit wie möglich in die Öffnung einführen und den Wählhebel aus der Stellung **P** bzw. **N** bewegen. Wenn **P** bzw. **N** wieder eingelegt wird, wird der Wählhebel wieder in dieser Stellung gesperrt. Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stillstehendem Fahrzeug Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Antriebssysteme

Allradantrieb

Der Allradantrieb verbessert die Fahreigenschaften und die Stabilität und trägt dazu bei, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit das bestmögliche Fahrverhalten zu erreichen. Das System ist immer aktiv und kann nicht ausgeschaltet werden.

Das Drehmoment wird entsprechend der Fahrbedingungen stufenlos auf die Räder der Vorder- und Hinterachse verteilt. Außerdem wird das Drehmoment der Hinterräder je nach Bodenbeschaffenheit verteilt.

Um eine optimale Leistung des Systems zu ermöglichen, sollten die Reifen des Fahrzeugs keinen unterschiedlichen Verschleißgrad aufweisen.

Wenn im Driver Information Center eine Service-Meldung angezeigt wird, funktioniert das System eventuell nur mit Einschränkungen (oder ist in manchen Fällen komplett deakti-

viert, d. h. das Fahrzeug schaltet in den Vorderradantrieb). Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Eigenes Fahrzeug abschleppen
⇒ 274.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte  ⇒ 109.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte (ABS) ↗ 110.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Manuelle Parkbremse



Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (P) ↗ 109.

Elektrische Parkbremse**Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen**

Schalter (P) ca. eine Sekunde lang ziehen. Die elektrische Parkbremse wird automatisch mit entsprechender Kraft betätigt. Für maximale Bremskraft, z. B. beim Parken mit Anhänger oder auf Abhängen, Schalter (P) zweimal ziehen.

Wenn die Kontrollleuchte (P) aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 110.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse überprüfen. Kontrollleuchte (P) ⇨ 110.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter (P) drücken.

Wegfahrfunktion

Durch Treten des Kupplungspedals (Schaltgetriebe) bzw. Schalten in Fahrposition (Automatikgetriebe) und nachfolgender Betätigung des Gaspedals wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter betätigt wird.

Diese Funktion hilft auch beim Anfahren auf Steigungen.

Unsanftes Losfahren kann die Lebensdauer der Verschleißteile verringern.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter (P) gezogen und gehalten wird, bremsst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter (P) losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Automatische Betätigung

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe und aktiviertem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug vom System länger als 2 Minuten angehalten wurde.

Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte  und durch eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center angezeigt. Fahrzeugmeldungen  124.

Elektrische Parkbremse anziehen: Schalter  ziehen und länger als 5 Sekunden halten. Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Schalter  drücken und länger als 2 Sekunden halten. Wenn die Kontrollleuchte  erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte  blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berg-Anfahr-Assistent

Dieses System schützt vor unbeabsichtigtem Wegrollen beim Anfahren am Berg.

Beim Lösen der Fußbremse nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden betätigt. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald das Fahrzeug beschleunigt.

Bei einem Autostop ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv.

Stopp-Start-Automatik  164.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente der Elektronischen Stabilitätsregelung.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.



Wenn die Traktionskontrolle eingreift, blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   111.

Deaktivierung



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist:

 kurz drücken, um die Traktionskontrolle zu deaktivieren.  leuchtet auf. Die Deaktivierung wird als Statusmeldung im Driver Information Center angezeigt.



Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Sie verhindert außerdem ein Durchdrehen der Antriebsräder. Die elektronische Stabilitätsregelung arbeitet in Verbindung mit der Traktionskontrolle ➔ 178.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.



Wenn das ESC eingreift, blinkt die Kontrollleuchte .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ➔ 111.

Deaktivierung



Für ein sportlicheres Fahrverhalten können die elektronische Stabilitätsregelung und die Traktionskontrolle separat deaktiviert werden:

- Taste  kurz drücken: Die Traktionskontrolle wird deaktiviert, die elektronische Stabilitätsregelung bleibt aktiviert.  leuchtet auf
- Taste  mindestens 5 Sekunden lang gedrückt halten: Die Traktionskontrolle und elektronische Stabilitätsregelung werden deaktiviert.  und  leuchten auf.



Zusätzlich wird der ausgewählte Modus als Statusmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Wenn das Fahrzeug bei deaktivierter elektronischer Stabilitätsregelung eine Grenzsituation erreicht, wird die elektronische Stabilitätsregelung

durch einmaliges Drücken des Bremspedals für die Dauer der Grenzsituation erneut aktiviert.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste **⌘** wieder eingeschaltet. Wenn die TC zuvor deaktiviert wurde, werden sowohl die TC als auch die ESC wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Interaktives Dynamisches Fahrsystem

Flex Ride

Das Fahrsystem Flex Ride ermöglicht es dem Fahrer, zwischen drei Fahrmodi zu wählen:

- **SPORT-Modus:** Taste **SPORT** drücken, LED leuchtet auf.
- **TOUR-Modus:** Taste **TOUR** drücken, LED leuchtet auf.
- **NORMAL-Modus:** Keine der Tasten **SPORT** oder **TOUR** ist gedrückt, keine LED leuchtet.

Durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste wird der **SPORT-Modus** bzw. der **TOUR-Modus** deaktiviert.

In jedem Fahrmodus beeinflusst Flex Ride die folgenden elektronischen Systeme:

- Elektronische Dämpferregelung
- Gaspedalsteuerung
- Lenksteuerung
- Allradantrieb
- Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)
- Antiblockiersystem (ABS) mit Cornering Brake Control (CBC)
- Automatikgetriebe

SPORT-Modus



Die Systemeinstellungen werden an einen sportlicheren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert härter, um einen besseren Kontakt mit der Fahrbahn zu ermöglichen.
- Der Motor reagiert rascher auf das Gaspedal.
- Die Lenkunterstützung wird verringert.
- Das Motordrehmoment beim Allradantrieb wird verstärkt auf die Hinterachse übertragen.

- Das Schalten des Automatikgetriebes erfolgt später (bei höherer Drehzahl).
- Bei aktiviertem SPORT-Modus ändert sich die Beleuchtung der Hauptinstrumente von weiß auf rot.

TOUR-Modus



Die Systemeinstellungen werden an einen bequemerer Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert weicher.
- Das Gaspedal reagiert mit den Standardeinstellungen.

- Die Lenkunterstützung erfolgt im Standard-Modus.
- Das Motordrehmoment beim Allradantrieb wird hauptsächlich auf die Vorderachse übertragen.
- Die Schaltpunkte des Automatikgetriebes folgen einem Komfortmodus.
- Die Beleuchtung der Hauptinstrumente ist weiß.

Modus NORMAL

Alle Systemeinstellungen werden an die Standardwerte angepasst.

Fahrmodussteuerung

In jedem manuell gewählten Fahrmodus (SPORT, TOUR oder NORMAL) erfasst und analysiert die Fahrmodussteuerung (DMC) kontinuierlich das tatsächliche Fahrverhalten, die Reaktionen des Fahrers und den aktiven Bewegungszustand des Fahrzeugs. Bei Bedarf ändert das DMC-Steuergerät automatisch die Einstellungen innerhalb des gewählten Fahrmodus. Werden größere Abwei-

chungen erkannt, wird der Fahrmodus für die Dauer der Abweichung geändert.

Wenn beispielsweise der NORMAL-Modus ausgewählt wurde und die Fahrmodussteuerung ein sportliches Fahrverhalten erkennt, ändert das DMC-Steuergerät einige Einstellungen des Normal-Modus auf Sport-Einstellungen. Bei einem sehr sportlichen Fahrverhalten wechselt die Fahrmodussteuerung in den SPORT-Modus.

Ein weiteres Beispiel: Wenn der TOUR-Modus ausgewählt wurde und beim Fahren auf einer kurvigen Straße plötzlich eine harte Bremsung erforderlich ist, erfasst das DMC-Steuergerät den Bewegungszustand des Fahrzeugs und ändert die Einstellungen für die Federung auf den SPORT-Modus, um die Fahrzeugstabilität zu erhöhen.

Kehren das Fahrverhalten bzw. der Bewegungszustand des Fahrzeugs wieder in den ursprünglichen Zustand

zurück, setzt die Fahrmodussteuerung die Einstellungen auf den zuvor gewählten Fahrmodus zurück.

Personalisierte Einstellungen im SPORT-Modus

Durch Drücken der Taste **SPORT** kann der Fahrer den SPORT-Modus wählen.

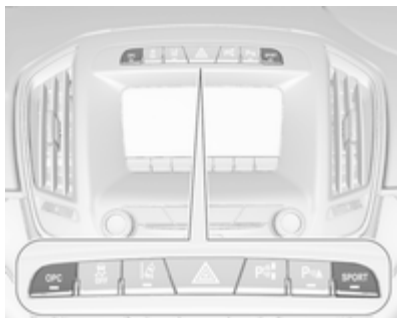
Wählen Sie unter **Einstellungen**, ➔ **Sportmodus** im Colour-Info-Display die entsprechenden Einstellungen aus.

Colour-Info-Display ➔ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ➔ 127.

Flex Ride - OPC-Version

Die OPC-Version des Flex Ride-Systems arbeitet auf die gleiche Weise wie das herkömmliche Flex Ride-System, mit dem Unterschied, dass die verschiedenen Modi sportlicher ausfallen.



Das Fahrsystem OPC Flex Ride ermöglicht es dem Fahrer, zwischen drei Fahrmodi zu wählen:

- OPC-Modus: Taste **OPC** drücken, LED leuchtet auf.
- SPORT-Modus: Taste **SPORT** drücken, LED leuchtet auf.
- NORMAL-Modus: Keine der Tasten **SPORT** oder **OPC** ist gedrückt, keine LED leuchtet.

Durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste wird der SPORT-Modus bzw. der OPC-Modus deaktiviert.

In jedem Fahrmodus beeinflusst OPC Flex Ride die folgenden elektronischen Systeme:

- Elektronische Dämpferregelung
- Gaspedalsteuerung
- Lenksteuerung
- Allradantrieb
- Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)
- Antiblockiersystem (ABS) mit Cornering Brake Control (CBC)
- Automatikgetriebe

OPC-Modus

Fahrverhalten und Bewegungszustand werden an Hochleistungseinstellungen angepasst.

In diesem Modus wird die Beleuchtung der Hauptinstrumente auf rot umgeschaltet.

SPORT-Modus

Die Systemeinstellungen werden an einen sportlicheren Fahrstil angepasst.

Modus NORMAL

Im Modus NORMAL, wenn weder die Taste SPORT noch die Taste OPC gedrückt ist, werden alle Systemeinstellungen auf Standardwerte gesetzt.

Personalisierte Einstellungen im OPC-Modus

Durch Drücken der Taste **OPC** kann der Fahrer den OPC-Modus wählen.

Wählen Sie unter **Einstellungen**, **Sportmodus** im Colour-Info-Display die entsprechenden Einstellungen aus.

Colour-Info-Display ⇨ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden. Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte  ⇨ 114.

Einschalten

Taste  drücken. Die Kontrollanzeige  leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Aktivierung



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen: Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollanzeige  leuchtet grün in der Instrumententafel auf. Die gewählte Geschwindigkeit wird beim Midlevel- oder Uplevel-Display neben dem Symbol  angezeigt. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Deaktivierung

Taste  drücken. Die Kontrollanzeige  leuchtet weiß in der Instrumententafel auf. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die zuletzt ver-

wendete Geschwindigkeitseinstellung wird zur späteren Wiederaufnahme gespeichert.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h,
- Fahrgeschwindigkeit über ca. 200 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,
- Betätigung des Kupplungspedals für einige Sekunden,
- Wählhebel in **N**,
- Motordrehzahl sehr niedrig,
- Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv,
- Auffahrwarnung ausgelöst.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

Taste  drücken. Die Kontrollanzeige  in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn die Taste  zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit muss mindestens 25 km/h betragen.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center angezeigt.

Aktivierung



Taste  drücken. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet weiß. Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiviert wurde, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte  erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** gedreht halten oder wiederholt auf Position **RES/+** drehen, bis die gewünschte Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center angezeigt wird.

Alternativ auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen kurz auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert. Die Höchstgeschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.



Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet grün.

Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** drehen, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erhöhen, bzw. auf **SET/-**, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu herabzusetzen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten werden, indem ein fester Druck auf das Gaspedal (über den Widerstand hinaus) ausgeübt wird.

In diesem Fall blinkt die Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center und es ertönt ein Signalton.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivierung

Taste  drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird gespeichert und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrad auf Position **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

Ausschalten

Taste  drücken. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn die Taste  zum Aktivieren des adaptiven Geschwindigkeitsreglers

bzw. des Geschwindigkeitsreglers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

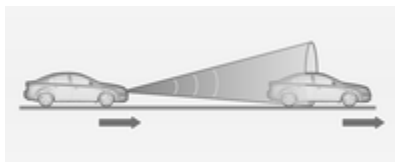
Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler senkt automatisch die Fahrgeschwindigkeit, wenn sich das Fahrzeug einem langsamer fahrenden Fahrzeug annähert. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Fahrgeschwindigkeit wird dabei entsprechend der Geschwindigkeitsänderungen des vorausfahrenden Fahrzeugs erhöht bzw. verringert, jedoch ohne dabei die festgelegte Geschwindigkeit zu

überschreiten. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über etwa 25 km/h speichern und konstant halten. Beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs, das sich mit einer Geschwindigkeit unter 25 km/h bewegt, wird die niedrigere Geschwindigkeit eingestellt. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das System das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen.



Der adaptive Geschwindigkeitsregler arbeitet mit einem Radarsensor zum Erkennen der vorausfahrenden Fahrzeuge. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adap-

tive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Aus Sicherheitsgründen kann das System nur aktiviert werden, wenn seit dem letzten Einschalten der Zündung mindestens einmal das Bremspedal oder das Kupplungspedal betätigt wurde.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler empfiehlt sich hauptsächlich für lange, gerade Straßen, wie Schnellstraßen oder Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehr. System nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte 114, 114, 114, 114.

Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, da das Brems-

pedal, das Gaspedal und der Abbruchschalter eine höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.

Einschalten



Zum Einschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers Taste drücken. Die Kontrollleuchte oder im Instrument leuchtet weiß.

Aktivierung durch Festlegen der Geschwindigkeit

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei einer Geschwindigkeit zwischen 25 km/h und 180 km/h gesetzt werden.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollleuchte  oder  im Instrument leuchtet grün.



Das Symbol für den adaptiven Geschwindigkeitsregler, der eingestellte Sicherheitsabstand und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Driver Information Center angezeigt.

Das Gaspedal kann gelöst werden. Der adaptive Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das System zum eingestellten Sicherheitsabstand zurück, falls ein langsamer fahrendes Fahrzeug vorausfährt. Andernfalls kehrt das System zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Wenn das System aktiviert ist, verringert der adaptive Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit bzw. bremst, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das langsamer fährt, bzw. wenn der angegebene Sicherheitsabstand unterschritten wird.

Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das Bremsen des Systems. Dies wird als Pop-upwarnung im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler das Daumenrad in Position „RES/+“ gedreht halten, um die Geschwindigkeit in großen Schritten zu erhöhen. „RES/+“ wiederholt betätigen, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu erhöhen.

Wenn bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit weit über die gewünschte Geschwindigkeit hinaus erhöht wird, beispielsweise durch Betätigen des Gaspedals, kann die aktuelle Geschwindigkeit durch Drehen des Daumenrads in Position „SET/-“ gespeichert und gehalten werden.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler das Daumenrad in Position „SET/-“ gedreht halten, um die Geschwindigkeit in großen Schritten zu reduzieren. „SET/-“ wiederholt betätigen, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu reduzieren.

Wenn bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit weiter unter die gewünschte Geschwindigkeit verringert wird, beispielsweise aufgrund eines langsameren Fahrzeugs vor Ihnen, kann die aktuelle Geschwindigkeit durch Drehen des Daumenrads in Position „SET/-“ gespeichert und gehalten werden.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Wenn das System eingeschaltet, aber nicht aktiv ist, das Daumenrad bei einer Geschwindigkeit über 25 km/h auf RES/+ drehen, um zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückzukehren.

Adaptiver Full-Speed-Range Geschwindigkeitsregler an Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler hält einen bestimmten Abstand zu einem erkenn-

ten, vorausfahrenden Fahrzeug ein und bremst Ihr Fahrzeug bei Bedarf bis zum Stillstand ab.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von zwei Minuten wieder anfährt, das Daumenrad in Position „RES/+“ drehen oder das Gaspedal bis zum Erreichen einer Geschwindigkeit von 10 km/h betätigen, um den Betrieb des adaptiven Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsreglers wieder aufzunehmen.

Wenn das angehaltene Fahrzeug voraus wieder anfährt und der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler den Betrieb nicht wieder aufgenommen hat, blinkt die grüne Anzeige für ein vorausfahrendes Fahrzeug (🚗) und es ertönt ein Signalton, um den Fahrer auf das anfahrende Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug länger als zwei Minuten anhält, wird automatisch die elektrische Parkbremse aktiviert und der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler deaktiviert. Fahren Sie

dann wie gewohnt durch Betätigen des Gaspedals an. Bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h das Daumenrad in Position „RES/+“ drehen, um den Betrieb des adaptiven Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsreglers wieder aufzunehmen.

⚠️ Warnung

Wenn der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler deaktiviert oder ausgeschaltet wird, wird das Fahrzeug nicht länger angehalten und kann sich bewegen. Seien Sie stets bereit, die Bremse selbst zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Verlassen Sie nicht das Fahrzeug, während es vom adaptiven Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Bewegen Sie stets den Wählhebel in die Parkstellung **P** und schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



Taste  drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. Taste  erneut

drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern. Die Einstellung wird auch im Driver Information Center angezeigt.



Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

Beachten Sie, dass die Einstellung des Sicherheitsabstands mit der Empfindlichkeitseinstellung des Auffahrwarnsystems zusammenhängt
 ➔ 195.

Beispiel: Bei Einstellung 3 (weit) wird der Fahrer früher vor einem möglichen Aufprall gewarnt, ebenso wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler inaktiv oder ausgeschaltet ist.

Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs



Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug  grün auf.

Auffahrwarnung  195.

Wird das Symbol nicht oder nur kurz angezeigt, reagiert der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht auf vorausfahrende Fahrzeuge.

Deaktivierung

Folgende Fahreraktionen deaktivieren den adaptiven Geschwindigkeitsregler:

- Drücken der Taste 
- Betätigen des Bremspedals
- Betätigen des Kupplungspedals für mehr als vier Sekunden
- Bewegen des Automatikgetriebe-Wählhebels in Stellung **N**

Unter folgenden Umständen wird das System automatisch deaktiviert:

- Das Fahrzeug wird auf über 190 km/h beschleunigt oder auf unter 15 km/h abgebremst. (Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

kann der Geschwindigkeitsregler bis zum Stillstand abbremsen und wird erst nach zwei Minuten Stillstand deaktiviert).

- Traktionskontrolle ist in Betrieb.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Es besteht einige Minuten lang kein Verkehr und es wird kein Objekt an den Fahrbahnrandern erkannt. In diesem Fall bleiben die Radarechos aus und der Sensor meldet möglicherweise eine Störung.
- Die automatische Bremsenaktivierung bei bevorstehender Kollision betätigt die Bremse.
- Der Radarsensor ist mit Eis oder Wasser verdeckt.
- Am Radar, am Motor oder am Bremssystem wurde eine Störung erkannt.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe (adaptiver Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler) wird das System außerdem unter folgenden Umständen deaktiviert:

- Elektrische Parkbremse ist gezogen,
- Das Fahrzeug wird vom System mehr als zwei Minuten lang im Stillstand gehalten,
- das Fahrzeug hält an, der Fahrergurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert wird, leuchtet die Kontrollleuchte  oder  weiß auf und im Driver Information Center erscheint eine Pop-up-Warnmeldung.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gehalten.

Warnung

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ausgeschaltet ist, muss der Fahrer die Bedienung der Bremse und des Gaspedals übernehmen.

Ausschalten

Zum Ausschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers Taste  drücken. Die Kontrollleuchte  oder  erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird auch durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird hierbei ebenfalls gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
- Verwenden Sie das System nicht auf rutschigen Straßen, da es schnelle Änderungen der Reifen-traktion (Durchdrehen der Räder)

auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

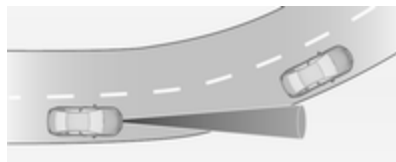
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann. Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.

Systemgrenzen

- Die vom System angewendete Bremskraft erlaubt kein starkes Bremsen. Die Bremskraft ist unter Umständen nicht ausreichend, um eine Kollision zu vermeiden.
- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.

- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler reagiert nicht auf Fußgänger, Tiere oder sehr langsam fahrende bzw. stillstehende Fahrzeuge.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht im Anhängerzugbetrieb verwenden.

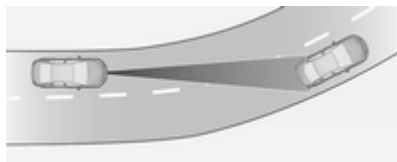
Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem

Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wenn das System kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkennt, erlischt die Kontrollanzeige .

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.

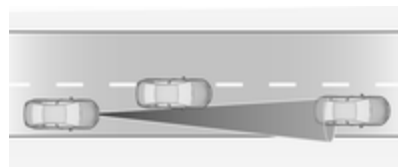


Autobahnen

Auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit immer an die Umstände und die Witterungsbedingungen anpassen. Denken Sie stets daran, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

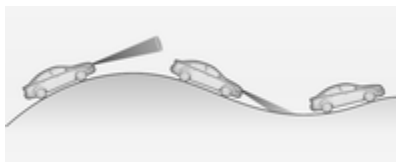
Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Reduzieren Sie aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendete Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Seien Sie bereit, das Bremspedal zu betätigen, falls dies erforderlich wird.

Gefälle, Steigungen und Anhängerbetrieb



Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahren des Fahrzeug möglicherweise nicht. An starken Steigungen kann es erforderlich sein, zur Beibehaltung der Fahrgeschwindigkeit das Gaspedal zu betätigen. Beim Bergabfahren müssen Sie unter Umständen bremsen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu halten bzw. zu reduzieren.

Beachten Sie, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird. Es wird empfohlen, den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht an starken Gefällen zu verwenden.

Radargerät



Das Radargerät ist hinter dem Kühlergrill unterhalb des Markenemblems montiert.

⚠ Warnung

Die Radareinheit wurde im Werk sorgfältig justiert. Verwenden Sie das System daher nicht nach einem Frontalaufprall. Auch wenn der Frontstoßfänger keine Schäden aufweist, ist der Sensor dahinter möglicherweise verrutscht und reagiert nicht richtig. Lassen

Sie nach einem Unfall die richtige Position des Sensors immer durch einen Servicebetrieb überprüfen und korrigieren.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display geändert werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Störung

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aufgrund eines vorübergehenden Problems (z. B. Eis auf den Sensoren) außer Betrieb ist oder wenn ein dauerhafter Systemfehler vorliegt, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.



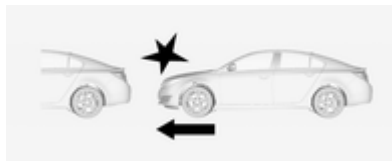
Fahrzeugmeldungen ↗ 124.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung trägt dazu bei, Auffahrunfälle zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.



Ein Fahrzeug wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt.



Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Driver Information Center.

Eine Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung im Fahrzeugpersonalisierungsmenü ↗ 127 aktiviert ist bzw. nicht über die Taste  deaktiviert wurde (systemabhängig, siehe unten).

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs sind zwei verschiedene Ausführungen der Auffahrwarnung verfügbar:

■ Auffahrwarnsystem mit Radarsystem

bei Fahrzeugen mit adaptivem Geschwindigkeitsregler ↗ 186.

■ Auffahrwarnsystem mit Frontkamera

bei Fahrzeugen ohne oder mit normalem Geschwindigkeitsregler ↗ 183.

Auffahrwarnsystem mit Radarsystem

Mit Hilfe des Radarsensors hinter dem Kühlergrill erkennt das System Fahrzeuge direkt vor Ihnen (in derselben Spur) in einem Abstand von bis zu 150 m.

Aktivierung

Die Auffahrwarnung wird automatisch beim Überschreiten der Schrittschwindigkeit aktiviert, sofern **Automatische Kollisionsvorbereitung** im Fahrzeugpersonalisierungsmenü nicht deaktiviert ist ↗ 127.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf nah, mittel oder weit eingestellt werden.



Taste drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. Taste erneut drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern. Die Einstellung wird auch im Driver Information Center angezeigt.

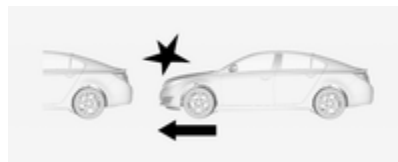


Beachten Sie, dass die Einstellung der Warnempfindlichkeit mit der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers zusammenhängt 186. Durch Ändern der Warnempfindlichkeit wird auch die Einstellung der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers geändert.

Warnen des Fahrers

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug grün im Instrument auf. Die Kontrollleuchte leuchtet gelb,

wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird bzw. Sie sich zu schnell einem anderen Fahrzeug nähern.



Gleichzeitig wird im Driver Information Center das Symbol der Auffahrwarnung angezeigt.

Wenn das System eine bevorstehende Kollision erkennt, wird ein Warnton wiedergegeben. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn es die Situation erfordert.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display geändert werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display 122.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Auffahrwarnsystem mit Frontkamera

Mit Hilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe erkennt das Auffahrwarnsystem Fahrzeuge direkt vor Ihnen (in derselben Spur) in einem Abstand von bis zu 60 m.

Aktivierung

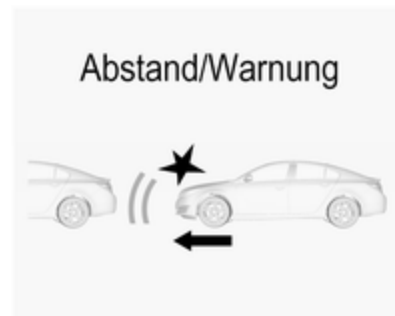
Die Auffahrwarnung wird bei einer Geschwindigkeit ab 40 km/h automatisch aktiviert, sofern sie nicht über die Taste  deaktiviert wurde (siehe unten).

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf nah, mittel oder weit eingestellt werden.

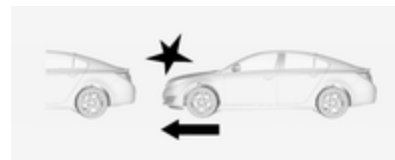


Taste  drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. Taste  erneut drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern.



Warnen des Fahrers

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug  grün im Instrument auf.



Wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird oder Sie sich einem anderen Fahrzeug zu schnell nähern, wird im Driver Information Center das Kollisionswarnsymbol angezeigt.

Gleichzeitig ertönt ein Warnton. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn es die Situation erfordert.

Deaktivierung

Das System lässt sich deaktivieren.

Taste  wiederholt drücken, bis

Auffahrerschutz vorne aus im Driver Information Center angezeigt wird.

Allgemeine Informationen zu beiden Ausführungen des Auffahrwarnsystems

Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahr-

zeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Grenzen des Systems

Das System ist so ausgelegt, dass es nur vor anderen Fahrzeugen warnt. Andere metallene Objekte können jedoch ebenfalls eine Systemreaktion auslösen.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- auf kurvigen Strecken
- bei witterungsbedingter schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- wenn der Sensor durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt ist bzw. bei Schäden an der Windschutzscheibe.

Abstandswarnung

Die Abstandswarnung zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug an. Je nach Fahrzeugausstattung verwendet das System hierzu die Radarsensoren hinter dem Kühlergrill oder die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um die Entfernung zu einem direkt vor Ihnen in Ihrer Spur fahrenden Fahrzeug zu erkennen. Sie wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiviert.

Wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug entdeckt, so wird der Abstand zu ihm in Form von Sekunden im Driver Information Center angezeigt
 115.

Im Baselevel-Display mit der Menütaste **Einstellungen**  auswählen und über das Einstellrädchen am Blinkerhebel **Fahrzeugabstand** auswählen ⇨ 115.



Beim Midlevel- oder Uplevel-Display das Menü **Info** auswählen und mit  **Abstandswarnung** auswählen ⇨ 115. Der kleinste angezeigte Abstand beträgt 0,5 Sekunden.

Wenn keine vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird bzw. sich kein Fahrzeug im berücksichtigten Bereich befindet, werden zwei Striche angezeigt: -.- s.

Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird auf dieser Seite stattdessen der Fahrzeugabstand angezeigt ⇨ 186.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden aus Frontalzusammenstößen mit Fahrzeugen oder Gegenständen zu minimieren, die durch manuelles Bremsen oder Lenken nicht mehr vermeidbar sind. Bevor das System eine aktive Gefahrenbremsung durchführt, warnt es den Fahrer mit der Auffahrwarnung ⇨ 195.

Die Funktion nutzt verschiedene Eingaben, wie Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit, um die Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls zu berechnen.

Die aktive Gefahrenbremsung wird automatisch beim Überschreiten der Schrittgeschwindigkeit aktiviert, sofern die Funktion **Automatische Kollisionsvorbereitung** im Fahrzeugpersonalisierungsmenü nicht deaktiviert wurde ⇨ 127.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- **Bremsvorbereitungssystem**
- **Automatisches Notfallbremsen**
- **Vorausschauender Bremsassistent**

Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Es stellt lediglich eine unterstützende Funktion dar. Der Fahrer muss weiterhin das Bremspedal betätigen, wenn es die Situation erfordert.

Bremsvorbereitungssystem

Wenn so schnell auf ein vorausfahrendes Fahrzeug herangefahren wird, dass eine Kollision wahrscheinlich ist, baut das Bremsvorbereitungssystem leichten Druck an den Bremsen auf. Dies reduziert die Reaktionszeit, falls ein manueller oder automatischer Bremsvorgang angefordert wird.

Das Bremssystem ist vorbereitet, sodass das Bremsen schneller einsetzen kann.

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Bremsvorbereitung und vor der bevorstehenden Kollision wendet das System eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren.

Unter einer Geschwindigkeit von 18 km/h kann das System eine Vollbremsung auslösen.

Vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zum Bremsvorbereitungssystem und dem automatischen Notfallbremsen wird ein vorausschauender Bremsassistent eingesetzt, der die Empfindlichkeit des Bremsassistenten erhöht. Damit wird auch bei weniger starker Betätigung des Bremspedals hart gebremst. Diese Funktion unterstützt den Fahrer dabei, bei einer bevorstehenden Kollision schneller und stärker zu bremsen.

⚠ Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist nicht darauf ausgelegt, starke Bremskräfte auszulösen oder automatisch eine Kollision zu verhindern. Seine Funktion besteht in der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vor einem möglichen Aufprall. Das System löst unter Umständen nicht für stillstehende Fahrzeuge, Fußgänger oder Tiere aus. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden. Die Funktionsweise des Systems setzt voraus, dass alle Fahrgäste angeschnallt sind.

Grenzen des Systems

Die aktive Gefahrenbremsung ist bei Regen, Schneefall und starkem Schmutz nur eingeschränkt bzw. nicht funktionsfähig, da der Radarsensor in diesem Fall mit Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt sein kann. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betätigen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service. Gaspedal fest drücken, um den automatischen Bremsvorgang zu übergehen.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display geändert werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Störung

Ist ein Systemservice erforderlich, wird im Fahrer-Info-Center eine Meldung angezeigt.



Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 124.

Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver. Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Front-Heck-Einparkhilfe



Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Das System gibt akustische Signale aus und zeigt Meldungen auf dem Display an.

Das System besteht aus jeweils vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.

Aktivierung



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Front- und Heck-Einparkhilfe aktiviert.

Wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste **P** mit einem Dreieckssymbol leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Beim Vorwärtsfahren mit langsamer Geschwindigkeit kann die Front-Einparkhilfe auch durch kurzes Drücken der Einparkhilfe-Taste **P** mit einem Dreieckssymbol aktiviert werden.

Sobald die Taste **P** mit einem Dreieckssymbol innerhalb eines Zündzyklus einmal gedrückt wurde, wird die Front-Einparkhilfe jedes Mal eingeschaltet, sobald die Fahrgeschwindigkeit unter einen bestimmten Wert sinkt.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor möglicherweise gefährlichen Hindernissen vor bzw. hinter dem Fahrzeug. Ein erkanntes Hindernis wird durch Pieptöne vorne oder hinten am Fahrzeug angezeigt. Der Abstand zwischen den Pieptönen wird kürzer, je näher

das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.



Der Abstand zu einem Hindernis nach vorne oder hinten wird durch veränderliche Distanzlinien um das Fahrzeug angezeigt.

Die Seite Einparkhilfe im Display kann bei Meldungen mit höherer Priorität ausgeblendet werden. Wenn die Seite der Einparkhilfe von einer Fahrzeugmeldung überschrieben wurde, wird der Abstand erst wieder bei der nächsten Aktivierung der Einparkhilfe angezeigt.

Deaktivierung

Soll das System ausgeschaltet werden, Taste **P** mit einem Dreieckssymbol drücken.

Die LED in der Taste erlischt und im Driver Information Center wird **Parkassistent ausgeschaltet** angezeigt.

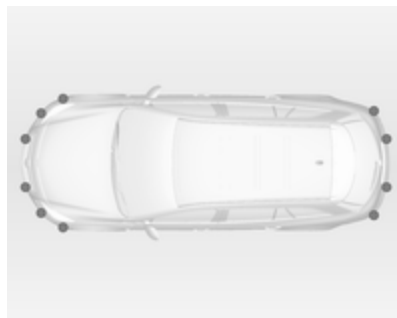
Ab einer bestimmten Geschwindigkeit wird das System automatisch deaktiviert.

Störung

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände wie z. B. schneebedeckten Sensoren nicht funktioniert, leuchtet **P** mit einem Dreieckssymbol auf oder eine Meldung wird im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ➞ 124.

Erweiterte Einparkhilfe



Die erweiterte Einparkhilfe führt den Fahrer durch Anweisungen im Driver Information Center und akustische Signale in eine Parklücke.

Das System nutzt neben den Sensoren der Einparkhilfe zwei zusätzliche Sensoren an beiden Seiten des vorderen und des hinteren Stoßfängers.

Aktivierung



Zur Suche nach einer Parklücke muss das System durch Drücken der Taste  aktiviert werden.

Das System kann nur bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h eingeschaltet werden und sucht nur bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h nach einer Parklücke.

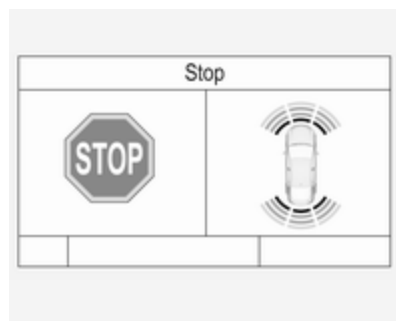
Der maximal zulässige seitliche Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge beträgt 1,8 Meter.

Funktionen



Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem System an einer Reihe geparkter Autos vorbeifährt, beginnt die erweiterte Einparkhilfe nach einer geeigneten Parklücke zu suchen. Wird eine geeignete Parklücke entdeckt, erfolgen eine optische Rückmeldung und ein akustisches Signal im Driver Information Center.

Wenn der Fahrer nicht innerhalb von 10 Metern nach dem Vorschlag einer Parklücke anhält, beginnt das System nach einer anderen geeigneten Parklücke zu suchen.

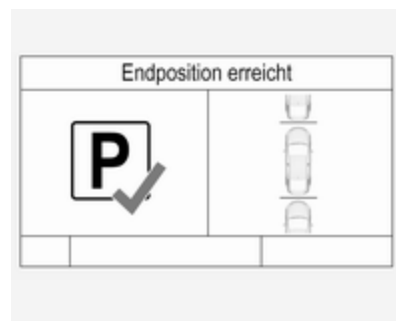


Der Vorschlag des Systems wird akzeptiert, wenn das Fahrzeug vom Fahrer innerhalb von 10 Metern nach Anzeige der Meldung angehalten wird. Das System berechnet die optimale Route in die Parklücke. Dann führt es den Fahrer durch detaillierte Anweisungen in die Lücke.



Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- einen Hinweis beim Fahren mit mehr als 30 km/h
- die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird
- die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers
- die Lenkradstellung beim Einparken
- ein Fortschrittsbalken bei einigen der Anweisungen



Ein erfolgreiches Einparkmanöver wird durch ein Bestätigungssymbol angezeigt.

Achten Sie stets auf die Signaltöne der Front-Heck-Einparkhilfe! Ein Dauerton bedeutet, dass der Abstand zu einem Hindernis rund 30 cm oder weniger beträgt.

Seite der Parkplatzsuche ändern

Das System ist darauf konfiguriert, Parklücken auf der Beifahrerseite zu suchen. Taste ca. 2 Sekunden lang drücken, um Parklücken auf der Fahrerseite zu suchen.

Anzeigeprioritäten

Nach Aktivierung der erweiterten Einparkhilfe wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Die Anzeigen der erweiterten Einparkhilfe im Driver Information Center können von Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität überschrieben werden. Nachdem die Meldung durch Drücken der Taste **SET/CLR** auf dem Blinkerhebel oder der Lenkradtaste **✓** bestätigt wurde, werden wieder die Anweisungen der erweiterten Einparkhilfe angezeigt und das Einparkmanöver kann fortgesetzt werden.

Deaktivierung

Das System wird deaktiviert durch:

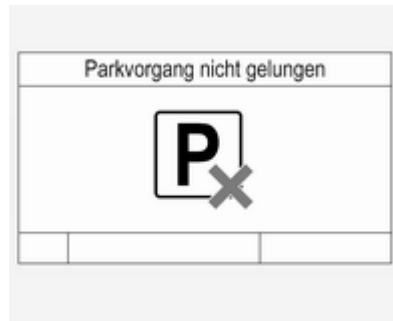
- Auf die Taste **P** drücken
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers
- Fahren mit mehr als 30 km/h
- Ausschalten der Zündung

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Driver Information Center mit **Parkvorgang abgebrochen** angezeigt.

Störung

Im Driver Information Center erscheint eine Meldung, wenn:

- eine Störung im System vorliegt
- der Fahrer das Einparkmanöver nicht erfolgreich abgeschlossen hat
- das System nicht funktionsbereit ist



Wenn während der Einpark-Anweisungen ein Gegenstand erkannt wird, erscheint **Stop** im Driver Information Center. Nach Entfernen des Gegenstands wird das Einparkmanöver fortgesetzt. Das System wird deaktiviert, wenn der Gegenstand nicht entfernt

wird. Taste **P** drücken, um das System zu aktivieren und nach einer neuen Parklücke zu suchen.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Einparkhilfe-Systeme

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis

Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Es ist möglich, dass der Sensor einen nicht existierenden Gegenstand zu erkennen meint, wenn äußere akustische oder mechanische Störungen auftreten (Echostörung).

Nach dem Einleiten eines parallelen Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der Parklücke.

Hinweis

Nach der Verwendung muss die erweiterte Einparkhilfe kalibriert werden. Um eine optimale Einparkführung zu gewährleisten, ist zuvor eine Fahrleistung von etwa 10 km auf einer Strecke mit einigen Kurven erforderlich.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System gibt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung aus, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Sensoren des Systems befinden sich im Stoßfänger auf der linken und rechten Fahrzeugseite.

⚠ Warnung

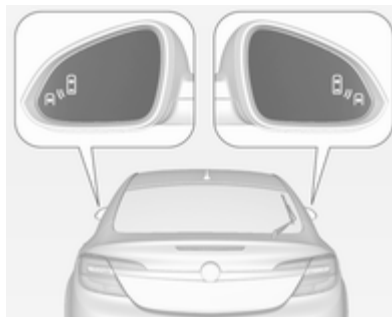
Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

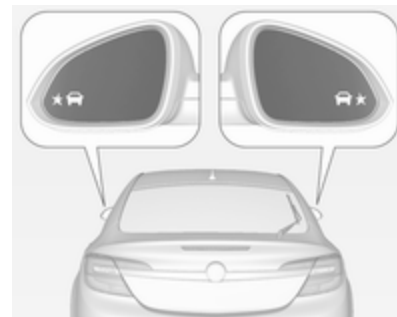
Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Wenn das System bei einem Überholvorgang ein Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im entsprechenden Außenspiegel das orange Warnsymbol  auf. Wenn der Fahrer daraufhin den Blinker aktiviert, blinkt das Warnsymbol  orange, um den Fahrer vor einem Spurwechsel zu warnen.



Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Bei Fahrzeugen mit Spurwechselassistent  208 erscheint in den Spiegeln das Symbol .



Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung ein- und ausgeschaltet werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**,  **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display  122.

Fahrzeugpersonalisierung  127.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Erkennungsbereich

Der Systemsensor deckt einen Bereich von etwa 3,5 m auf beiden Seiten des Fahrzeugs ab. Dieser Bereich beginnt beim jeweiligen Außenspiegel und reicht etwa 3 m nach hinten. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa 0,5 m und 2 m über dem Boden abgedeckt.

Das System wird beim Ziehen eines Anhängers deaktiviert.

Die Toter-Winkel-Warnung ist so ausgelegt, dass nicht bewegliche Gegenstände wie Leitplanken, Pfosten, Bordkanten, Mauern oder Balken nicht berücksichtigt werden. Parkende oder entgegenkommende Fahrzeuge werden nicht erkannt.

Störung

Gelegentliche Fehlalarme können im normalen Betrieb auftreten.

Die Toter-Winkel-Warnung arbeitet nicht, wenn die linke oder rechte Ecke des Heckstoßfängers mit Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis oder Schnee-

matsch bedeckt ist oder bei starken Regenfällen. Reinigungshinweise ➔ 278.

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktioniert, wird eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurwechselassistent

Zusätzlich zur Toter-Winkel-Warnung ➔ 206 erkennt der Spurwechselassistent auch Fahrzeuge, die sich Ihrem Fahrzeug schnell auf angrenzenden Fahrspuren annähern.

Fahrzeuge mit Spurwechselassistent sind immer auch mit Toter-Winkel-Warnung ausgestattet.

Das System zeigt eine visuelle Warnung im betreffenden Außenspiegel an, wenn es sich von hinten schnell annähernde Fahrzeuge erkennt.

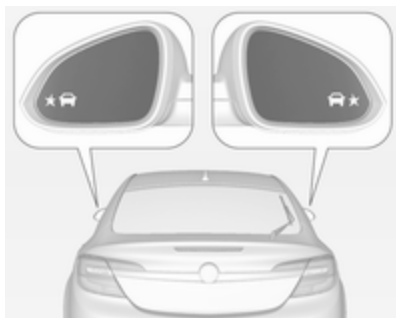
Die Radar-Abstandssensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

⚠ Warnung

Der Spurwechselassistent ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

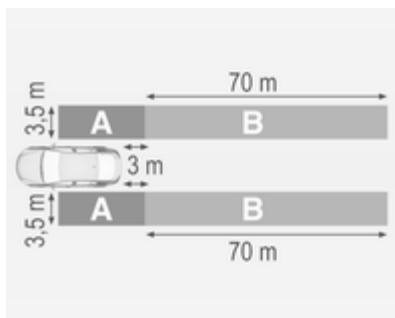
Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Erkennt das System ein deutlich schnelleres Fahrzeug, das sich von hinten annähert, leuchtet das orange Warnsymbol ★🚗 im betreffenden Außenspiegel auf. Wenn der Fahrer daraufhin den Blinker aktiviert, blinkt das Warnsymbol ★🚗 orange, um den Fahrer vor einem Spurwechsel zu warnen.



Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Erkennungsbereich



Die Sensoren des Systems decken einen parallelen Bereich von ca. 3,5 m an beiden Fahrzeugseiten und bei der Toter-Winkel-Warnung (A) ca. 3 m nach hinten, beim Spurwechselassistenten (B) ca. 70 m nach hinten in parallelen Fahrspuren ab. Die Zonen beginnen am jeweiligen Außenspiegel. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa 0,5 m und 2 m über dem Boden abgedeckt.

Deaktivierung

Der Spurwechselassistent kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Das System wird beim Ziehen eines Anhängers deaktiviert.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Hinweis

Nach Verwendung muss das System kalibriert werden. Für optimale Fahrwerte möglichst bald auf einer geraden Schnellstraße mit Objekten wie z. B. Leitplanken und anderen Hindernissen am Fahrbahnrand fahren.

Störung

Gelegentliche Fehlalarme können im normalen Betrieb und in engen Kurven auftreten. Außerdem kann das System auch bei Leitplanken, Verkehrszeichen, Bäumen, Büschen und anderen unbeweglichen Objekten aktiviert werden. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Es ist kein Service erforderlich.

Der Spurwechselassistent funktioniert eventuell nicht, wenn die linke oder rechte Ecke des Heckstoßfängers mit Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis oder Schneematsch bedeckt ist. Reinigungshinweise ↗ 278.

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktioniert, wird eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Colour-Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

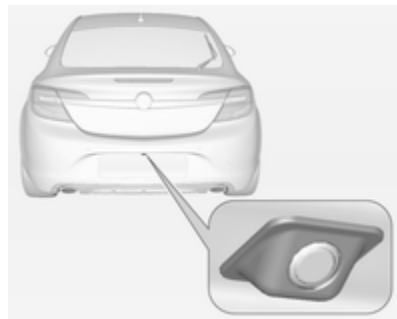
Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der erweiterten Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

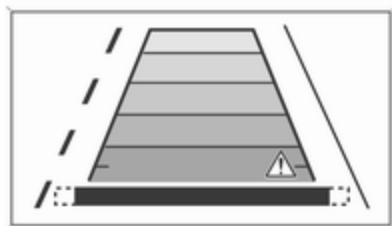
Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen



Die Kamera ist zwischen den Kennzeichenleuchten integriert und verfügt über einen Blickwinkel von 130°.

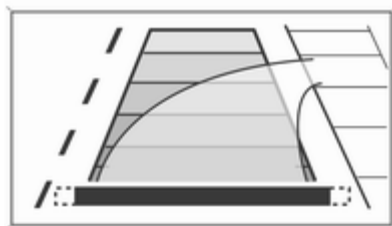


Dank der hohen Lage der Kamera wird auch der Heckstoßfänger auf dem Bild angezeigt und bietet so eine gute Orientierungsmöglichkeit.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien

Im Bild werden horizontale dynamische Führungslinien eingeblendet, die jeweils eine Entfernung von 1 m darstellen und so den Abstand zu angezeigten Objekten verdeutlichen.



Die Fahrzeugspur wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Die Funktion kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display ausgeschaltet werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Warnsymbole

Warnsymbole werden als Dreiecke  im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der erweiterten Einparkhilfe erkannt wurden.

Zusätzlich wird in der obersten Zeile des Info-Displays  mit einer Warnung zur Überprüfung der Fahrzeugumgebung angezeigt.

Deaktivierung

Die Kamera wird deaktiviert, wenn eine gewisse Vorwärtsgeschwindigkeit überschritten wird oder wenn der Rückwärtsgang etwa 10 Sekunden lang nicht eingelegt wurde.

Die Rückfahrkamera kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Colour-Info-Display ein- und ausgeschaltet werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Störung

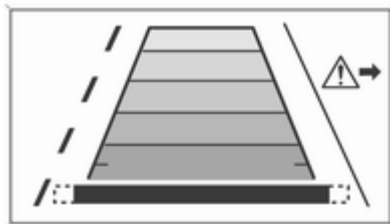
Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol  in der obersten Zeile des Info-Displays angezeigt.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit,
- Direktes Sonnen- oder Scheinwerferlicht auf der Kameralinse,
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Linse säubern, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abreiben,
- Nicht vollständig geschlossene Heckklappe,
- Anhängerbetrieb,
- Unfallschäden am Fahrzeugheck,
- extreme Temperaturschwankungen.

Hinterer Querverkehr-Assistent

Der Hinterer Querverkehr-Assistent warnt zusätzlich zur Rückfahrkamera  210 beim Rückwärtsfahren vor querenden Fahrzeugen von links oder rechts. Wenn Querverkehr erkannt wird und die Rückfahrkamera aktiviert ist, erscheint im Colour-Info-Display ein Warndreieck mit einem Richtungspfeil , der die Richtung des Querverkehrs anzeigt. Außerdem ertönen aus den Lautsprechern der betreffenden Seite drei Pieptöne.



Die Radar-Abstandssensoren befinden sich seitlich im hinteren Stoßfänger.

Warnung

Der Hinterer Querverkehr-Assistent ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Gegenstände, die sich außerhalb des Erkennungsbereichs der Sensoren befinden, wie z. B. unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, werden nicht angezeigt.

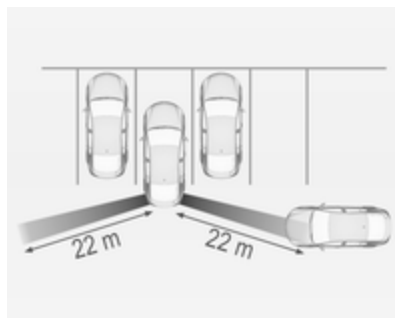
Fußgänger, Kinder oder Tiere werden nicht erkannt.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

Aktivierung

Der Hinterer Querverkehr-Assistent wird automatisch zusammen mit der Rückfahrkamera aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Erkennungsbereich



Die Sensoren des Systems decken einen Bereich von ca. 20 m seitlich links oder rechts hinter dem Fahrzeug ab.

Deaktivierung

Der Hinterer Querverkehr-Assistent wird zusammen mit der Rückfahrkamera ausgeschaltet, wenn eine bestimmte Geschwindigkeit vorwärts überschritten wird oder wenn der Rückwärtsgang ca. 10 Sekunden lang nicht eingelegt ist.

Der Hinterer Querverkehr-Assistent kann im Fahrzeugpersonalisierungs-menü im Colour-Info-Display ein- und ausgeschaltet werden.

Wählen Sie unter **Einstellungen**, **Fahrzeug** im Colour-Info-Display die entsprechende Einstellung aus.

Colour-Info-Display ⇨ 122.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 127.

Störung

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf dem Sensor.
- Anhängerbetrieb,
- Unfallschäden am Fahrzeugheck,
- Extreme Temperaturschwankungen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center an.



Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Begrenzungs- und Überholverbotszeichen

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenschilder

Beginn und Ende von:

- Autobahnen
- Bundesstraßen
- Spielstraßen

Zusätzliche Schilder

- Hinweisschilder zu Verkehrszeichen
- Anhängerbeschränkungen
- Nässewarnungen
- Eiswarnungen
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder werden so lange im Driver Information Center angezeigt, bis das nächste Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder das Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung erkannt wird bzw. die festgelegte Zeitdauer für die Anzeige überschritten wurde.



Kombinationen mehrerer Zeichen auf dem Display sind möglich.



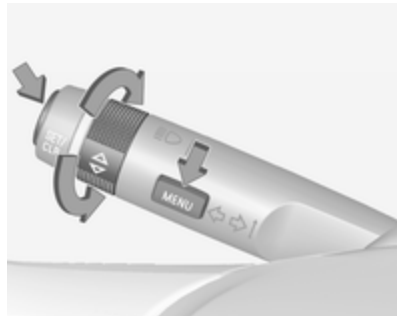
Ein Ausrufezeichen in einem Rahmen weist darauf hin, dass ein zusätzliches Schild entdeckt wurde, das vom System nicht erkannt wird.

Das System ist je nach Umgebungshelligkeit bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von 200 km/h aktiv. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Sobald die Geschwindigkeit unter 55 km/h absinkt, beispielsweise an einem Ortseingang, wird das Display zurückgesetzt und der Inhalt der Verkehrszeichenseite gelöscht. Die nächste erkannte Geschwindigkeitsangabe wird angezeigt.

Displayanzeige

Verkehrszeichen werden auf der Seite **Verkehrszeichenerkennung** im Driver Information Center angezeigt.



Im Baselevel-Display mit der Menütaste **Einstellungen**  auswählen und über das Einstellrädchen am Blinkerhebel **Verkehrszeichenerkennung** auswählen  115.



Beim Midlevel- bzw. Uplevel-Display mit den rechten Lenkradtasten das **Infomenü** auswählen. Dann ✓ drücken, um **Verkehrszeichenerkennung** auszuwählen ⇨ 115.

War eine andere Funktion im Menü des Driver Information Centers ausgewählt und wird dann erneut die Seite **Verkehrszeichenerkennung** aufgerufen, so wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Wenn die Verkehrszeichenseite vom System gelöscht wurde, wird folgendes Symbol angezeigt:

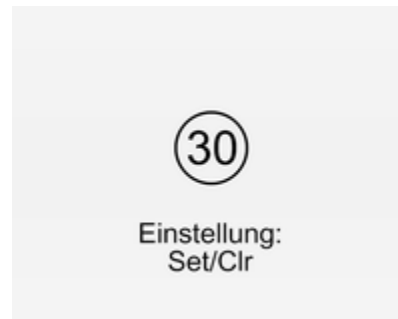


Der Inhalt der Verkehrszeichenseite lässt sich während der Fahrt auch durch längeres Drücken der Taste **SET/CLR** am Blinkerhebel oder ✓ an der rechten Lenkradtaste zurücksetzen.



Popup-Funktion

Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Überholverbotschilder werden auf jeder Seite des Driver Information Centers als Popup angezeigt.



Die Popup-Funktion kann auf der Verkehrszeichenseite durch Drücken der Taste **SET/CLR** am Blinkerhebel oder der Taste ✓ am Lenkrad deaktiviert werden.

Verkehrszeichen: Zusätzliche Informationen

- ☐ An
☒ Aus

Diese Abbildung zeigt das Baselevel-DIC.



Diese Abbildung zeigt das Midlevel- oder Uplevel-DIC.

Auf der Seite „Systemeinstellungen“ **Aus** wählen oder die Warnungen auf ☐ stellen, um die Popup-Funktion auszuschalten. Durch Auswahl von **Ein** oder Warnungen ☒ wird sie wieder eingeschaltet.

Beim Einschalten der Zündung wird die Popup-Funktion deaktiviert.

Die Popup-Anzeige erscheint für ca. 8 Sekunden im Driver Information Center.

Störung

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe ist im Bereich der Frontkamera nicht sauber
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht

oder Schatten. In diesem Fall wird **TSM Fehler schlechtes Wetter** im Display angezeigt.

- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Verkehrszeichen entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.

Achtung

Das System soll dem Fahrer dabei helfen, in einem festgelegten Geschwindigkeitsbereich bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Verkehrszeichen, die das System nicht anzeigt, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt ausschließlich jene üblichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende eines Tempolimits anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurhalteassistent

Der Spurassistent beobachtet über eine Frontkamera die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- keine Betätigung des Blinkers
- keine Betätigung der Bremse
- keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung
- kein aktives Lenken

Wenn der Fahrer aktiv handelt, wird keine Warnung ausgegeben.

Aktivierung



Der Spurassistent wird durch Drücken der Taste  aktiviert. Die erleuchtete LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Kontrollleuchte  im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrzeuggeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h und wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte  auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Deaktivierung

Durch Drücken der Taste  wird das System deaktiviert. Die LED an der Taste erlischt.

Bei Geschwindigkeiten unter 56 km/h ist das System nicht anwendbar.

Störung

Der Spurassistent kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten

Wenn keine Fahrspurmarkierung erkannt wird, ist das System nicht funktionsfähig.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, der Europeanorm EN 228 oder E DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Bestimmung entspricht.

Der Motor kann mit E10-Kraftstoff betrieben werden, der diese Normen erfüllt. E10-Kraftstoff enthält bis zu 10 % Bioethanol.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 290. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraft-

stoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieseldieselkraftstoff nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union nur Euro-Dieselmotorkraftstoff mit einer Schwefelkonzentration unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Kein Marinedieselmotöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieselmotorkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb

Flüssiggas ist als LPG (Liquefied Petroleum Gas) oder unter der französischen Bezeichnung GPL (Gaz de Pétrole Liquéfié) bekannt. LPG ist auch als Autogas bekannt.

LPG besteht hauptsächlich aus Propan und Butan. Die Oktanzahl liegt je nach Butan-Anteil zwischen 105 und 115. LPG wird flüssig bei einem Druck von etwa 5 - 10 bar gelagert.

Der Siedepunkt hängt vom Druck und vom Mischungsverhältnis ab. Bei Umgebungsdruck liegt er zwischen -42 °C (reines Propan) und $-0,5\text{ °C}$ (reines Butan).

Achtung

Das System arbeitet bei Umgebungstemperaturen von -8 °C bis 100 °C .

Die volle Funktionsfähigkeit des LPG-Systems kann nur mit Flüssiggas gewährleistet werden, das mindestens den Anforderungen gemäß DIN EN 589 entspricht.

Kraftstoffwahltaste



Taste **LPG** drücken, um zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umzuschalten, sobald die erforderlichen Parameter (Kühlmitteltemperatur, Gastemperatur und Mindestdrehzahl des Motors) erreicht sind. Die Anforderungen sind normalerweise nach

etwa 60 Sekunden (je nach Außentemperatur) und der ersten festen Betätigung des Gaspedals erreicht. Der LED-Status zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

- aus = Benzinbetrieb
- leuchten = Flüssiggasbetrieb
- blinkt = Umschalten nicht möglich, eine Kraftstoffart ist aufgebraucht

Sobald der Flüssiggastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Aufleuchten der Kontrollleuchte  oder  leeren und dann neu betanken. Dies hilft, die Kraftstoffqualität und die Funktionsfähigkeit des Systems für den Benzinbetrieb aufrecht zu halten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Störungen und Maßnahmen

Wenn Gasbetrieb nicht möglich ist, Folgendes prüfen:

- Ist genügend Flüssiggas vorhanden?
- Ist genügend Benzin für den Startvorgang vorhanden?

Bei extremen Temperaturen kann es in Kombination mit der Zusammensetzung des Gases etwas länger dauern, bevor das System von Benzinbetrieb auf Gasbetrieb umschaltet.

Bei extremen Bedingungen kann das System auch in den Benzinmodus zurückschalten, falls die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden.

Bei allen anderen Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

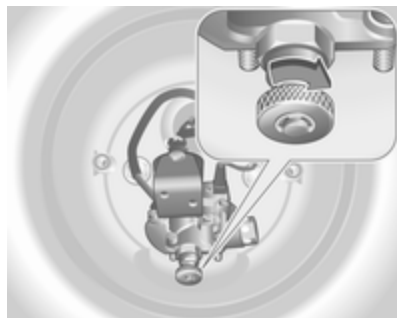
Reparaturen und Einstellungen dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, um Sicherheit und Garantie des LPG-Systems zu gewährleisten.

Flüssiggas wird mit einem bestimmten Geruch versehen (odoriert), so dass Lecks leicht entdeckt werden können.

Warnung

Wenn Sie im Fahrzeug oder in der unmittelbaren Umgebung Gasgeruch wahrnehmen, sofort in den Benzinmodus schalten. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Keine offenen Flammen oder Zündquellen.

Wenn der Gasgeruch weiter besteht, den Motor nicht starten. Wenn möglich das manuelle Sperrventil auf dem Multifunktionsventil schließen. Das Multifunktionsventil befindet sich am Flüssiggastank im Laderaum, unterhalb der hinteren Bodenabdeckung.



Das Daumenrad im Uhrzeigersinn drehen.

Wenn bei geschlossenem Sperrventil kein Gasgeruch mehr wahrnehmbar ist, kann das Fahrzeug im Benzinbetrieb verwendet werden. Wenn der Gasgeruch weiter besteht, den Motor nicht starten. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei Benutzung unterirdischer Parkgaragen die Anweisungen des Betreibers und die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen einhalten.

Hinweis

Bei einem Unfall Zündung und Beleuchtung ausschalten. Das manuelle Absperrventil am Multifunktionsventil schließen.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.

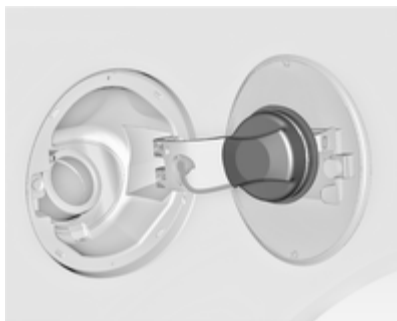


Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Zum Öffnen den Deckel langsam nach links drehen.

Tanken von Benzin und Diesel

Zum Öffnen den Deckel langsam nach links drehen.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole so weit wie möglich in die Tanköffnung einführen und dann betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten können noch maximal zwei Portionen Kraftstoff hinzugefügt werden.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

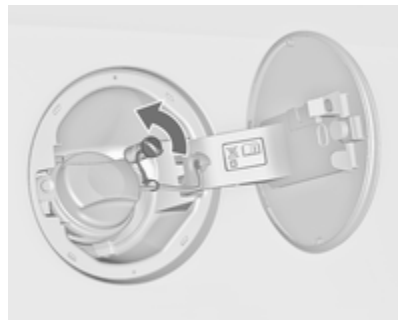
Zum Schließen den Tankdeckel nach rechts drehen, bis er einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

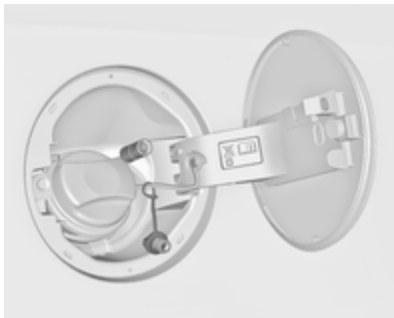
Flüssiggas tanken

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

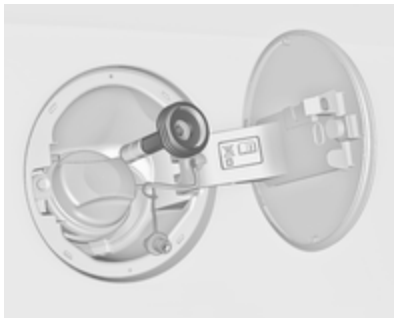
Das Füllventil für Flüssiggas befindet sich hinter der Tankklappe für Benzin.



Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.



Den erforderlichen Adapter handfest auf den Einfüllstutzen schrauben.



ACME Adapter: Die Mutter der Einfülldüse auf den Adapter schrauben. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

DISH (Italien) Einfüllstutzen: Die Einfülldüse in den Adapter einsetzen. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

Bajonett-Einfüllstutzen: Die Einfülldüse am Adapter anbringen und eine Viertel Umdrehung nach links oder rechts drehen. Den Sperrhebel an der Einfülldüse bis zum Anschlag ziehen.

EURO Einfüllstutzen: Die Einfülldüse auf den Adapter drücken, bis sie einrastet.

Die Taste an der Flüssiggas-Zapfsäule drücken. Die Tankanlage schaltet ab bzw. beginnt langsam zu laufen, wenn 80 % des Tanks voll sind (maximaler Füllstand).

Die Taste an der Tankanlage lösen. Damit wird der Tankvorgang beendet. Den Sperrhebel lösen und die Einfülldüse entfernen. Es kann ein wenig Gas entweichen.

Den Adapter entfernen und im Fahrzeug verstauen.

Die Schutzkappe anbringen, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Einfüllöffnung und in die Anlage zu verhindern.

⚠ Warnung

Aufgrund der Systemkonstruktion ist das Austreten von Flüssiggas nach Lösen des Verriegelungshebels unvermeidbar. Nicht einatmen.

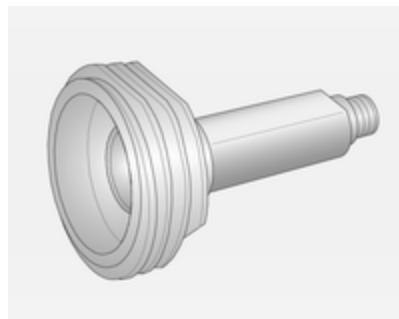
⚠ Warnung

Der Flüssiggastank darf aus Sicherheitsgründen nur zu 80 % gefüllt werden.

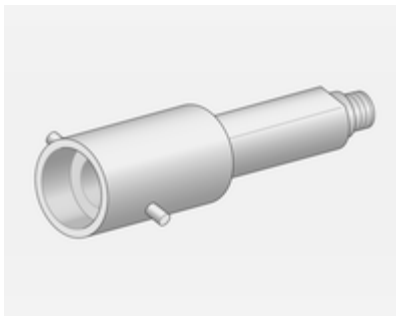
Das Multifunktionsventil am Flüssiggastank begrenzt die Füllmenge automatisch. Wenn eine größere Menge eingefüllt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug erst dann Sonnenlicht auszusetzen, wenn die überschüssige Menge verbraucht ist.

Einfülladapter

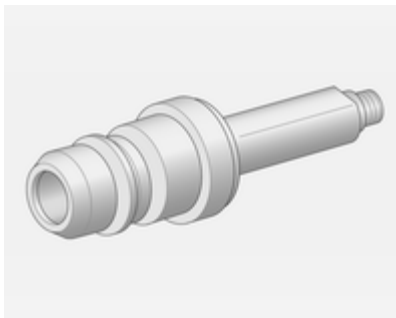
Da Tankanlagen nicht genormt sind, sind verschiedene Adapter erforderlich, die über Opel Partner bzw. Opel Service Partner erhältlich sind.



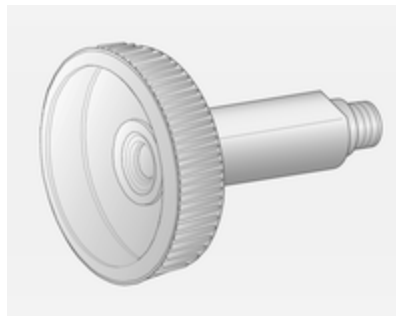
ACME Adapter: Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, Schweiz



Bajonett-Adapter: Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Spanien



EURO Adapter: Spanien



DISH (Italien) Adapter: Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Diesel- bzw. mit Ethanolmotoren verfügen über besondere Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Opel Insignia liegt zwischen 11,0 und 3,7 l/100 km.

Der CO₂-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 259 und 98 g/km.

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Allgemeine Informationen

Die genannten Angaben zum Kraftstoffverbrauch und spezifischen CO₂-Ausstoß beziehen sich auf das EU-Basismodell mit Standardausrüstung.

Der Kraftstoffverbrauch und der CO₂-Ausstoß werden gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils gültigen Version) festgelegt und berücksichtigen wie in der Verordnung vorgeschrieben das Gewicht des betriebsbereiten Fahrzeugs.

Die Angaben dienen lediglich dem Vergleich verschiedener Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs betrachtet werden. Zusätzliche Ausrüstung kann zu Werten leicht über dem genannten Kraftstoffverbrauch bzw. CO₂-Ausstoß führen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Die werkseitig eingebaute Zugvorrichtung ist unter der hinteren Stoßfängerverkleidung eingeklappt.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden. Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Um Schäden am Fahrzeug zu verhindern, kann die elektrische Heckklappe nicht mit der Funkfernbedienung betätigt werden, wenn ein Anhänger elektrisch angeschlossen ist.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Für Anhänger mit einer geringen Fahrstabilität und Anhänger mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 1400 kg (Vorderradantrieb) / 1600 kg (Allradantrieb) wird für Geschwindigkeiten über 80 km/h die Verwendung eines Stabilisators dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇨ 305.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten An-

stiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 285.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (85 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typenschild oder Fahrzeugpapiere) beim 5-Türer mit Schrägheck und der 4-türigen Limousine um 90 kg und beim Sports Tourer/Country Tourer um 85 kg überschritten werden. Das zulässige Gesamtgewicht darf beim 5-Türer mit Schrägheck und der 4-türigen Limousine um 65 kg und beim Sports Tourer/Country Tourer um 60 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Achtung

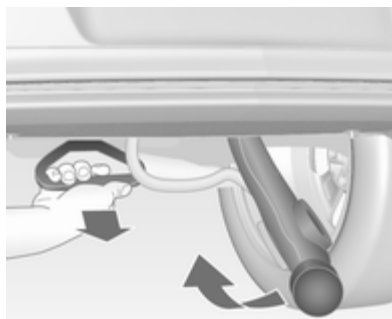
Die einklappbare Kugelstange kann nicht vom Fahrzeug entfernt werden. Beim Fahren ohne Anhänger die Kugelstange einklappen.

⚠ Warnung

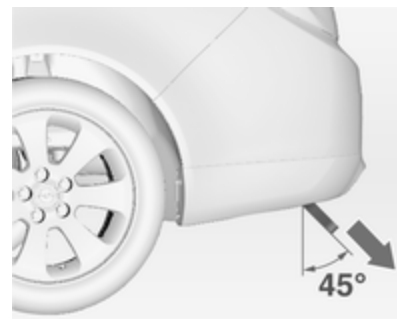
Sicherstellen, dass sich niemand im Schwenkbereich der Kugelstange befindet. Verletzungsgefahr.

Beim Lösen der eingeklappten Kugelstange unbedingt links vom Griff stehen.

Eingeklappte Kugelstange lösen



Den Griff unter der hinteren Stoßfängerverkleidung links des Nummernschildes in einem Winkel von etwa 45° Richtung Boden ziehen.

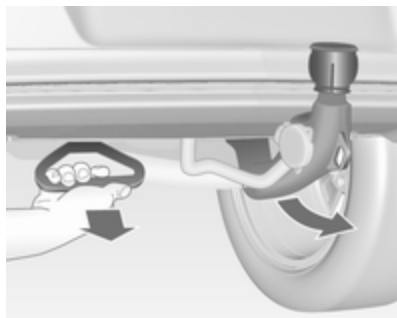


Beim Herausziehen des Entriegelungsgriffs und Lösen des Kugelhalsses erklingt ein Summton als Warnung.

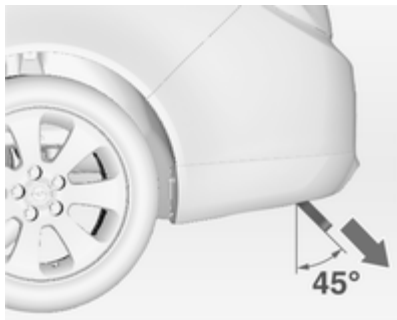
Gelöste Kugelstange nach oben bewegen, bis sie einrastet.

Sicherstellen, dass die Kugelstange korrekt einrastet und der Entriegelungsgriff zurück in seine verborgene Ausgangsposition geführt wird, da sonst der Summton nicht aufhört.

Kugelstange einklappen/ verstecken



Den Griff unter der hinteren Stoßfängerverkleidung links neben dem Nummernschild in einem Winkel von ca. 45° Richtung Boden ziehen.



Beim Herausziehen des Entriegelungsgriffs und Lösen des Kugelhaltes erklingt ein Summton als Warnung.



Die ausgerastete Kugelstange mit der flachen Hand nach rechts bewegen, bis diese unter dem Boden einrastet. Sicherstellen, dass der Entriegelungsgriff zurück in seine verborgene Ausgangsposition geführt wird, da sonst der Summton nicht aufhört.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet oder wenn sich der Entriegelungsgriff nicht in seine verborgene Ausgangsposition im Gehäuse führen lässt oder wenn der Summton nach dem Einrasten der Kugelstange ertönt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Öse für Abreißseil

Abreißseil an der Öse einhängen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 179.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	230
Fahrzeugüberprüfungen	231
Glühlampen auswechseln	240
Elektrische Anlage	251
Wagenwerkzeug	257
Räder und Reifen	258
Starthilfe	272
Abschleppen	274
Fahrzeugpflege	278

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Frostschutz im Kühlmittel und Korrosionsschutz überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

- Parkbremse nicht anziehen.
- Motorhaube öffnen, alle Fenster schließen und Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Neuerliche Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

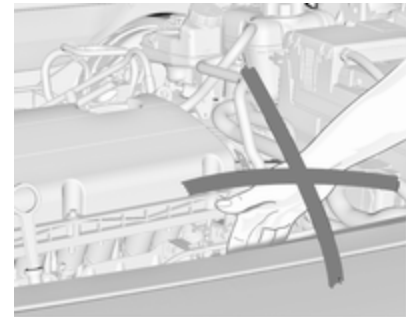
Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Gasfahrzeuge dürfen nur in Service-Zentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Gasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

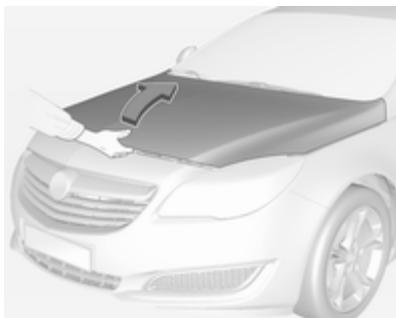
Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.

Die Motorhaube wird automatisch offen gehalten.

Lufteinlass ⇨ 158.

Wird bei einem Autostop die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 164.

Schließen

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

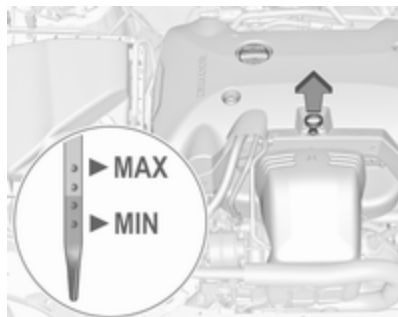
Motoröl

Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 283.

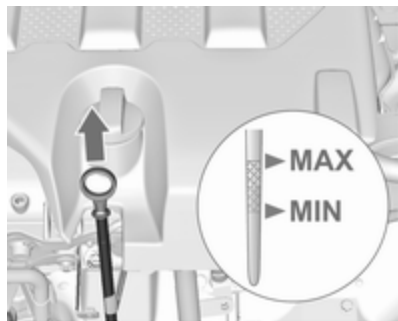
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

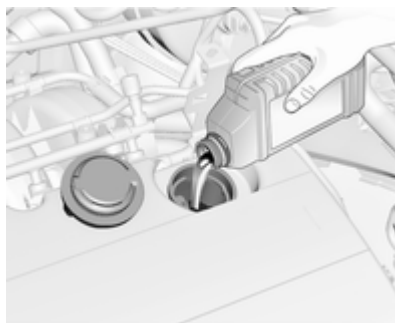
Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



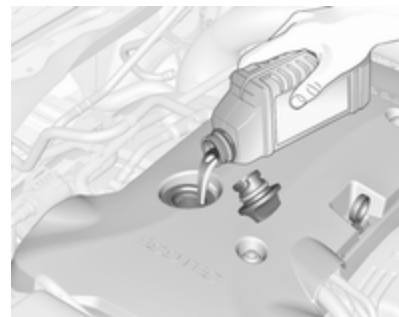
Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

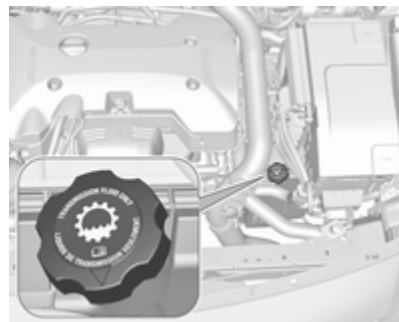
Füllmengen ⇨ 304, Motorölqualität/Viskosität ⇨ 283.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Automatikgetriebeöl

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Automatikgetriebe verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels oder in den Ölbehälter gelangen.



Der Automatikgetriebeölstand muss im Allgemeinen nicht geprüft werden. Zum Prüfen des Ölstands die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -28°C . In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37°C .

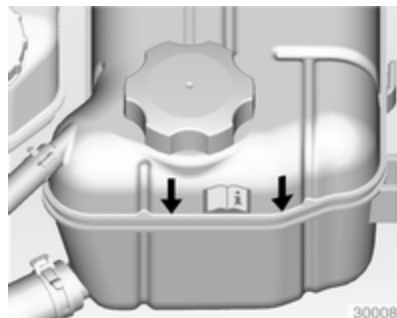
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



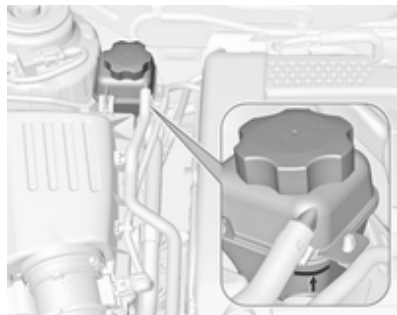
Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.



Bei einer anderen Ausführung befindet sich die Fülllinienmarkierung in der Einfüllöffnung. Zum Prüfen den Verschlussdeckel abnehmen.

Zusätzlicher Kühlkreis für Turbomotor

Der Kühlmittelbehälter ist am Luftfiltergehäuse befestigt.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

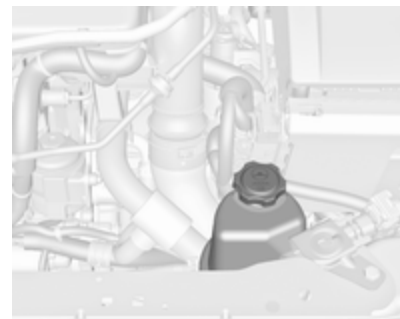
Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels, an den Messstab oder in den Ölbehälter gelangen.



Der Stand der Lenkunterstützungsflüssigkeit muss im Allgemeinen nicht geprüft werden. Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge frostschutzmittelhaltiger Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören.

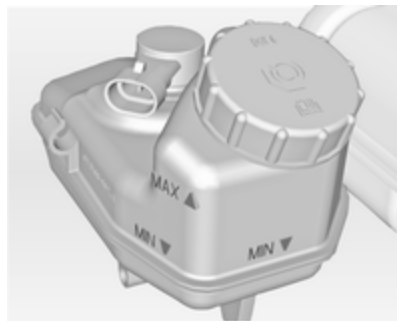
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
⇒ 283.

Fahrzeugbatterie

Fahrzeuge ohne Stopp-Start-System sind mit einem herkömmlichen Bleiakkumulator ausgestattet. Fahrzeuge mit Stopp-Start-System sind mit einer AGM-Batterie ausgestattet.

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Fahrzeugbatterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

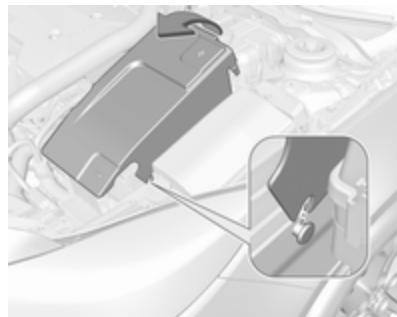
An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇒ 142.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.



Die Fahrzeugbatterie befindet sich unter einer Abdeckung. Zum Batteriewechsel die Abdeckung entfernen. Abdeckung hinten anheben und vorne lösen.

Bei Erneuerung der Batterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Fahrzeugbatterie ermöglichen.

Stellen Sie bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System sicher, dass die AGM-Batterie (Absorptionsglas) wieder mit einer AGM-Batterie ersetzt wird.



AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Batterie.

Hinweis

Der Einsatz einer anderen AGM-Batterie als der original Opel-Batterie kann die Leistung der Stopp-Start-Automatik beeinträchtigen.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 164.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Batterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 272.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ersten Verätzungen führen kann.

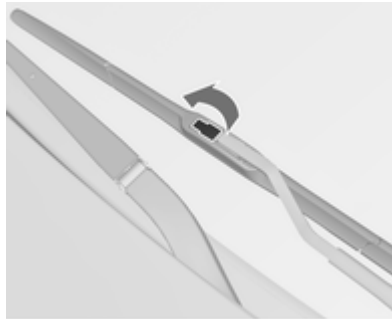
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

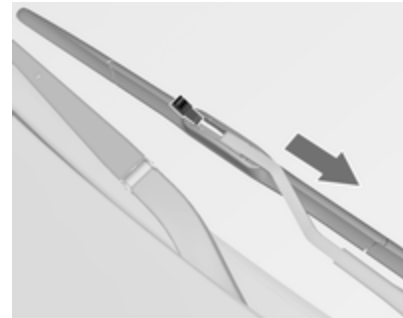
Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe



Wischerarm anheben und Halteclip öffnen.

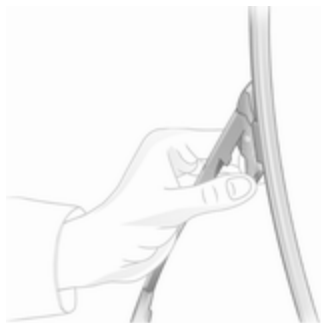


Wischerblatt lösen und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben. Beide Riegel am Wischerarm drücken, Wischerblatt ausrasten und abziehen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

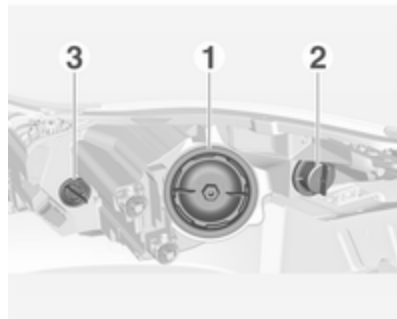
Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

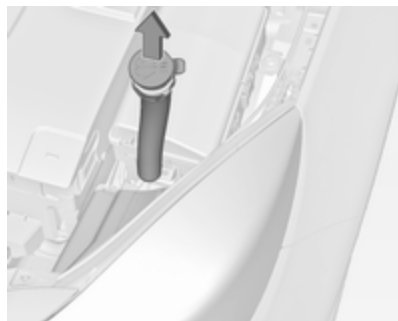


Bi-Halogen-Scheinwerfer (1) mit einer Lampe für Abblend- und Fernlicht

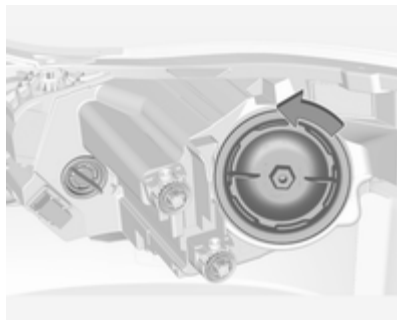
Standlicht/Tagfahrlicht (2)

Vordere Blinkleuchte (3)

Bi-Halogen-Scheinwerfer (1)



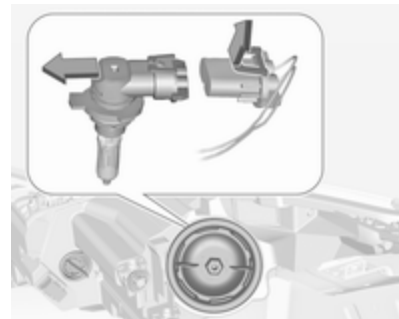
Einfüllrohr an der linken Fahrzeugseite aus dem Waschflüssigkeitsbehälter ziehen.



1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen.

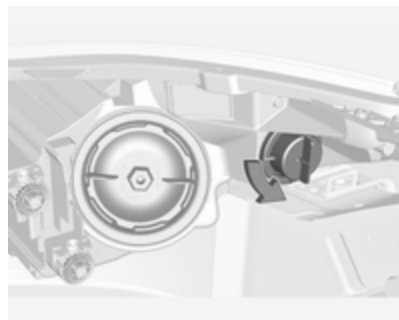


2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



3. Die Lampenfassung durch leichtes Aufbiegen der Haltenase vom Stecker lösen.
4. Glühlampe wechseln und in den Stecker einsetzen.
5. Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln nach rechts drehen.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

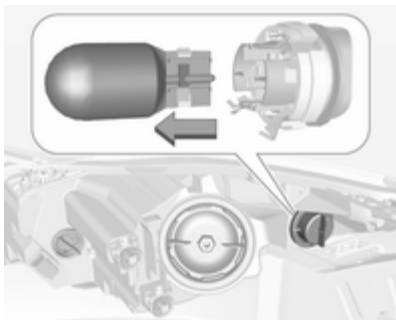
Standlicht/Tagfahrlicht (2)



1. Kappe nach links drehen und aus dem Reflektor ziehen.



2. Haltetaschen zusammendrücken und Fassung aus dem Gehäuse ziehen.

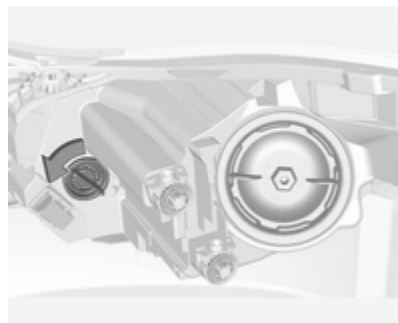


3. Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
4. Austauschen und neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Lampenfassung in das Gehäuse einsetzen und einrasten lassen.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

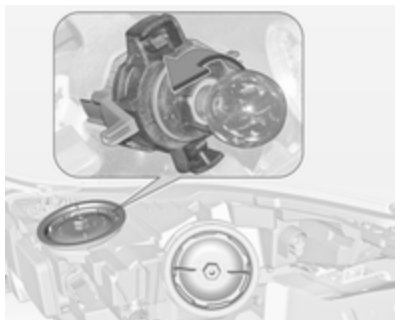
Standlicht/Tagfahrlicht mit LEDs

Bei einer anderen Version sind Standlicht und Tagfahrlicht als LEDs ausgeführt. Bei einem Ausfall die LEDs in einer Werkstatt wechseln lassen.

Vordere Blinkleuchte (3)



1. Lampenfassung nach links losdrehen. Lampenfassung aus dem Gehäuse ziehen.



2. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen.
3. Austauschen und neue Lampe nach rechts in die Fassung drehen.
4. Lampenfassung in den Reflektor einsetzen, nach rechts drehen und einrasten lassen.

Xenon-Scheinwerfer

⚠ Gefahr

Das adaptive Fahrlicht verwendet Xenon-Scheinwerfer.

Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit besonders starker elektrischer Spannung. Nicht berühren. Glühlampen von einer Werkstatt wechseln lassen.

Die Lampen für den vorderen Blinker und das Abbiegelicht können ausgetauscht werden.

Das Stand- und Tagfahrlicht wird mit LEDs betrieben, die nicht ausgetauscht werden können.

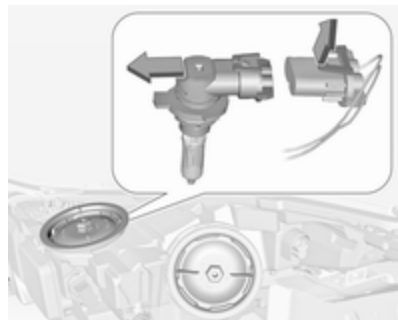
Abbiegelicht



1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen.



- Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



- Die Lampe vom Stecker lösen und abziehen.
- Lampe austauschen und die Lampenfassung mit dem Stecker verbinden.
- Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln nach rechts drehen.
- Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

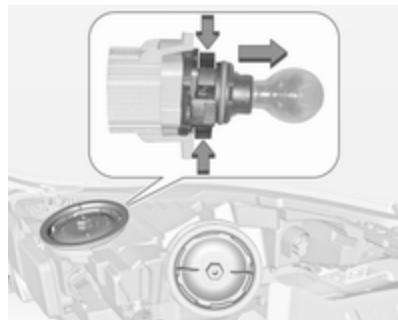
Vordere Blinkleuchte



- Die Kappe nach links drehen und abnehmen.



- Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



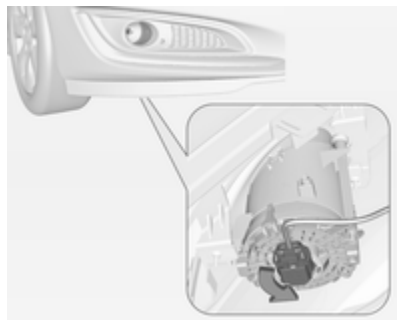
- Lampenfassung vom Stecker lösen und abziehen.
- Lampe austauschen und die Lampenfassung mit dem Stecker verbinden.
- Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln nach rechts drehen.

Standlicht/Tagfahrlicht

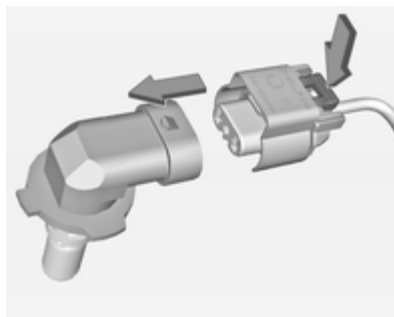
Standlicht und Tagfahrlicht sind als LEDs ausgeführt. Bei einem Ausfall die LEDs in einer Werkstatt wechseln lassen.

Nebelscheinwerfer

Die Lampen sind von der Fahrzeugunterseite her zugänglich.



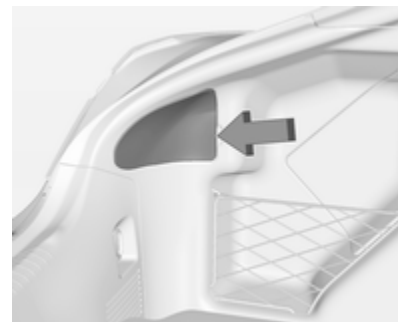
1. Die Lampenfassung nach links drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.



2. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
3. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen.
4. Lampenfassung in den Reflektor einsetzen, nach rechts drehen und einrasten lassen.

Rückleuchten

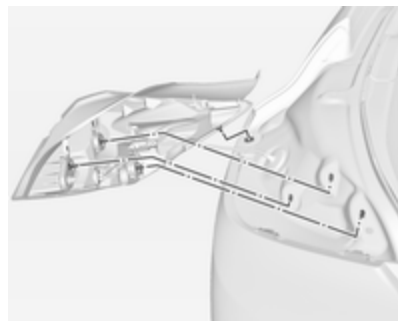
Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine



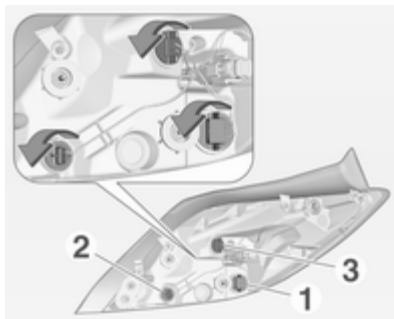
1. Die Abdeckung an der Innenseite des Laderaums abnehmen.



2. Die drei Kunststoff-Befestigungsmuttern von innen mit der Hand abschrauben.



3. Die Leuchtenbaugruppe vorsichtig aus den Aussparungen ziehen und herausnehmen.



4. Die Lampenfassung nach links drehen und herausnehmen. Glühlampen herausziehen oder -drehen und wechseln:

Blinkleuchte 1

Nebelschlussleuchte 2, nur an der Fahrerseite

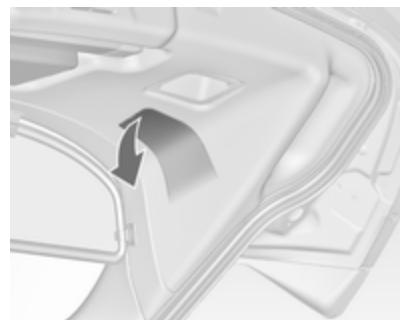
Rückfahrleuchte 3

Rückleuchte und Bremslicht sind als LEDs ausgeführt. Bei einem

Ausfall die LEDs in einer Werkstatt wechseln lassen.

5. Lampenfassung in die Rückleuchtenbaugruppe einsetzen und nach rechts drehen. Leuchtenbaugruppe mit den Haltestiften in die Aussparung an der Karosserie einsetzen und die Sicherungsmuttern vom Laderauminneren aus festziehen. Abdeckung schließen.

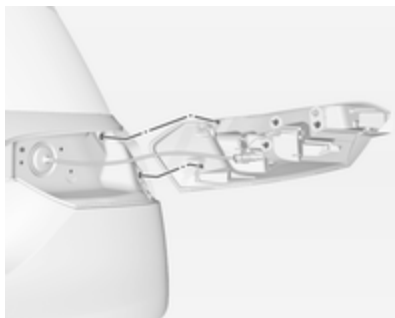
Sports Tourer/Country Tourer



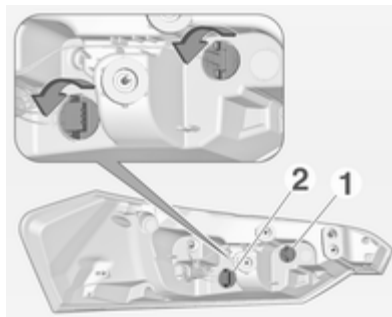
1. Abdeckung in der Heckklappe lösen und öffnen.



2. Drei Kunststoff-Befestigungsmuttern mit der Hand abschrauben.



3. Die Leuchtenbaugruppe vorsichtig aus den Aussparungen ziehen und herausnehmen.



4. Die Lampenfassung nach links drehen und herausnehmen. Folgende Glühlampen ggf. herausziehen und auswechseln:

Rückfahrleuchte 1

Blinkleuchte 2

Rückleuchte, Bremslicht und Nebelschlussleuchte sind als LEDs ausgeführt. Bei einem Ausfall die

LEDs in einer Werkstatt wechseln lassen.

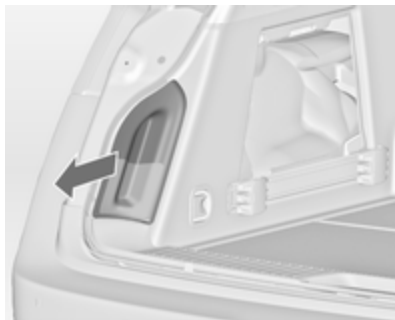
5. Lampenfassung in die Rückleuchtenbaugruppe einsetzen und nach rechts drehen. Leuchtenbaugruppe mit den Haltestiften in die Aussparung an der Heckklappe einsetzen und die Sicherungsmuttern vom Inneren der Heckklappe aus festziehen. Abdeckung schließen.

Zusätzliche Rückleuchten im Heckklappenrahmen

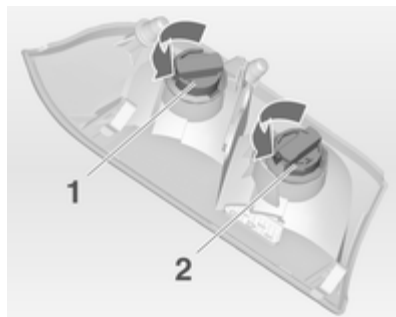
1. Heckklappe öffnen.



2. Abdeckung in Seitenverkleidung lösen und herausnehmen.



3. Lampengehäuse von innen aus der Seitenverkleidung herausdrücken.



4. Kunststoffmutter nach links drehen und vom Lampenträger abnehmen.
 5. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen. Kunststoffmutter durch Drehen nach rechts in Lampenträger einsetzen.

Rückleuchte (1)

Blinkleuchte (2)

6. Lampenträger in Heckklappenrahmen einsetzen. Abdeckung in Seitenverkleidung schließen.

Seitliche Blinkleuchten

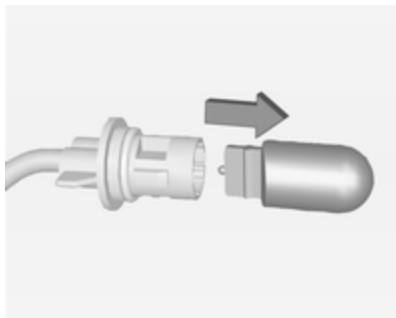
Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Lampe nach links schieben und an der rechten Seite entfernen.

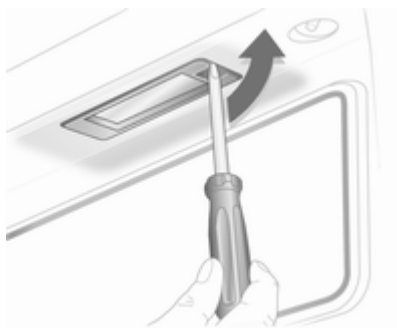


2. Lampenfassung nach links drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.



3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen und nach rechts drehen.
5. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

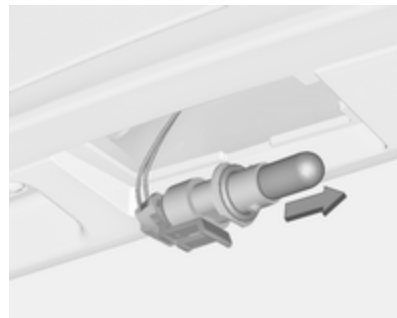
Kennzeichenleuchte



1. Schraubendreher in das Lampengehäuse einstecken, zur Seite drücken und Feder entriegeln.



2. Lampe nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.



3. Die Lampenfassung nach links drehen, um sie aus dem Lampengehäuse zu entfernen.
4. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.
5. Die Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und nach rechts drehen.
6. Die Lampe in den Stoßfänger einsetzen und einrasten lassen.

Innenleuchten

Innenleuchte, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit Schraubendreher lösen und herausnehmen.



2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Leuchte einsetzen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

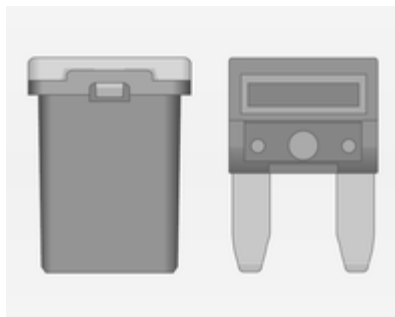
Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

- im vorderen linken Bereich des Motorraums,
- bei Linkslenkern im Innenraum hinter dem Staufach bzw. bei Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach,
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.



Es gibt verschiedene Arten von Sicherungen im Fahrzeug.



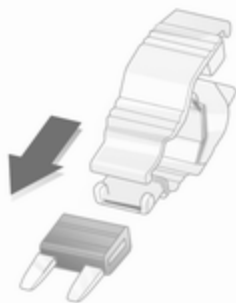
Je nach Ausführung lässt sich eine durchgebrannte Sicherung anhand des geschmolzenen Drahtes erkennen. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.



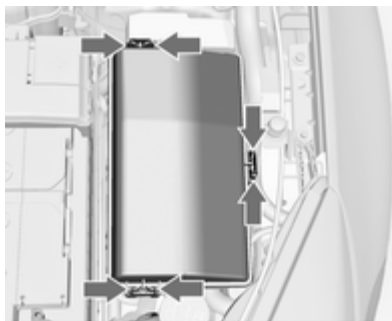
30042



30044

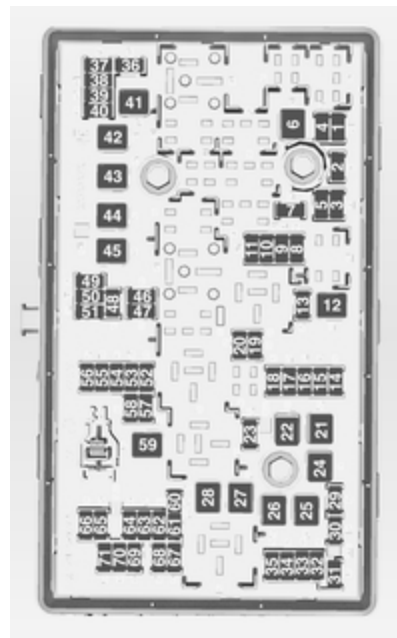
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.



Nr. Stromkreis

- 1 Getriebesteuergerät
- 2 Motorsteuergerät
- 3 –
- 4 –
- 5 Zündung, Getriebesteuergerät, Motorsteuergerät
- 6 Scheibenwischer
- 7 –
- 8 Kraftstoffeinspritzung, Zündanlage
- 9 Kraftstoffeinspritzung, Zündanlage
- 10 Motorsteuergerät
- 11 Lambdasonde
- 12 Anlasser
- 13 Sensor Drosselklappenheizung
- 14 Beleuchtung
- 15 Heckscheibenwischer

Nr. Stromkreis

- 16 Unterdruckpumpe, Luftmassenmesser, Sensor Wasser im Kraftstoff, Gleichstromwandler
- 17 –
- 18 Adaptives Fahrlicht
- 19 Adaptives Fahrlicht
- 20 Kraftstoffpumpe
- 21 Elektrische Fensterbetätigung hinten
- 22 ABS
- 23 Variable Lenkunterstützung
- 24 Elektrische Fensterbetätigung vorn
- 25 Zubehörsteckdosen
- 26 ABS
- 27 Elektrische Parkbremse
- 28 Heckscheibenheizung
- 29 Linker elektrisch verstellbarer Sitz

Nr. Stromkreis

- 30 Rechter elektrisch verstellbarer Sitz
- 31 Klimaanlage
- 32 Karosserieelektronikmodul
- 33 Vordersitzheizung
- 34 Schiebedach
- 35 Infotainment-System
- 36 –
- 37 Fernlicht rechts
- 38 Fernlicht links
- 39 –
- 40 –
- 41 Unterdruckpumpe
- 42 Kühlergebläse
- 43 Fahrzeugbatterie, Gleichstromwandler (nur bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System)
- 44 Scheinwerferwaschanlage

Nr. Stromkreis

- 45 Kühlergebläse
- 46 Klemme 87, Hauptrelais
- 47 Lambdasonde
- 48 Nebelscheinwerfer
- 49 Rechtes Abblendlicht
- 50 Linkes Abblendlicht
- 51 Hupe
- 52 Zündung
- 53 Zündung, Vordersitzbelüftung
- 54 Zündung
- 55 Elektrische Fensterbetätigung, einklappbare Spiegel
- 56 Scheibenwaschanlage
- 57 –
- 58 –
- 59 Dieselmotorkraftstoffheizung, Abgasregelung

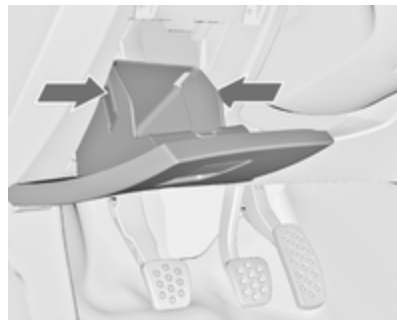
Nr. Stromkreis

- 60 Spiegelheizung
- 61 Spiegelheizung
- 62 –
- 63 Heckscheibensensor
- 64 Adaptives Fahrlicht
- 65 Hilfspumpe (nur bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System)
- 66 Heckscheiben-Waschanlage
- 67 Steuergerät Kraftstoffsystem
- 68 –
- 69 Fahrzeugbatteriesensor
- 70 Regensensor
- 71 Fahrzeugbatteriesensor

Nach dem Wechsel fehlerhafter Sicherungen Deckel des Sicherungskastens schließen und andrücken, bis er einrastet.

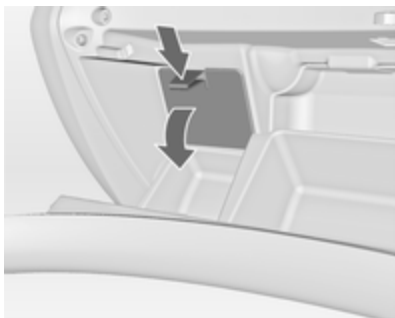
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

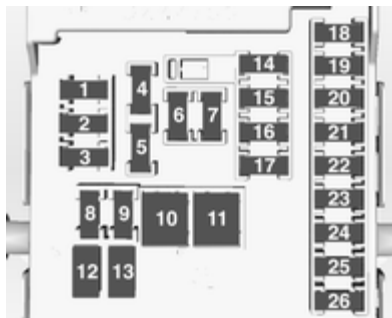


In Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem Staufach in der Instrumententafel.

Fach öffnen, Verschlusslaschen zusammendrücken, Fach hinunterklappen und herausnehmen.



In Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Handschuhfach öffnen und Abdeckung entfernen.



Nr. Stromkreis

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1 | Infotainment System, Info Display |
| 2 | Karosserieelektronikmodul |
| 3 | Karosserieelektronikmodul |
| 4 | Infotainment System, Info Display |
| 5 | Infotainment System, Info Display |
| 6 | Zigarettenanzünder |
| 7 | Zubehörsteckdose |

Nr. Stromkreis

- | | |
|----|---------------------------------|
| 8 | Karosserieelektronikmodul |
| 9 | Karosserieelektronikmodul |
| 10 | Karosserieelektronikmodul |
| 11 | Innengebläse |
| 12 | – |
| 13 | – |
| 14 | Diagnosestecker |
| 15 | Airbag |
| 16 | Zentralverriegelung, Heckklappe |
| 17 | Klimaanlage |
| 18 | Transportsicherung |
| 19 | Speicher |
| 20 | – |
| 21 | Instrument |
| 22 | Zündung |
| 23 | Karosserieelektronikmodul |

Nr. Stromkreis

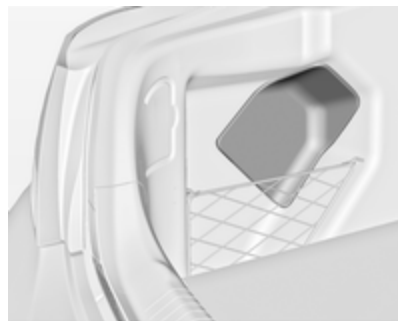
24 Karosserieelektronikmodul

25 –

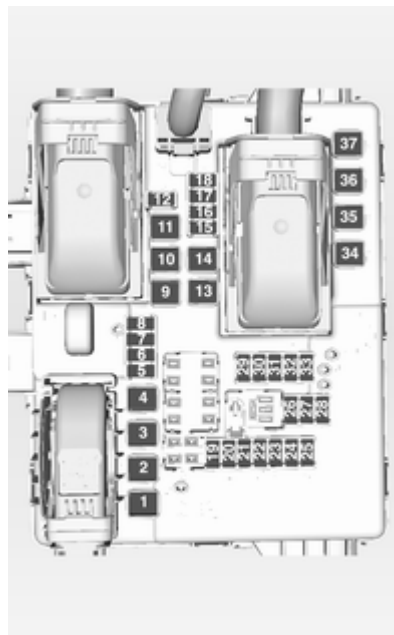
26 Zubehörsteckdose Laderaum

Die elektrisch verstellbaren Sitze, Nr. 12 und 13, haben einen Überlastungsschutz. Der Stromkreis wird nach dem Abkühlen wieder geschlossen.

Sicherungskasten im Laderaum



Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung. Abdeckung entfernen.



Nr. Stromkreis

1 Zentralverriegelung, elektrische Heckklappe

2 Anhängermodul

3 –

4 –

5 Anhängersteckdose

6 Lenkradheizung

7 –

8 Anhängersteckdose

9 Schiebedach

10 Zentralverriegelung, Heckklappe

11 –

12 –

13 –

14 –

15 Elektrische Heckklappeverriegelung

Nr. Stromkreis

- 16 Klimaanlage
- 17 –
- 18 –
- 19 Sensor Seitenhindernisse
- 20 Sensor Seitenhindernisse, Vordersitzbelüftung
- 21 Aktive Dämpferregelung, Fernlichtassistent, Geschwindigkeitsregler, Verkehrszeichen-Assistent, Spurhalteassistent, Anhängermodul
- 22 Diebstahlwarnanlage
- 23 Allradantrieb, Diebstahlwarnanlage
- 24 –
- 25 –
- 26 –
- 27 –
- 28 –

Nr. Stromkreis

- 29 Anhängermodul, Transportsicherung
- 30 Sensor Seitenhindernisse
- 31 –
- 32 –
- 33 –
- 34 Schiebedach
- 35 –
- 36 –
- 37 –

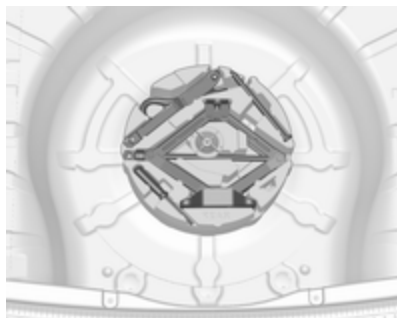
Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



Das Wagenwerkzeug und die Abschleppöse befinden sich zusammen mit dem Reifenreparaturset in einem Werkzeugkasten unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Fahrzeuge mit Reserverad



Der Wagenheber inkl. Radschlüssel, das Wagenwerkzeug, der Verlängerungsbolzen zur Befestigung des schadhaften Rades und die Abschleppöse befinden sich im Werkzeugkasten, welcher unterhalb des Reserverads im Laderaum verstaut ist. Reserverad ⇨ 270.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 305.

Schrägheck (5-türig), Limousine (4-türig), Sports Tourer

Reifen der Größe 205/60 R 16 und 235/45 R 18 nur als Winterreifen verwenden.

Reifenbezeichnungen

z. B. **215/60 R 16 95 H**

- 215** = Reifenbreite in mm
- 60** = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R** = Gürtelbauart: Radial
- RF** = Bauart: RunFlat
- 16** = Felgendurchmesser in Zoll
- 95** = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
- H** = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** = bis 160 km/h
- S** = bis 180 km/h
- T** = bis 190 km/h
- H** = bis 210 km/h
- V** = bis 240 km/h
- W** = bis 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.



Reifendruck ⇨ 305.

Das Reifen- und Beladungshinweisschild am linken Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Antriebsachse und Karosserieart ermitteln.
2. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 290.
3. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktafel zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 305.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem

Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden soll, Zündung ausschalten. Nach dem Anpassen des Reifendrucks die Zündung einschalten und im Driver Information Center auf der Seite **Reifenbelastung** die passende Einstellung auswählen ⇨ 115.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

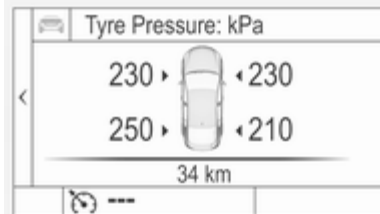
Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis

In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Typgenehmigung ungültig.

Seite **Reifendrucküberwachung** im Menü **Info** im Driver Information Center auswählen ⇨ 115.



Systemstatus und Druckwarnungen werden durch eine Meldung und gleichzeitiges Blinken des betreffenden Reifens im Driver Information Center angezeigt.



Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte ⚠ gemeldet ⇨ 112.

Wenn ⚠ aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 305.

Nach dem Befüllen müssen unter Umständen die Reifendruckwerte im Driver Information Center vom Fahrer aktualisiert werden. Während dieser Zeit leuchtet eventuell ⚠ auf.

Wenn ⚠ bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, könnte dies darauf hindeuten, dass der Reifendruck niedrig wird. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 124.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und ⚠ leuchtet durchgehend.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte U leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

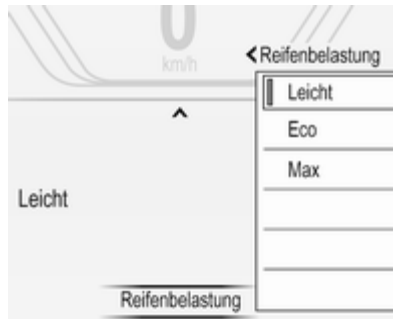
Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller genehmigte Reparatursätze verwendet werden.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Jedes Mal wenn die Reifen ersetzt werden müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demontiert und gewartet werden. Bei angeschraubten Sensoren Ventileinsatz und Dichtring ersetzen; bei angeklemmten Sensoren den gesamten Ventilschaft.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß dem Reifenhinweisschild bzw. der Reifendruck-tabelle $\diamond$ 305 an den Beladungszustand anpassen und auf der Seite **Reifenbelastung** im Menü **Systemeinstellungen** im Driver Information Center $\diamond$ 115 die entsprechende Einstellung auswählen.



Auswählen:

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen
- **Max** bei voller Beladung

Automatisches Anlernen

Nach einem Radwechsel muss das Fahrzeug für ca. 20 Minuten stillstehen, damit das System die Neuberechnung durchführt. Für das folgende Anlernverfahren muss das Fahrzeug 10 Minuten lang mit einer Mindestgeschwindigkeit von 20 km/h gefahren werden. In diesem Fall können im Driver Information Center -- bzw. wechselnde Druckwerte angezeigt werden.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck.

Im Driver Information Center wird der tatsächliche Reifendruck angezeigt. Daher ist es wichtig, den Reifendruck mit kalten Reifen zu überprüfen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Rad-drehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Radnabenkappen

Für Reifen der Größe 245/35 R 20 gibt es eine bestimmte Radnabenkappe. Zum Abnehmen der Radnabenkappe vom abmontierten Rad zuerst die Streben einzeln lösen. Danach von hinten auf den mittleren Bereich der Kappe drücken und Kappe abnehmen.

Für den Zusammenbau zuerst die Radnabenkappe ausrichten, sodass die Rastnase in die Vertiefung passt.

Schneeketten



Schneeketten sind nur an den Vorderrädern zulässig.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schrägheck (5-türig), Limousine (4-türig), Sports Tourer

Schneeketten sind nur für die folgenden Reifengrößen zugelassen:

205/60 R 16, 215/60 R 16,
225/55 R 17, 225/45 R 18,
225/50 R 17 und 235/45 R 18.

Country Tourer

Schneeketten sind ausschließlich auf Reifen der Größe 235/45 R 18 zulässig.

Notrad

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht für längere Zeit verwenden.
Das Lenkverhalten und Handling
können beeinträchtigt sein.

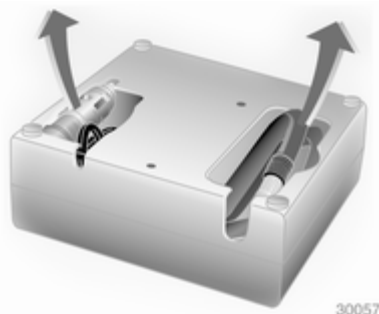
Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang
oder Rückwärtsgang bzw. **P** einle-
gen.



Das Reifenreparaturset befindet sich
in einem Staufach unter der Abde-
ckung des Laderaumbodens.

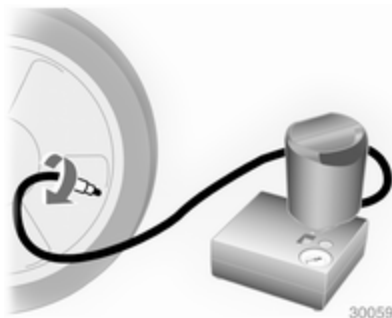
1. Reifenreparaturset aus dem Stau-
fach herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.



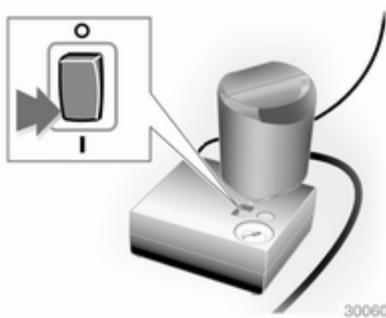
3. Stromkabel und Luftschlauch aus
den Staufächern auf der Unter-
seite des Kompressors heraus-
nehmen.



4. Kompressor-Luftschlauch an den
Anschluss der Dichtmittelflasche
schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halte-
rung am Kompressor einsetzen.
Kompressor so in Reifennähe
platzieren, dass die Dichtmittelfla-
sche aufrecht steht.



6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
9. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.
Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck

⇨ 305. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.



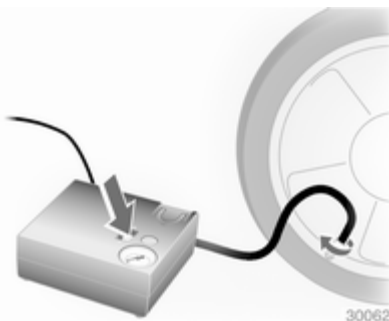
Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren.

Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors.

Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 263.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 270.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.

- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montieren des Rades Radmutter und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

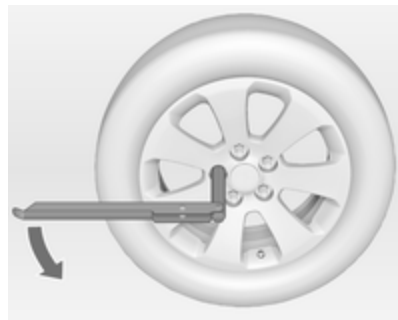
Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.



1. Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Radabdeckung mit dem Haken abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 257.

Leichtmetallräder: Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

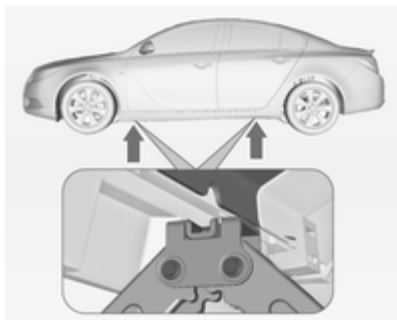


2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

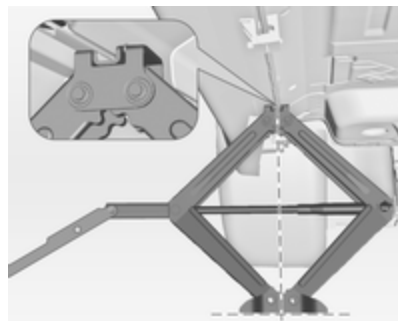
Die Räder können durch Radsicherungsmuttern verriegelt sein. Um diese spezifischen Muttern zu lösen, zuerst den Schlüsseladapter am Kopf der Mutter befestigen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Schlüsseladapter befindet sich im Handschuhfach.



3. Bei einigen Modellen ist der Ansatzpunkt abgedeckt. Abdeckung seitlich herausziehen.



4. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.



5. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Wagenheberaufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



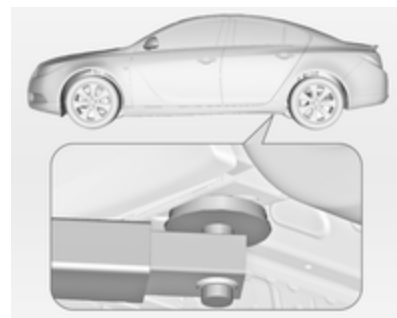
Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

6. Radmuttern herausdrehen.
7. Rad wechseln. Reserverad $\varnothing$ 270.
8. Radmuttern eindrehen.
9. Fahrzeug absenken.
10. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Anzugsdrehmoment 150 Nm.

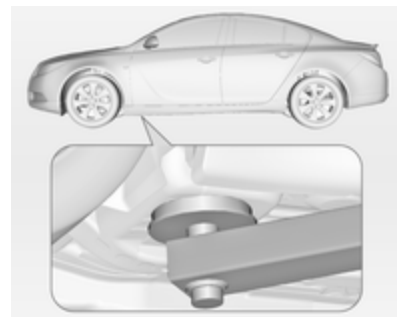
11. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.
Radmutterkappen montieren.
12. Abdeckung am Ansatzpunkt anbringen.
13. Das ausgetauschte Rad $\varnothing$ 270, die Fahrzeugwerkzeuge $\varnothing$ 257 und den Schlüsseladapter $\varnothing$ 73 verstauen.
14. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Anhebestelle für Hebebühne



Anhebestelle für hinteren Arm der Hebeplattform am Unterboden.



Anhebestelle für vorderen Arm der Hebeplattform am Unterboden.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Achtung

Die Verwendung eines Reserve-rads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder,

kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Herausnehmen:

1. Bodenabdeckung öffnen.
2. Das Reserverad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Die Flügelmutter nach links drehen und das Reserverad herausnehmen.

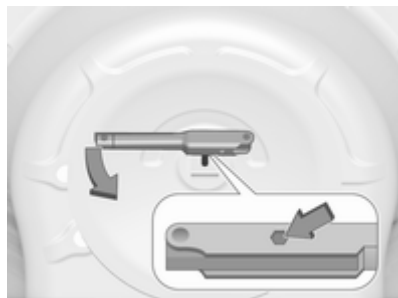
Unter dem Reserverad befindet sich der Kasten mit dem Wagenwerkzeug.

3. Wenn nach einem Radwechsel kein Rad in der Reserveradmulde verstaut wird, den Werkzeugkasten durch Festziehen der Flügelmutter fixieren und die Abdeckung schließen.

Verstauen des größeren Originalrads in der Reserveradmulde

Die Reserveradmulde ist nicht für alle zulässigen Reifengrößen konzipiert. Wenn in der Reserveradmulde ein größeres Rad als das Reserverad zu verstauen ist, muss der Gewindebolzen zum Befestigen des Rades durch einen Verlängerungsbolzen ersetzt werden. Dieser befindet sich im Werkzeugkasten ↻ 257. So wird der Bolzen ersetzt:

- Den Werkzeugkasten aus der Reserveradmulde herausnehmen.



- Den Sechskantschlüssel des Radschlüssels ansetzen und sichergehen, dass er fest auf der Schraube sitzt.
- Radschlüssel nach links drehen, um die Schraube zu lösen. Schraube abnehmen.
- Den Verlängerungsbolzen aus dem Werkzeugkasten ↗ 257 nehmen und mit Hilfe des Sechskantschlüssels des Radschlüssels handfest eindrehen.



- Den Werkzeugkasten verstauen. Das schadhafte Rad mit der Außenseite nach oben in die Reserveradmulde legen und fixieren, indem die Flügelmutter am Bolzen nach rechts gedreht wird.

Die Bodenabdeckung kann auf das überstehende Rad gelegt werden.

Wieder den kürzeren Bolzen verwenden, um das Reserverad nach Erneuerung des schadhaften Rades in der Mulde zu verstauen. Den Bolzen auf dieselbe Art ersetzen.

⚠ Warnung

Wagenheber, Räder oder andere Gegenstände müssen im Laderaum richtig gesichert werden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Bei einem abrupten Halt oder einer Kollision können lose Gegenstände Insassen treffen.

Rad, Wagenheber und Wagenwerkzeug stets an der vorgesehenen Stelle aufbewahren und befestigen.

Notrad

Achtung

Die Verwendung eines Reserve-rads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz. Hat das Fahrzeug beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs eine Reifenpanne am Hinterrad, das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 263.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

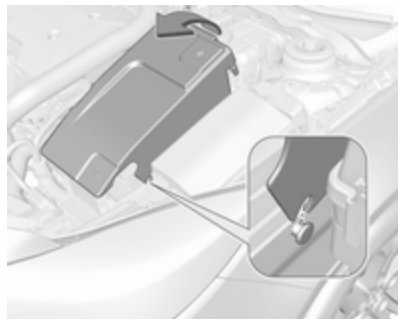
Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die

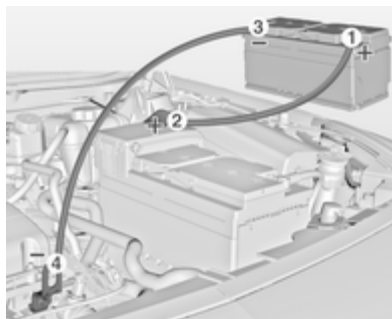
bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklempfen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



- Eine eventuell vorhandene Abdeckung der Fahrzeugbatterie entfernen, um der Fahrzeugbatterie Starthilfe zu geben oder sie zu laden. Abdeckung hinten anheben und vorne lösen.
- Die Pluspolschutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.

3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Schrägheck, 5-türig, 4-türige Limousine, Sports Tourer: Abdeckung unten lösen und nach unten herausziehen.

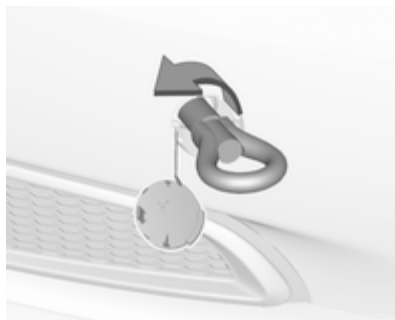


Country Tourer: Mit einem Schraubendreher in den Schlitz unten an der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.



OPC: Einen Schraubendreher in den Schlitz an der oberen Ecke der Abdeckung einführen. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 257.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechtter Stellung einschrauben.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe und Allradantrieb: Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf der Fahrbahn abgeschleppt wird, gibt es keine technischen Einschränkungen hinsichtlich Geschwindigkeit und Entfernung. Wenn nur eine Achse angehoben wurde, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Es gibt keine Entfernungsbeschränkung.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht

schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Allradantrieb: Das Fahrzeug muss nach vorne schauend abgeschleppt werden. Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf der Fahrbahn abgeschleppt wird, darf es nicht schneller als 50 km/h und nicht weiter als 50 km gezogen werden. Wenn die Vorderachse angehoben wurde, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Es gibt keine Entfernungsbeschränkung. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.



Schrägheck, 5-türig, 4-türige

Limousine, Sports Tourer: Unteren Teil der Abdeckung einsetzen, leicht nach rechts drehen und Abdeckung schließen.

Country Tourer: Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

OPC: Abdeckung mit der Unterkante in die Aussparung einsetzen. Die Abdeckung in den Stoßfänger drücken.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Schrägheck, 5-türig, 4-türige

Limousine, Sports Tourer, OPC: Abdeckung unten lösen und nach unten herausziehen.



Country Tourer: Mit einem Schraubendreher in den Schlitz unten an der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 257.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechtter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.



Schrägheck, 5-türig, 4-türige Limousine, Sports Tourer, OPC: Unteren Teil der Abdeckung einsetzen, leicht nach rechts drehen und Abdeckung schließen.

Country Tourer: Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umweltinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig mit Wachs schützen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung
Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.
Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und able-dern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen usw.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs oder Poliermittel auf dem Schiebedach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Mulde.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	282
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	283

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 106.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegovina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Grön-

land, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern, Österreich.

Serviceanzeige ⇨ 106.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 106.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand

werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall mit verbleibender Öllebensdauer

Das Serviceintervall basiert auf mehreren vom Einsatz abhängigen Parametern.

Sobald ein Ölwechsel fällig ist, wird dies auf der Serviceanzeige angezeigt.

Serviceanzeige ⇨ 106.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Verwenden Sie ausschließlich Produkte, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die sich aus der Verwendung von Produkten ergeben, welche diesen Spezifikationen nicht entsprechen, werden nicht von der Garantie gedeckt.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als

Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Empfehlungen für Benzinmotoren gelten ebenfalls für Motoren, die mit komprimiertem Erdgas (CNG), Autogas (LPG) oder Ethanol (E85) betrieben werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 287.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motorölen, die lediglich den Spezifikationen ACEA A1/B1 oder A5/B5 entsprechen, ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristige Motorschäden verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 287.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung von zusätzlichen Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE Viskositätsklassen geben Aufschluss über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 287.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung von zusätzlichen Kühlmittelzusätzen für zusätzlichen Korrosionsschutz und für die Abdichtung kleinerer Leckagen kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen

der Verwendung von zusätzlichen Kühlmittelzusätzen wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung 285

Fahrzeugdaten 287

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 = Hersteller
- 2 = Genehmigungsnummer
- 3 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 = Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 = Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 = Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 = Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 = Fahrzeug- oder länderspezifische Daten, z. B. MY = Modelljahr

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten.

ten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ⇨ 290.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Motorölqualität	Alle europäischen Staaten (außer Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland)		Nur Israel	
	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	–	–	✓	–
dexos 2	✓	✓	–	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, kann man einmal zwischen zwei Ölwechseln maximal 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwenden.

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle europäischen Staaten und Israel (außer Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland)	
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Motorölqualität	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland	
	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	✓	–	–	–
dexos 2	–	✓	✓	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

Motorölqualität	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland	
	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
GM-LL-A-025	✓	–	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓	–	✓

Motorölqualität	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland	
	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B3	✓	–	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓	✓	✓
ACEA C3	✓	✓	✓	✓
API SM	✓	–	✓	–
API SN-ressourcenschonend	✓	–	✓	–

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle nicht europäischen Staaten (außer Israel), einschließlich Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland	
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter -20 °C	SAE 10W-30 ¹⁾ oder SAE 10W-40 ¹⁾

¹⁾ Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4 LPG	1.6	1.8	2.0	OPC
Motorkennzeichnung	B14NET	B14NET	A16XHT	A18XER	A20NHT	A28NER
Hubraum [cm ³]	1364	1364	1598	1796	1998	2792
Motorleistung [kW]	103	103	125	103	184	239
bei U/min	4900-6000	4900-6000	6000 ²⁾	6300	5300	5250
Drehmoment [Nm]	200	200	260 ³⁾	175	400	435
bei U/min	1850-4900	1850-4900	1650 - 3200 ⁴⁾	3800	2500-4000	5250
Kraftstoffart	Benzin	Benzin/ Flüssiggas	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4 LPG	1.6	1.8	2.0	OPC
Motorkennzeichnung	B14NET	B14NET	A16XHT	A18XER	A20NHT	A28NER
Oktanzahl ROZ						
empfohlen	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super Plus schwefelfrei (98)
möglich	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super schwefelfrei (95)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super schwefelfrei (95)
möglich	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91) ⁵⁾
Zusätzliche Kraftstoffart	–	LPG	–	–	–	–
Motorölverbrauch [l/1000 km] ⁶⁾	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

2) Mit Ladedrucküberhöhung: 4250-6000.

3) Mit Ladedrucküberhöhung: 280.

4) Mit Ladedrucküberhöhung: 1650-4250.

5) Möglich nur unter Vermeidung von hoher Motorlast oder Vollast sowie Bergfahrten mit Anhängelast oder hoher Zuladung.

6) Höchstwert.

Verkaufsbezeichnung	2.0 CDTI	2.0 CDTI	ecoFLEX	ecoFLEX	2.0 CDTI	2.0 CDTI
Motorkennzeichnung	A20DTL	A20DT	A20DTE	A20DTE	A20DTH	A20DTR
Hubraum [cm ³]	1956	1956	1956	1956	1956	1956
Motorleistung [kW]	81	96	88	103	120	143
bei U/min	4000	4000	4000	4000	4000	4000
Drehmoment [Nm]	260	300	300	350	350	400
bei U/min	1750-2500	1750-2500	1750-2500	1750-2500	1750-2500	1750-2500
Kraftstoffart	Diesekraftstoff schwefelfrei	Diesekraftstoff schwefelfrei	Diesekraftstoff schwefelfrei	Diesekraftstoff schwefelfrei	Diesekraftstoff schwefelfrei	Diesekraftstoff schwefelfrei
Motorölverbrauch [l/1000 km] ⁶⁾	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

6) Höchstwert.

Fahrwerte

Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine

Motor					A20NHT		
	B14NET	B14NET LPG	A16XHT	A18XER	A20NHT	AWD ⁷⁾	A28NER
Höchstgeschwindigkeit ⁸⁾ [km/h]							
Schaltgetriebe	205	195	220	205	250	250	250 ⁹⁾ /270
Automatikgetriebe	–	–	210	–	245	245	250 ⁹⁾ /265

7) Allradantrieb

8) Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

9) Begrenzte Geschwindigkeit.

Motor	A20DTL	A20DT	A20DTE ecoFLEX 88 kW	A20DTE ecoFLEX 103 kW
Höchstgeschwindigkeit ⁸⁾ [km/h]				
Schaltgetriebe	190	205	195	205
Automatikgetriebe	–	204	–	–

8) Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Motor	A20DTH	A20DTH AWD ⁷⁾	A20DTR	A20DTR AWD ⁷⁾
Höchstgeschwindigkeit ⁸⁾ [km/h]				
Schaltgetriebe	220	215	230	–
Automatikgetriebe	210	210	230	225

7) Allradantrieb

8) Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Sports Tourer

Motor	B14NET	B14NET LPG	A16XHT	A18XER	A20NHT	A20NHT AWD ⁷⁾	A28NER
Höchstgeschwindigkeit ⁸⁾ [km/h]							
Schaltgetriebe	200	190	215	200	245	240	250 ⁹⁾ /265
Automatikgetriebe	–	–	205	–	240	235	250 ⁹⁾ /260

7) Allradantrieb

8) Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

9) Begrenzte Geschwindigkeit.

Motor	A20DTL	A20DT	A20DTE ecoFLEX 88 kW	A20DTE ecoFLEX 103 kW
Höchstgeschwindigkeit ⁸⁾ [km/h]				
Schaltgetriebe	185	200	190	200
Automatikgetriebe	–	198	–	–

⁸⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Motor	A20DTH	A20DTH AWD⁷⁾	A20DTR	A20DTR AWD⁷⁾
Höchstgeschwindigkeit ⁸⁾ [km/h]				
Schaltgetriebe	215	210	225	–
Automatikgetriebe	210	208	225	220

⁷⁾ Allradantrieb

⁸⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Country Tourer

Motor	A20NHT	A20DTH	A20DTR
	AWD ⁷⁾	AWD ⁷⁾	AWD ⁷⁾
Höchstgeschwindigkeit ⁸⁾ [km/h]			
Schaltgetriebe	235	205	–
Automatikgetriebe	230	200	210

⁷⁾ Allradantrieb

⁸⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

4-türige Limousine	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
[kg]	B14NET ¹⁰⁾	1513	–
	B14NET LPG	1581	–
	A16XHT	–	1613
	A16XHT ¹⁰⁾	1571	–
	A18XER	1513	–
	A20NHT	–	1613
	A20NHT ¹⁰⁾	1614	–
	A20NHT - Allradantrieb	–	1788
	A20NHT - Allradantrieb ¹⁰⁾	1733	–
	A28NER - Allradantrieb	1810	1835

4-türige Limousine	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
[kg]	A20DTL	1613	–
	A20DTE ecoFLEX ¹⁰⁾	1613	–
	A20DT	1613	1623
	A20DTH	1613	1623
	A20DTH ¹⁰⁾	1623	–
	A20DTH - Allradantrieb	–	1788
	A20DTH - Allradantrieb ¹⁰⁾	1733	–
	A20DTR	–	1664
	A20DTR ¹⁰⁾	1664	–
	A20DTR - Allradantrieb	–	1788

¹⁰⁾ Mit Stopp-Start-Automatik.

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Schrägheck, 5-türig	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
[kg]	B14NET ¹⁰⁾	1553	–
	B14NET LPG	1581	–
	A16XHT	–	1613
	A16XHT ¹⁰⁾	1613	–
	A18XER	1513	–
	A20NHT	–	1664
	A20NHT ¹⁰⁾	1613	–
	A20NHT - Allradantrieb	–	1788
	A20NHT - Allradantrieb ¹⁰⁾	1788	–
	A28NER - Allradantrieb	1825	1843

Schrägheck, 5-türig	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
[kg]	A20DTL	1613	–
	A20DTE ecoFLEX ¹⁰⁾	1613	–
	A20DT	1613	1613
	A20DTH	1623	1623
	A20DTH ¹⁰⁾	1623	–
	A20DTH - Allradantrieb	–	1788
	A20DTH - Allradantrieb ¹⁰⁾	1788	–
	A20DTR	–	1701
	A20DTR ¹⁰⁾	1664	–
	A20DTR - Allradantrieb	–	1816

¹⁰⁾ Mit Stopp-Start-Automatik.

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Sports Tourer/Country Tourer	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
[kg]	B14NET ¹⁰⁾	1623	–
	B14NET LPG	1674	–
	A16XHT	–	1701
	A16XHT ¹⁰⁾	1664	–
	A18XER	1613	–
	A20NHT	–	1733
	A20NHT ¹⁰⁾	1701	–
	A20NHT - Allradantrieb	–	1843
	A20NHT - Allradantrieb ¹⁰⁾	1843	–
	A28NER - Allradantrieb	1940	1953

Sports Tourer/Country Tourer	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
[kg]	A20DTL	1701	–
	A20DTE ecoFLEX ¹⁰⁾	1733	–
	A20DT	1701	1733
	A20DTH	1733	1733
	A20DTH ¹⁰⁾	1743	–
	A20DTH - Allradantrieb	–	1843
	A20DTH - Allradantrieb ¹⁰⁾	1843	–
	A20DTR	–	1733
	A20DTR ¹⁰⁾	1733	–
	A20DTR - Allradantrieb	–	1843

¹⁰⁾ Mit Stopp-Start-Automatik.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
Beladungshinweise ⇨ 87.

Abmessungen

	4-türige Limousine	Schrägheck, 5-türig	Sports Tourer	Country Tourer
Länge [mm]	4842	4842	4913	4920
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1856	1856	1856	1856
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2084	2084	2084	2084
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1484	1484	1514	1525
Fahrzeughöhe - Laderaum geöffnet [mm]	1830	2175	2184	2195
Laderaumlänge am Boden [mm]	1003	1003	1086	1086
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1895	1895	1908	1908
Laderaumbreite [mm]	1027	1027	1030	1030
Laderaumhöhe [mm]	356	436	677	677
Radstand [mm]	2737	2737	2737	2737
Wendekreisdurchmesser [m]	11,4	11,4	11,4	11,4

Füllmengen

Motoröl

Motor	B14NET	B14NET LPG	A16XHT	A18XER	A20NHT	A28NER
einschl. Filter [l]	4,0	4,0	5,5	4,5	6,0	6,3
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Motor	A20DTL	A20DTE	A20DT	A20DTH	A20DTR
einschl. Filter [l]	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nachfüllmenge [l]	70
LPG, Füllmenge [l]	41

Reifendrücke

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach Modellvariante. Die Fahrzeugmodelle werden in folgender Reihenfolge aufgelistet:

- Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine
- Fahrzeuge mit Vorderradantrieb: Sports Tourer
- Fahrzeuge mit Allradantrieb: Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine
- Fahrzeuge mit Allradantrieb: Sports Tourer
- Fahrzeuge mit Allradantrieb: Country Tourer

Zum richtigen Reifendruck für Ihr Modell Tabellenüberschrift beachten.

Reifendrücke für Fahrzeuge mit Vorderradantrieb

Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B14NET, B14NET LPG, A18XER	205/60 R16,	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	215/60 R16,						
	225/50 R17,						
	225/45 R18,						
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	245/35 R20						
	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A16XHT	225/55 R17,	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	225/50 R17,						
	225/45 R18,						
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	245/35 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NHT	225/50 R17,	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
	225/55 R17, 225/45 R18						
	235/45 R18,	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
	245/45 R18, 245/40 R19, 245/35 R20						
A20NHT mit Sportfahrwerk und 18"-Brembo-Bremse	245/40R19	230/2,3 (33)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	235/45R18,	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	245/35R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTL	225/50 R17,	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	225/45 R18,						
	205/60 R16,						
	215/60 R16,						
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	245/35 R20,						
	225/55 R17						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DT, A20DTE ecoFLEX	215/60 R16,	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	225/50 R17,						
	225/45 R18,						
	205/60 R16,						
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	225/55 R17,						
	245/35 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH	215/60 R16,	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	225/50 R17,						
	225/45 R18,						
	225/55 R17,	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	245/35 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH ecoFLEX	215/60 R16,	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	225/50 R17,						
	225/45 R18,						
	225/55 R17,	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	235/45 R18,	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	245/45 R18, 245/40 R19, 245/35 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH mit Sportfahrwerk und 18"-Brembo-Bremse	245/40R19	230/2,3 (33)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	235/45R18,	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	245/35R20						
A20DTR	225/55 R17	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
	225/50 R17,	240/2,4 (34)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
	225/45 R18,						
	235/45 R18,	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
	245/45 R18,						
	245/40 R19, 245/35 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTR mit Sportfahrwerk und 18"-Brembo-Bremse	245/40R19	230/2,3 (33)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	235/45R18,	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	245/35R20						
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Sports Tourer

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B14NET, B14NET LPG, A18XER	205/60 R16,	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (41)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	215/60 R16,						
	225/55 R17,						
	225/50 R17 ¹¹⁾ ,						
	225/45 R18,						
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	245/35 R20						
	225/50 R17	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
A20NHT	225/50 R17,	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	235/45 R18,						
	245/35 R20,						
	225/55 R17,						
	245/40 R19,						
	245/45 R18						
	225/45 R18	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	280/2,8 (40)	320/3,2 (46)
A20NHT mit Sportfahrwerk und 18"-Brembo-Bremse	245/40R19	230/2,3 (33)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	235/45R18,	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	245/35R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A16XHT, A20DTL, A20DT, A20DTE ecoFLEX	225/55 R17,	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	225/50 R17 ¹¹⁾ ,						
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19, 245/35 R20						
	225/50 R17,	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	225/45 R18	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
A20DTH	225/55 R17	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	225/50 R17 ¹¹⁾ , 235/45 R18, 245/45 R18, 245/40 R19, 245/35 R20						
	225/50 R17	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	225/45 R18	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH mit Sportfahrwerk und 18"-Brembo-Bremse	245/40R19	230/2,3 (33)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	235/45R18,	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	245/35R20						
A20DTR	225/55 R17,	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	240/2,4 (35)	300/3,0 (43)
	225/50 R17 ¹¹⁾ ,						
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,						
	245/35 R20						
	225/50 R17	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	240/2,4 (35)	300/3,0 (43)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
A20DTR mit Sportfahrwerk und 18"-Brembo-Bremse	225/45 R18	260/2,6 (38)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	245/40R19	230/2,3 (33)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	235/45R18,	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	245/35R20						
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

¹¹⁾ Winterreifen

Reifendrücke für Fahrzeuge mit Allradantrieb

Schrägheck, 5-türig/4-türige Limousine

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NHT	225/50 R17,	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	290/2,9 (42)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	300/3,0 (43)
	225/45 R18 XL						
	225/55 R17,	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	225/45 R18,						
	235/45 R18,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19						
	245/35 R20	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	290/2,9 (42)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	300/3,0 (43)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NHT mit Sportfahrwerk und 18"-Brembo-Bremse	245/40R19	230/2,3 (33)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	235/45R18,	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	245/35R20						
A20DTH	225/55 R17,	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	225/45 R18,						
	225/50 R17,						
	245/45 R18,						
	245/40 R19						
	235/45 R18,						
	245/35 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH mit Sportfahrwerk und 18"-Brembo-Bremse	245/40R19	230/2,3 (33)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	235/45R18,	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	245/35R20						
A20DTR	225/50 R17,	250/2,5(36)	230/2,3 (33)	290/2,9 (42)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	300/3,0 (43)
	225/45 R18						
	225/55 R17,	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	245/45 R18,						
	235/45 R18,	250/2,5(36)	230/2,3 (33)	290/2,9 (42)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	300/3,0 (43)
	245/40 R19, 245/35 R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTR mit Sportfahrwerk und 18"-Brembo-Bremse	245/40R19	230/2,3 (33)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	235/45R18,	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	245/35R20						
A28 NER	235/45 R18,	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	310/3,1 (45)	300/3,0 (43)	280/2,8 (41)	300/3,0 (43)
	245/40 R19						
	255/35 R20						
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Sports Tourer

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NHT, A20DTH, A20DTR	225/55 R17, 220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)	
	245/45 R18						
	245/40 R19						
	225/50 R17, 250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)	
	235/45 R18, 245/35 R20						
A20NHT, A20DTH, A20DTR, mit Sportfahrwerk und 18"- Brembo-Bremse	225/45 R18	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	300/3,0 (43)	320/3,2 (46)	280/2,8 (41)	330/3,3 (48)
	245/40R19	230/2,3 (33)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
	235/45R18,	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
	245/35R20						

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A28 NER	235/45 R18, 260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)	320/3,2 (46)	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)	
	245/40 R19,						
	255/35 R20						
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Country Tourer

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NHT, A20DTH, A20DTR	225/55 R17, 220/2,2 (32) 215/60 R17, 235/45 R18, 235/50 R18, 245/45 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
A20NHT, A20DTH, A20DTR, mit Sportfahrwerk und 18"- Brembo-Bremse	245/40R19 235/45R18, 245/35R20	230/2,3 (33)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
		250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	320/3,2 (46)
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Kundeninformation

Kundeninformation	328
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	330

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der EG-Richtlinie 1999/5/EG unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG. Eine Kopie der Original-Konformitätserklärung können Sie über unsere Website beantragen.

Radarsysteme

Länderspezifische Konformitätserklärungen für Radarsysteme finden Sie auf der folgenden Seite:

European Union

EC Directive: 1999/5/EC

Manufacturer: Delphi Electronics & Safety

Model / Type Designation: L2C0051TR

Description / Intended Use: Electronically Scanned Radar version 2.5 (ESR2.5), object detection radar utilized for vehicular safety and convenience applications

Applied RF Exposure Standard: EN 62311

Applied RF Emissions Standard:

EN 301 091

Applied EMC Standard:

EN 301 489: 2011-09

Applied Safety Standard:

IEC 60950-1: 2005/A1:2009 (2nd Edition)

and/or EN 60950-1:2006/A1:2010

Hereby, Delphi Electronics & Safety declares that the product referenced above is in compliance with the essential requirements of Directive 1999/5/EC, on the approximation of the laws of the member states relating to Directive 1999/5/EC.

Brazil

Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário

Indonesia

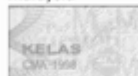
27260/SDPP/2012

1982

Jordan

Type Approval No.: TRC/LPD/2012/191

Equipment Type: Low Power Device (LPD)

Malaysia

Approval #: E 008693

Morocco

AGREE PAR L'ANRT MAROC

Numéro d'agrément : MR 7677 ANRT

2012

Date d'agrément : 28/11/2012

Singapore

Complies with

IDA Standards

DA105753

South Africa

TA-2012/1278

APPROVED

South Korea**Taiwan**

CCAB13LP0080T2

UAE

TRA

REGISTERED No:

ER0099791/12

DEALER No:

DA0047809/10

United States of America and Canada

Model / FCC ID: L2C0051TR IC: 3432A-0051TR

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Note: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

Note: This equipment complies with radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance of 20 cm between the radiator and your body.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z.B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z.B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verlangsamung, laterale Beschleunigung)
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten

- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z.B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z.B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeicherungsmodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers werden die

Daten aus dem Fehlerspeicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz- Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	109
Ablagefächer	73
Ablagefach in der Armlehne	75
Abmessungen	303
Abschleppen	225, 274
Abschleppstange	225
Abstandswarnung	198
Abstellen	19
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	114, 186
Adaptives Fahrlicht	113, 135
Airbagabschaltung	66, 108
Airbag-Aufkleber	61
Airbag-System	61
Airbag-System, Gurtstraffer	108
Aktive Gefahrenbremsung	199
Aktive Kopfstützen	49
Allgemeine Informationen	225
Allradantrieb	174
Altfahrzeugrücknahme	231
An-/Aus-Schalter	161
Anderes Fahrzeug abschleppen	276
Anhängerbetrieb	226
Anhänger-Stabilitäts-Assistent	229
Ankoppeln eines Anhängers	225
Antiblockiersystem	110, 175
Anzeigen	103
Armlehne	56, 57

Ascher	97
Asphärische Wölbung	38
Auffahrwarnung	195
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	330
Außenbeleuchtung	12, 113, 131
Außenpflege	278
Außenspiegel	38
Außentemperatur	93
Automatikgetriebe	169
Automatikgetriebeöl	234
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	28
Automatische Klimaanlage	147
Automatisches Abblenden	40, 41
Automatisches Fahrlicht	132
Automatische Zwei-Zonen- Klimatisierung	151
Autostopp	113

B

Batterieentladeschutz	142
Batteriespannung	126
Bedienelemente	89
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	69
Beheizbare Spiegel	40
Beladungshinweise	87
Beleuchtung beim Aussteigen	141
Beleuchtung beim Einsteigen	141

Beleuchtung in den Sonnenblenden	141
Belüftung	57
Belüftungsdüsen	156
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Berg-Anfahr-Assistent	177
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	139
Blinker	107, 137
Bodenabdeckung	79
Bremsassistent	177
Bremsen	174, 236
Bremsflüssigkeit	236
Bremssystem, Kupplungssystem	109
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	283

C	
Car Pass	21
Colour-Info-Display	122

D	
Dach	44
Dachgepäckträger	86
Dachlast	87
Diebstahlsicherung	35
Diebstahlwarnanlage	35
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	239

Diesel-Partikelfilter	112, 167
Drehzahlmesser	104
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	59
Driver Information Center	115
Durchführung von Arbeiten	231

E	
Eigenes Fahrzeug abschleppen	274
Einfahren	160
Einführung	3
Einparkhilfe	40, 201
Elektrische Anlage	251
Elektrische Fensterbetätigung	42
Elektrische Parkbremse	110, 175
Elektrisches Einstellen	38
Elektrische Sitzeinstellung	53
Elektronisches Schlüsselsystem	23
Elektronische Stabilitätsregelung	179
Elektronische Stabilitätsregelung aus	111
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	111
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	171
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	283, 287
Ereignisdatenschreiber	330
Erfassungssysteme	201

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug	114
Erste Hilfe	86

F	
Fahrerassistenzsysteme	183
Fahrhinweise	159
Fahrssysteme	178
Fahrverhalten, Fahrhinweise	226
Fahrwerte	293
Fahrzeugabstand	111
Fahrzeug abstellen	166
Fahrzeugbatterie	237
Fahrzeugdaten	287
Fahrzeuginlagerung	230
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	297
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	285
Fahrzeugmeldungen	124
Fahrzeugpersonalisierung	127
Fahrzeugpflege	278
Fahrzeugprüfungen	231
Fahrzeugsicherung	35
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fenster	41
Fernbedienung am Lenkrad	89
Fernlicht	113, 132
Fernlichtassistent	113, 132
Front-Airbag	64

Füllmengen	304
Funkfernbedienung	22

G

Gangwechsel.....	110
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	109
Geschwindigkeitsbegrenzer	114, 185
Geschwindigkeitsregler	114, 183
Gespeicherte Einstellungen.....	24
Getränkehalter	73
Getriebe	17
Getriebe-Display	169
Glühlampen auswechseln	240
Gurte.....	57

H

Halogen-Scheinwerfer	240
Handbremse.....	174, 175
Handschuhfach	73
Heckscheibenheizung	44
Heckscheibenwischer und Waschanlage	93
Heizung	56
Hinterer Querverkehr-Assistent ..	212
Hochschalten.....	110
Hupe	14, 90

I

Info-Displays.....	115
Innenbeleuchtung.....	139
Innenleuchten	250
Innenlicht	139
Innenraumluftfilter	158
Innenraumpflege	280
Innenspiegel.....	41
Instrument	98
Instrumententafelbeleuchtung ..	139, 250
Instrumententafelübersicht	10
Interaktives Dynamisches Fahrsystem.....	180
ISOFIX Kindersicherheitssys- teme	72

K

Katalysator	168
Kennzeichenleuchte	249
Kilometerzähler	103
Kindersicherheitssystem	68
Kindersicherheitssysteme.....	68
Kindersicherung	29
Klappbare Spiegel	39
Klimaanlage	144
Klimatisierung	16
Klimatisierungssysteme.....	144
Konformitätserklärung.....	328

Kontrolle über das Fahrzeug	159
Kontrollleuchten.....	107
Kopf-Airbag	66
Kopfstützen	48
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	104
Kraftstoffe.....	218
Kraftstoffe für Diesel-Motoren ..	218
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb ..	219
Kraftstoffe für Otto-Motoren	218
Kraftstoffmangel	113
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emission	225
Kraftstoffwahltaste	105
Kühlmittel	234
Kühlmitteltemperaturanzeige	105
Kühlmittel und Frostschutz.....	283
Kurvenlicht.....	135

L

Laderaum	30, 75
Laderaumabdeckung	77
Laderaumgestaltung	80
Lenken.....	159
Lenkradeinstellung	9, 89
Lenkradheizung	90
Lenkunterstützungsflüssigkeit... ..	235
Leselicht	140
Leuchtweitenregulierung	134
Lichtfunktionen.....	141

Lichthupe	133
Lichtschalter	131
Losfahren	18
Luft einlass	158
Lüftung.....	144

M

Manuelles Abblenden	41
Manuell-Modus	170
Mittelkonsolenbeleuchtung	141
Motorabgase	167
Motor anlassen	162
Motordaten	290
Motorenidentifizierung.....	286
Motorhaube	232
Motoröl	232, 283, 287
Motoröldruck	112

N

Nebelscheinwerfer	113, 138, 245
Nebelschlussleuchte	114, 138

O

Öl, Motor.....	283, 287
----------------	----------

P

Panne.....	274
Parkbremse	175
Parklicht	138
Pedal betätigen.....	109

Polsterung.....	280
Profiltiefe	262

Q

Quickheat.....	156
----------------	-----

R

Radabdeckungen	262
Räder und Reifen	258
Radiofrequenz-Identifikation.....	331
Radwechsel	267
Regelmäßiger Betrieb	158
Reifenbezeichnungen	258
Reifendruck	259
Reifendrucke	305
Reifendruck-Kontrollsystem	112, 260
Reifenpanne.....	267
Reifenreparaturset	263
Reifenumrüstung	262
Reserverad	270
Rückfahrkamera	210
Rückfahrlicht	139
Rückleuchten	245
Rücksitze.....	57

S

Schaltgetriebe	173
Scheibenwischer und Waschanlage	14, 91

Scheibenwischerwechsel	239
Scheinwerfer.....	131
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt .	134
Schiebedach	44
Schlüssel	21
Schlüssel, gespeicherte Einstellungen.....	24
Schlüssel, Verriegelung.....	21
Schneeketten	263
Schubabschaltung	164
Seiten-Airbag	65
Seitliche Blinkleuchten	248
Service	158, 282
Serviceanzeige	106
Serviceinformationen	282
Sicherheitsgurt	8, 57
Sicherheitsgurt anlegen	107
Sicherheitsgurte.....	57
Sicherheitsnetz	83
Sicherungen	251
Sicherungskasten im Laderaum	256
Sicherungskasten im Motorraum	252
Sicherungskasten in der Instrumententafel	254
Sitzeinstellung	6, 50
Sitzposition	50
Smartphone-Controller.....	124
Sonnenblenden	44
Sonnenrollo	44

Spiegeleinstellung	9
Spurassistent.....	111
Spurhalteassistent.....	217
Spurwechselassistent.....	208
Standlicht.....	131
Starre Belüftungsdüsen	157
Starten.....	160
Starthilfe	272
Stauraum.....	73
Stopp-Start-System.....	164
Störung	172
Störung der elektrischen Parkbremse.....	110
Stromunterbrechung	172
Symbole	4

T

Tachometer	103
Tagesfahrlicht	134
Tageskilometerzähler	103
Tanken	221
Top-Tether Befestigungsösen	72
Toter-Winkel-Warnung.....	206
Traktionskontrolle	178
Traktionskontrolle ausgeschaltet	111
Türen.....	30
Tür offen	114
Typschild	285

U

Uhr.....	94
Ultraschall-Einparkhilfe	111, 201

V

Valet-Modus.....	122
Variable Lenkunterstützung.....	110
Verbandtasche	86
Verkehrszeichen-Assistent.	114, 213
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	156
Verzögerte Stromabschaltung....	162
Verzurrösen	80
Vordere Blinkleuchte.....	240
Vorderes Ablagefach.....	74
Vordersitze.....	50
Vorglühen	112

W

Wagenheber.....	257
Wagenwerkzeug	257
Wählhebel	169
Warnblinker	137
Warndreieck	85
Warnleuchten.....	103
Warn- und Signaltöne	125
Waschflüssigkeit	236
Wegfahrsperre	38, 113
Windschutzscheibe.....	41
Winterreifen	258

X

Xenon-Scheinwerfer	243
--------------------------	-----

Z

Zentralverriegelung	24
Zubehörsteckdosen	96
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	230
Zugvorrichtung	227
Zuheizer.....	156
Zündschlossstellungen	160

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Januar 2014, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2675/12-de

01/2014

